Sammlung ALBERT GROSSMANN Brombach

Auktion in München
in der Galerie Helbing
30. Oktober 1902

SAMMLUNG
ALBERT GROSSMANN
BROMBACH

ÖLGEMÄLDE ALTER MEISTER

AUKTION AM 30. OKTOBER 1902

UNTER LEITUNG DES KUNSTHÄNDLERS

HUGO HELBING IN MÜNCHEN

AUKTION IN MÜNCHEN

in der GALERIE HELBING, Wagmüllerstrasse 15

Donnerstag, den 30. Oktober, Vormittags 10 Uhr, Nachmittags 3 Uhr

unter Leitung des

Kunsthändlers HUGO HELBING in München

Besichtigung:

Mittwoch, den 15. bis Mittwoch, den 29. Oktober, vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags (mit Ausnahme der Sonntage) von 2 bis 5 Uhr

---

Bedingungen siehe umstehend

MÜNCHEN 1902

Druck der Vereinigten Druckereien und Kunstanstalten, vorm. Schön & Maison, Jg. Velisch G. m. b. H.

Bedingungen

Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in deutscher Reichswährung; der Ersteher hat auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von zehn Prozent zu entrichten. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.

Da durch die Ausstellung Gelegenheit geboten ist, sich von dem Zustande der einzelnen Gemälde zu überzeugen, so können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage in keinerlei Weise berücksichtigt werden. Die Künstlernamen sind nach Angabe der bisherigen Besitzer beibehalten.

Die erworbenen Gemälde sind von den Erstehern nach jeder Vakation gegen Bezahlung des Erstehungspreises inklusive des Aufgeldes von zehn Prozent zu übernehmen, andernfalls behält sich der Unterzeichnete das Recht vor, die von ihren Erstehern nicht in Empfang genommenen Gemälde wieder zu versteigern und zwar auf Kosten und Gefahr des Erstehers.

Die Sammlung wird vom 15.—29. Oktober mit Ausnahme der Sonntage, vormittags von 10—1 Uhr, nachmittags von 2—5 Uhr zur

Besichtigung

im Auktionslokale der Galerie Helbing, Wagmüllerstr. 15, ausgestellt; es ist nur den mit Katalogen oder Eintrittskarten versehenen Personen die Besichtigung der Sammlung gestattet, wie dies auch bezüglich der Beiwohnung der Auktion der Fall ist.

Auf vorhergehende Anmeldung kann die Sammlung auch vor der oben erwähnten Ausstellung besichtigt werden.

Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat. Kataloge sind durch die bekannten Buch-, Kunst- und Antiquitäten-Handlungen des In- und Auslandes zu beziehen, sowie durch den Unterzeichneten, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING

MÜNCHEN

Wagmüllerstrasse 15, Liebigstrasse 21.

Vorwort.

Die Sammlung, die der vorliegende Katalog beschreibt, ist zwar hinsichtlich ihres Umfanges nicht sehr gross, aber hinsichtlich ihres inneren Wertes eine desto bemerkenswertere Privat-Galerie. Da bei einem Auktionskatalog die Beschreibung und Charakterisierung der einzelnen Objekte notwendigerweise kurz gefasst sein muss, so habe ich desto mehr Gewicht auf die Abbildung der hauptsächlichsten Gemälde gelegt. Hiezu bestimmte mich umsomehr der Umstand, dass gerade bei Gemälden alter Meister auch die ausführlichste Charakterisierung kaum ein hinlänglich genügendes Gesamtbild vermitteln kann.

Aus diesem Grunde glaube ich hier, als am Eingang des Katalogs einige kurze, besondere Hinweise nicht unterlassen zu sollen:

Die Galerie Albert Grossmann ist eine Sammlung fast durchwegs guter Bilder und der Katalog belegt somit, welche Resultate der Sammeleifer eines mit vornehmem Geschmack und sicherem Urteil begabten, im regen Verkehr mit Kennern und anderen Sammlern stehenden Kunstfreundes auch heute noch zu zeitigen vermag. Freilich hatte Herr Grossmann dabei das Glück, durch persönliche Beziehungen zu alten Schweizer- und süddeutschen Patrizierfamilien eine grosse Anzahl von Bildern direkt aus altem Privatbesitz erwerben zu können.

Dass in der Sammlung auch Bilder hervorragender Qualität nicht fehlen, zeigt der Hinweis auf den herrlichen Teniers d. j. Es ist eines jener Bilder des berühmten Antwerpener Meisters, in denen die kleinen, an sich vorzüglichen Figuren mehr als nebensächliche Staffage der landschaftlichen Szenerie erscheinen, die durch ihren hellen Ton und die geistreiche Behandlung des Ausblicks in die Ferne von so grosser Wahrheit und Feinheit ist. Es sei hier nachgetragen, dass das Gemälde in Smith, Cat. raisonné, beschrieben ist.

Gleich zu Anfang des Katalogs ist eine Darstellung aus der Passion Christi von Christ. Amberger verzeichnet. Es ist ein Bild aus der Spätzeit des Meisters, das aber in mehreren Details die für seine Weise dieser Periode wichtige Characteristica unverkennbar verrät. Von Bauernbreughel ist ein Bild vorhanden, das den Künstler ganz in seinem Element, in der Darstellung der lustigen Ausgelassenheit einer holländischen Kirmess zeigt. Ein anderes Mitglied der Familie Breughel, der sogenannte Sammtbreughel, ist in einem, von ihm in Gemeinschaft mit van Balen gemalten Bilde angetroffen: eine reiche Komposition, Diana mit ihrem Gefolge und der Jagdbeute in einer überaus anmutigen Landschaft darstellend. Ein Gemälde von eigenartigem Reiz ist das im Katalog unter Hans von Culmbach verzeichnete. An sich eine bedeutende Leistung, von grossem Liebreize in dem Madonnenkopfe, dürfte das Bild die Aufmerksamkeit der Kenner und Sammler fesseln. Das unter Gerard David aufgeführte Bild erinnert an jene Werke des Meisters, die bei kräftigem Kolorit eine leichte Härte in der Zeichnung bekunden. Von Dietrici, dem so sehr geschätzten Vertreter der deutschen Schule des 18. Jahrhunderts besitzt die Sammlung eine wildromantische Landschaft mit zwei Eremiten, ein für das Streben des Künstlers in Nachahmung der Italiener bemerkenswertes Werk, auffallend durch sein eigenartiges Kolorit, vor Allem das Gelb der nackten Felswände. Jan van Goyen ist in der Sammlung mit zwei Landschaften vertreten, deren grössere von manchen Kennern vielleicht als ein hervorragendes Werk des A. van Croos angesprochen wird, während das kleinere Bild einstimmig als ein Werk van Goyens und zwar als ein für seine Art durchaus

charakteristisches anerkannt werden muss. Ausserordentlich bezeichnend für das imposante Können ihres Meisters sind auch die beiden Jan Fyt der Sammlung. Jan ván Huysum repräsentiert sich in einem herrlichen, trefflichen Bilde, das alle Vorzüge des Meisters sowohl in der Zeichnung, wie vor Allem in der Farbengebung aufweist, dabei ein bei ihm ziemlich seltenes Sujet zum Vorwurf hat. Das schöne Porträt eines vornehmen Mannes in orientalischer Tracht von Salomon Konninck ist ein trefflicher Beleg dafür, wie der Meister seinen grossen Vorgänger und Landsmann Rembrandt hinsichtlich der Technik in Licht- und Farbengebung in genialer Weise nachzuahmen wusste. Ein anderer Schüler und Nachahmer Rembrandt's, Leonhard Bramer, ist mit einer Anbetung der Könige in der Sammlung vertreten; in der Trefflichkeit des Lichteffektes, in der sorgfältigen Wiedergabe der Pracht der orientalischen Gewänder, wie besonders in der Behandlung des Greisenkopfes ist das Bild ganz rembrandtesk, während es in der Korrektheit der Zeichnung und der Lieblichkeit des Kolorits das eigene Können Bramers in bester Weise belegt.

Leider konnte dieses Bild wie das unter Fra Bartolomeo della Porta beschriebene Madonnenbild, das sich durch herrliche, klare und kraftvolle, satte Farbe, wie durch edle Formengebung auszeichnet, durch zu spätes Eintreffen nicht abgebildet werden.

Von D. Ryckaert, dem jüngsten, enthält die Sammlung ein Gemälde, das ihn als Künstler würdig repräsentiert, dabei seine Vorliebe für Darstellung lustiger Bilder aus dem Familienleben zeigt.

Von Interesse für polnische Sammler dürften die beiden Bilder des aus altpolnischer Familie stammenden Malers Christof von Lubienietzky sein.

Es würde zu weit führen, hier alle die in der Sammlung enthaltenen Werke aufzuzählen, die die Art ihres Meisters in glücklicher, charakteristischer Weise belegen.

Und so sei nur noch einer Nummer des Katalogs gedacht: der Landschaft, welche unter Meindert Hobbema aufgeführt ist. Ich bin auch hier von dem allgemeinen Usus nicht abgegangen, die Künstlernamen nach den bisherigen Angaben beizubehalten. Obwohl die Behandlung des Laubwerks, die Bildung der Wolken, der Farbenauftrag das Bild jedenfalls einer genaueren Betrachtung würdig machen, möchte ich nicht unbemerkt lassen, dass von mancher Seite das Bild vielleicht „Art des Hobbema" genannt werden dürfte.

Nach diesen kurzen Hinweisen darf ich wohl dahin resumieren, dass der Wert der Sammlung Grossmann darin besteht, dass die darin enthaltenen Gemälde mit nur geringer Ausnahme als authentische, für die betreffenden Meister charakteristische Gemälde anerkannt werden dürften. Bei einer grossen Anzahl der Bilder dienen alte, echte Signaturen als Beglaubigung.

So dürfte die Sammlung, die mit der Freude am Alten, aber auch mit kritischen Augen zusammengebracht wurde, des Interesses der Freunde alter Meister, der Kenner und Sammler sicher sein.

H. H.

Oelgemälde alter Meister

ALEXANDER ADRIAENSSEN (auch ADRIANSZEN),

Antwerpen, 1587—1661.

1. Kämpfende Katzen.

In einer Kammer mit diversen Gerätschaften liegen mehrere Fische am Boden, ein grosser auf einem Hackstocke. Durch das Fenster springt eine Katze auf eine andere, am Boden liegende, welche dem Eindringling wütend entgegentritt. Eine dritte Katze blickt über die Fensterbrüstung.

Auf Holz. Höhe 28, Breite 37 Cent.

CHRISTOF AMBERGER,

geb. zu Amberg 1490, gest. zu Augsburg 1563?

2. Die Verspottung Christi.

Der entkleidete Heiland mit der Dornenkrone, den Rohrscepter in der Rechten, inmitten der Schergen, in denen die unmenschliche Grausamkeit und diabolische Wildheit trefflich zum Ausdruck kommt, die die Widersacher Christi in den Passionsspielen jener Zeit zur Darstellung brachten und die in den Ecce-homo-Bildern der alten Meister typisch geworden sind. Mit Bezug auf Luc. 23, 28, 29 sind unter den Feinden Christi einige Kinder zu sehen. Im Hintergrunde des Bildes Jerusalem.

Oben rechts bezeichnet: Chr. Amberger.

Auf Holz. Im Rahmen, Inschrift und die Jahrzahl 1574. Höhe 1,25, Breite 1,04 Cent.

JACQUES D'ARTHOIS,

geb. zu Brüssel 1613, gest. daselbst 1665.

3. Waldlandschaft.

Im Vordergrunde rechts tritt ein Wanderer mit Hund aus dem Walde; weiter zurück erblickt man zwei Mönche. Auf der linken Seite gehen mehrere Personen dem Hintergrunde zu. Mit Fernsicht.

Unten bezeichnet: Jacques d'Arthois.

Auf Leinwand. Höhe 61, Breite 74 Cent.

HENDRIK VAN BALEN,

geb. zu Antwerpen 1575, gest. daselbst 1632.

4. Die Flucht nach Egypten.

Im Vordergrunde einer baumreichen Landschaft wandert die heilige Familie, die hl. Maria mit dem Kinde an der Rechten, daneben der hl. Joseph, den Esel am Zaume führend, und sich sprechend nach der hl. Mutter wendend. Das Christuskind stützt sich mit der Rechten auf einem Stock. Vor der hl. Familie ist der Weg mit Blumen bestreut. Der Hintergrund bietet einen weiten Fernblick.

Auf Kupfer. Höhe 61, Breite 81 Cent.

HENDRIK VAN BALEN und J. BREUGHEL.

5. Jagd der Diana.

Im Vordergrunde einer grossen Landschaft stehen links vier von Hunden umgebene Nymphen, deren eine einen kleinen Affen im Arme hält. Die ganze Vorderseite der Waldlichtung bedeckt die reiche, aus Wild und diversem Geflügel bestehende Jagdbeute. Weiter im Hintergrunde links ruht die Göttin, umgeben von mehreren Nymphen und Hunden. Ein Ausblick in eine weite Landschaft schliesst die Composition ab.

Auf Holz. Höhe 63, Breite 95 Cent.

6. Diana auf der Jagd.

Im Vordergrunde einer Landschaft sitzt die Göttin unter einem Baume, in der Linken den Bogen haltend, während ihre Rechte am Köcher ruht. Sie wendet sich zu einer von rechts kommenden Nymphe, die eine Lanze trägt; eine von links kommende Gefährtin bläst das Jagdhorn. Vorne ruhende Hunde und die erlegte Beute.

Auf Holz. Höhe 49, Breite 69 Cent.

7. Ruhe nach der Jagd.

Die links unter einem Baume schlafenden, entkleideten Nymphen werden von zwei Satyrn belauscht, während Amor zwei Hunden, die er an der Leine hält, Ruhe gebietet. Die rechte Seite des Bildes wird von einem grossen Rudel von Jagdhunden eingenommen. Die erlegte Beute, sowie Jagdgeräte füllen die linke Ecke.

Auf Holz. Höhe 49, Breite 64 Cent.

8. Bacchanal.

Am Waldesrand sitzen ein Bacchant und zwei Nymphen, zu denen Diana mit einem erlegten Hasen in der Rechten tritt; die eine der Nymphen hält ein mächtiges Füllhorn mit Früchten, solche liegen auch am Boden zahlreich herum. Der Bacchant lehnt sich an ein Fass, in der Linken eine Schale haltend. Im Hintergrunde eine Jagdszene und links ein Bach mit Häusern am Ufer. Bunte Blumen, exotische Vögel und ein Eichhörnchen beleben die Staffage.

Auf Holz. Höhe 64, Breite 89 Cent.

FRA BARTOLOMEO DELLA PORTA,

geb. zu Savignano 1475, gest. zu Florenz 1517.

9. Madonna.

Die hl. Jungfrau im blauen Mantel und rotem Untergewand, vor einer von zwei Säulen flankirten Nische sitzend, hält in den Armen das Jesuskind, das die Rechte segnend erhebt.

Auf Holz. Höhe 87, Breite 71 Cent.

BARTHOLOMEUS VAN BASSEN,

17. Jahrhundert.

10. Architekturstück.

Arcaden eines italienischen Palastes, von prächtigen Costumfiguren, die von Hunden begleitet sind, reich belebt. Rechts eine Thüre, unter welcher eine Frau mit Kind.

Auf Holz. Höhe 86, Breite 70 Cent.

NICOLAUS BERGHEM (BERCHEM),

geb. zu Haarlem 1624, gest. zu Amsterdam 1683.

11. Architekturstück.

Ansicht einer grossen Ruine mit Hirtenscene. Ein Hirte hat sich vorn gelagert, dabei ein Mädchen, das auf einem Esel sitzt und mit einem Bauern spricht, der auf ein Rind deutet. Ein Knabe mit Korb und Hund ist rechts vom Rücken gesehen. Links gehen dem Hintergrunde ein Treiber und zwei beladene Maultiere zu.

Auf Leinwand. Höhe 67, Breite 80 Cent.

12. Hirtenstück.

Im Vordergrunde ein Bach. Denselben überschreitet auf schwankendem Steg ein Mann, behutsam sich am Geländer festhaltend. Ihm folgt ein Hund. Von rechts kommen zwei Treiber, einer zu Pferd, mit Rindern durch den Bach. Im Hirtengrunde ein reitender Hirte, der mit einer Frau im Gespräche ist.

Links bezeichnet: N. B. F.

Auf Leinwand. Höhe 39,5, Breite 53 Cent.

ART DES BERGHEM.

13. Grosse Landschaft mit Vieh an der Tränke.

Dabei ein Hirte und eine Frau mit Kind auf einem Karren. Im Hintergrunde Berge mit castellartigen Rundbauten.

Auf Leinwand. Höhe 56. Breite 66 cm.

JOB BERK-HEYDEN (BERCK-HEYDE),

geb. zu Haarlem um 1628, gest. zu Amsterdam um 1698.

14. Landschaft mit Hirtenstück.

Im Vordergrunde sitzt links neben einer Hütte ein alter Mann am Boden, während neben ihm eine Frau steht. Sie trägt einen gefüllten Korb auf dem Kopfe. In der Mitte der Darstellung mehrere Rinder und Ziegen. Hügel begrenzen den Ausblick.

Unten links bezeichnet: Berk Hyden.

Auf Holz. Höhe 40, Breite 56 Cent.

PIETER VAN BLOEMEN,

geb. zu Antwerpen um 1650, gest. daselbst circa 1719.

15. Hirtenstück.

Im Vordergrunde einer grossen Landschaft, unter einem Baume sitzend, eine Bäuerin im Gespräch mit einem alten Hirten, der sich auf ein Rind lehnt. Vieh hat sich vorne gelagert, während rechts drei Rinder im Bache stehen. Auf einem Hohlwege im Hintergrunde Reiter. Rechts Ausblick auf Hügel.

In der Mitte bezeichnet: P. V. B.

Auf Leinwand. Höhe 57, Breite 82 Cent.

JAN und ANDRIES BOTH,

geb. zu Utrecht 1610, gest. daselbst 1652; geb. zu Utrecht um 1609, gest. zu Venedig 1640.

16. Grosse italienische Landschaft.

Im Vordergrunde Hirtenscene. Neben Schafen und einem beladenen Esel sitzt eine Frau auf einem Reitesel, dessen Sattelzeug der Hirte in Ordnung bringt. Neben dieser Hauptgruppe rechts und in der Tiefe andere Hirten mit Tieren. Die Landschaft zeigt rechts den Beginn eines schönen Laubwaldes, während Berge das Bild auf der linken Seite abschliessen.

Unten rechts bezeichnet: J. A. B. 1669.

Auf Leinwand. Höhe 67, Breite 83 Cent.

PIETER BOUT UND ADRIAN FRANÇOIS BOUDEWYNS,

geb. zu Brüssel 1660? geb. zu Brüssel (Dixmude) 1644?

17. Waldlandschaft.

Aus einem Wege kommt von links eine von Hunden begleitete Jagdgesellschaft, teils zu Pferd, teils zu Fuss. Hinter derselben schreiten Wanderer dem Hintergrunde zu. In der Mitte der Landschaft sitzt ein Fischer, dem Beschauer den Rücken zuwendend. Ihm gegenüber stehen verschiedene Tiere zum Teil im Wasser. Auf einer sich nach rechts ziehenden Strasse fährt ein Planwagen. Im Hintergrunde sind Gebäude sichtbar.

Auf Leinwand. Höhe 54, Breite 68 Cent.

18. Pendant zum Vorigen.

Im Vordergrunde links erhebt sich eine steinerne Fontaine, an welcher Hirten mit Heerden. Ein Reiter tränkt eben sein Pferd. Am Ufer eines rechts fliessenden Baches sind drei Fischer.

Ebenso. Ebenso.

THEODOR BOYERMANS,

Maler zu Antwerpen.

19. Frauenbad.

Im Vordergrunde eines Parkes ein steinernes Bad, dem eben ein Weib entsteigt, während links ein anderes, gleichfalls unbekleidetes Weib auf dem Boden ruht und mit einem Kinde spielt. Rechts vor einer Statuette zwei, von einer Magd bediente Frauen bei der Toilette, eine andere Magd Früchte auf einen Tisch auftragend. In der Mitte des Vordergrundes scherzen ein Hund und ein Affe. In der Hauptallee des prächtigen Parkes ein Pfau.

Auf Holz. Höhe 54, Breite 73 Cent.

RICHARD BRAKENBURGH,

geb. zu Haarlem 1650, gest. daselbst 1703.

20. Genrestück.

Vor einer Strohhütte sitzt eine Magd unter einem Baume, dabei ein verliebter Alter.

Oben bezeichnet: R. Brakenburgh.

Auf Holz. Höhe 24, Breite 19 Cent.

LEONHARD BRAMER,

geb. zu Delft 1596, gest. nach 1667.

21. Die Anbetung der hl. drei Könige.

Rechts sitzt die hl. Mutter mit dem Jesuskinde, hinter ihr steht der hl. Joseph. Vor dem hl. Kinde kniet eben einer der Könige, dessen Turban am Boden liegt, nieder; hinter ihm dessen Diener, ebenfalls knieend. In der Mitte des Bildes steht einer der hl. Könige in ganzer Figur, von zahlreichem Volke umgeben, während der Mohrenfürst rechts im Hintergrunde mit seinem Gefolge sichtbar ist.

Auf Holz. Höhe 75, Breite 64 Cent.

ABRAHAM BREUGHEL,

gen. Rhyngraf, gest. zu Neapel 1690.

22. Fruchtstück.

Auf dem Sims liegen Blumen, dabei eine Rose und Weintrauben. Darunter, vor dem Absatz der Mauer Südfrüchte, dabei eine angeschnittene Melone.

Unten bezeichnet: A. Breugel....

Auf Leinwand. Höhe 64, Breite 47 Cent.

JAN BREUGHEL der Aeltere (SAMMT- oder BLUMEN-BREUGHEL),

geb. zu Brüssel 1569, gest. zu Antwerpen 1625.

23. Reich belebte Landschaft.

Der Vordergrund ist erfüllt von Landleuten, die teils zu Fuss, teils zu Pferde, teils in Reisewagen sitzend, auf einer Waldlichtung zwischen zwei Gebäuden, einem Wirtshaus und einem Herrschaftshofe, rasten. Bei letzterem fliesst ein Bach vorüber, auf dem ein mit Bauern dicht besetztes Boot dem Gebäude zusteuert, während weiter vorne eine Brücke den Bach kreuzt, von der aus eine Bäuerin Enten füttert. Im Hintergrunde Dorfansicht.

Oben links bezeichnet: J. Breugel.

Auf Holz. Höhe 46,5, Breite 71,2 Cent.

PIETER BREUGHEL, der Aeltere (BAUERN-BREUGHEL),

geb. zu Breughel um 1510, gest. zu Brüssel um 1570.

24. Dorfkirmess.

Dorfplatz, der auf einer Seite den Blick in eine von einem Flusse durchzogene Landschaft frei lässt. In der Mitte des Platzes wird ein grotesker Tanz um einen Maibaum aufgeführt. Links ein Wirtshaus mit anderen Gruppen zechender, tanzender, raufender Bauern. Rechts vor einem Zelte das Gelage der Alten. Das Ganze ein prächtiges Bild des vielgestaltigen Lebens einer alten holländischen Dorfkirmess. Es fehlen weder der Dudelsackpfeifer noch der Harlekin.

Unten links bezeichnet: P. Breughel.

Auf Holz. Höhe 54, Breite 74 Cent.

A. VON CLEVENBERGH.

25. Stillleben.

Im Vordergrunde einer Landschaft liegt an einem Gemäuer erlegtes Geflügel und ein toter Fuchs.

Unten links bezeichnet A. v. Clevenbergh.

Auf Leinwand. Höhe 89, Breite 79 Cent.

26. Pendant zum Vorigen.

In einer Wiese neben dem Baumstrunk ein toter Hase, Geflügel und ein Korb.

Ebenso bezeichnet.

Ebenso. Ebenso.

PIETER CODDE,

geb. zu Amsterdam um 1600, gest. daselbst 1678.

27. Genrebild.

Interieur eines herrschaftlichen Hauses. Im Vordergrunde der Herr des Hauses mit seiner Gattin, beide in prächtigen Gewändern, an reich besetztem Tische die Folgen übermässiger Tafelfreuden ausschlafend, während dicht vor ihnen die jüngsten Kinder mit einander streiten und sich in die Haare geraten, die Tochter im Nebenzimmer, zu dem einige Stufen hinaufführen, das Brettspiel mit einem jungen Manne unterbrochen hat und eine Liebeserklärung entgegennimmt; in gleicher Weise unterhält sich im Flur die Magd mit ihrem Liebhaber. Auf dasselbe Motiv: Schläft die Katz, so hat die Maus freien Lauf, sind die übrigen Details gestimmt; die Katze hat den Tisch erklettert und sucht sich der Fleischspeisen zu bemächtigen, während am Boden kleine Hunde mit einem Affen um Knochen streiten. Die im Hause herrschende Ueppigkeit wird durch die Gemälde und Skulpturen des Interieurs symbolisiert.

Unten rechts bezeichnet: P. Codde.

Auf Holz. Höhe 49, Breite 70 Cent.

HANS VON CULMBACH,

geb. zu Culmbach, gest. zu Nürnberg 1522.

28. Hl. Maria mit dem Kinde und dem kleinen Johannes.

Vor einem Baume sitzend, hält sie mit beiden Händen den Knaben, der nach einem Schriftbande langt, welches ihm der junge Täufer Johannes reicht. Im Hintergrunde links gewahrt man eine Burg.

Unten rechts bezeichnet H. K. mit Krone.

Auf Holz. Höhe 92, Breite 76 Cent.

JACOB GERITSZ CUYP (KUYP),

geb. zu Dortrecht 1575, gest. um 1647.

29. Ueberfall.

Wegelagerer plündern im Vordergrunde einer Landschaft einen Reisewagen, dessen Insassen arg misshandelnd. Der Räuberhauptmann hält dabei zu Pferd.

Auf Holz. Höhe 50, Breite 60 Cent.

GERARD DAVID,

geb. zu Ouwater um 1450, gest. zu Brügge 1523.

30. Die Anbetung der hl. drei Könige.

Vor einem Portal sitzt die hl. Jungfrau und reicht einem der hl. drei Könige, der niedergekniet ist, das Kind zum Kusse dar. Rechts steht der hl. Joseph, links die beiden anderen Könige mit zweien ihrer Trabanten. Im Hintergrunde Bethlehem.

Auf Holz. Höhe 67, Breite 52 Cent.

CORNELIUS DECKER,

gest. zu Haarlem 1678.

31. Mühle am Waldeingang.

Rechts die Mühle mit dem über das Mühlenrad stürzendem Wasser; links der Waldeingang mit prächtigen Baumgruppen. In der Mitte zwei Männer im Gespräche und in der Tiefe, als Abschluss des Bildes ein altes Schloss.

Bezeichnet C. D. 1632.

Auf Holz. Höhe 46,5, Breite 62 Cent.

DEUTSCHE SCHULE.

32. Maria mit dem Kinde auf dem rechten Arme.

Die hl. Jungfrau trägt einen, auch das Haupt umschliessenden Purpurmantel und ihre ganze Gestalt ist von einer grossen Strahlenglorie umflossen.

Tempera. Auf Holz. Höhe 58, Breite 44 Cent.

33. Das Schweisstuch der hl. Veronika, von zwei Engeln gehalten.

Auf Goldgrund. Letztere in Halbfiguren.

Auf Holz. Höhe 36, Breite 102 Cent.

CHRISTIAN WILHELM ERNST DIETRICH (DIETRICI),

geb. zu Weimar 1712, gest. zu Dresden 1774.

34. Felsenlandschaft mit betenden Eremiten.

Auf einem nach dem Vordergrunde zu steil abfallenden Felsen kniet ein Mönch betend vor dem Crucifixe, das er an den Stamm eines alten halb abgestorbenen Baumes gelehnt hat. Der in Ekstase zum Himmel aufblickende Eremit vor dem Crucifix hat sein Gegenstück in einem anderen Einsiedler, der, links im Hintergrunde sitzend, in stille Andacht versunken ist und ein Buch vor sich hält.

Auf Leinwand. Höhe 104, Breite 139 Cent.

JOHN DIXON,

geb. in Irland 1740, gest. zu London 1780.

35. Flachlandschaft.

Im Vordergrunde links kleines Gehöfte. Rechts führt eine kleine Brücke über einem Bach, auf der eine Frau schreitet.

Auf Holz. Höhe 30, Breite 43 Cent.

J. VAN DER HEYDE.

36. Landschaft mit Sonnenuntergang.

Zu einem links stehenden Hause schreiten drei Personen.

Ebenso. Ebenso.

JAKOB VAN DER DOES,

geb. zu Amsterdam 1623, gest. zu Sloten bei Amsterdam 1673.

37. Viehstück.

Schafe, neben einem Brunnen. Im Hintergrunde sind Ruinen sichtbar.

Links bezeichnet D (?). Auf Leinwand. Höhe 40, Breite 49 Cent.

38. Viehstück.

Stallinneres mit einer Kuh, Ziegen und Schafen. Unter der Thüre erscheint die Magd mit zwei Kübeln.

Auf Holz. Höhe 39, Breite 31 Cent.

JOOST CORNELISZ DROOCH-SLOOT (DROOGSLOOT),

zu Utrecht als Meister aufgenommen 1616.

39. Landschaft.

Im Vordergrunde links neben einem Felsen einige invalide Bauern, dem ersten, sich auf zwei Krücken stützenden, springt ein Knabe mit Hund voran. Der Hintergrund ist durch andere Figuren belebt.

Unten links bezeichnet: J. Drooch Sloot 1632. Auf Holz. Höhe 52, Breite 74 Cent.

D. VAN ELTEN.

40. Landschaft, von einem Flusse durchzogen.

Von rechts kommt auf der Landstrasse ein alter Bauer, der ein Pferd führt. Rechts ein Hirtenpaar mit Kind, Ziege und Hund. Im Hintergrunde Dorfpartie. Links blickt man auf Hügel.

Unten links bez.: D. V. Elten. Auf Holz. Höhe 46, Breite 63,5 cm.

ALLART VAN EVERDINGEN,

Geb. zu Alcmaer 1621, gest. zu Amsterdam 1675.

41. Landschaft.

Drei hohe Felsen zur Rechten, von denen ein Wasserfall herabstürzt. Im Vordergrunde zwei männliche Figuren.

Auf Holz. Höhe 30,5, Breite 26,5 Cent.

CARL VAN FALENS,

geb. zu Antwerpen 1680, gest. 1733.

42. Im Bivouac.

Im Vordergrunde einer Landschaft steht rechts ein Zelt und davor drei Krieger nebst zwei Pferden. Von links kommt ein Reiter, der mit einem Knaben spricht. Im Hintergrunde ein See und Zelte.

Auf Leinwand. Höhe 27,5, Breite 32,5 Cent.

FRANZ DE PAULA FERG,

geb. zu Wien 1689, gest. zu London 1740.

43. Landschaft.

Im Vordergrunde rechts rasten mehrere Männer mit Pferden vor einer Hütte. An der linken Seite ein See. Ein zweiräderiger Karren mit Pferd, auf dem der Bauer reitet, kommt vom See nach vorne.

Unten bezeichnet: F. Ferg f. Auf Leinwand. Höhe 47, Breite 63 Cent.

44. Pendant zum Vorigen

sich als dessen andere, linke Hälfte direkt anschliessend. Demzufolge ist der See hier rechts. Die Lichtungen der waldigen Gegend und die Ufer des Sees sind mit mehreren Figuren belebt.

Ebenso. Ebenso.

FRANZ FRANCKEN,

geb. zu Antwerpen 1581, gest. daselbst 1642.

45. Gefangennahme Jesu.

Der gefesselte Heiland wird von zwei Schergen durch einen Bach gezogen, während eine Menge geharnischter Krieger mit Fackeln über die Brücke gehen. Einer derselben stösst mit der Lanze nach dem Heiland. Von der linken Seite lenkt ein Hauptmann sein Pferd in den Bach und deutet mit einem Stab nach Christus, der mit schmerzlichem Gesichtsausdrucke gen Himmel blickt. Viele Kriegsleute beleben die eigenartig phantastische Composition.

Auf Holz. Höhe 56, Breite 68 Cent.

46. Das Martyrium des hl. Laurentius.

Der auf den Rost gebundene Heilige blickt zu einem in der Höhe schwebenden Engel, der ihm die Palme und einen Kranz zeigt. Hinter dem Märtyrer der Hauptmann zu Pferd und Soldaten. Im Hintergrunde ist eine Stadt sichtbar.

Auf Kupfer. Höhe 32, Breite 25 Cent.

FRANZŒSISCHE SCHULE.

47. Sehr grosse Landschaft.

Im Vordergrunde ruhen Venus und Adonis bei der erlegten Beute, Putten tummeln sich um die Göttin, deren von Täubchen gezogener Wagen zwischen den Bäumen sichtbar ist. Links unterbricht ein breites Gewässer die Waldung und lässt den Blick frei auf eine Hügellandschaft, die den Hintergrund abschliesst.

Auf Leinwand. Höhe 97, Breite 128 Cent.

JAN FYT,

geb. zu Antwerpen 1611, gest. daselbst 1661.

48. Stillleben.

Vor einem Käfig und neben Netzen liegt diverses totes Geflügel. Rechts Ausblick auf eine vom Sonnenuntergang beleuchtete Landschaft.

Unten links bez.: Joans Fyt. Auf Leinwand. Höhe 53, Breite 72 Cent.

49. Pendant zum Vorigen.

Totes Geflügel, von einem Jagdhunde bewacht, daneben Jagdutensilien.

Ebenso. Ebenso. Ebenso.

JAN PIETER GILLEMANS,

geb. zu Antwerpen 1651, gest. zu Amsterdam 1713.

50. Fruchtstück.

Obst, Weintrauben neben einem kleinen Kelchglas, das halb mit Rotwein gefüllt ist, und aus dem Citronen herabhängen.

Oben rechts bez.: Gilemans f. Auf Holz. Höhe 28, Breite 37 Cent.

SCHULE GOLTZIUS.

51. Der Untergang Pharaos und seines Heeres im roten Meere.

In der Mitte der Darstellung steht Moses mit dem Hohenpriester und Kriegern unter Bäumen und weist nach dem rechts in den Wellen untergehenden Heere der ägyptischen Verfolger. Die ganze linke Seite und die Mitte des Bildes füllen die geretteten Israeliten, die sich im Bewusstsein der Sicherheit der Ruhe hingeben.

Auf Holz. Höhe 100, Breite 200 Cent.

JAN VAN GOYEN.

geb. zu Leyden 1596, gest. im Haag 1656.

52. Landschaft an einem holländischen Kanal.

Auf dem etwas ansteigenden Ufer im Vordergrunde prächtige Bäume, tiefer im Hintergrund eine Windmühle und einige Segelschiffe. Unter dem Weidenbaum landet ein Schiffer, während ein anderer Kahn der Windmühle zustrebt. Vorne auf dem Rasen vor dem Weidenbaum eine Gruppe von Männern.

Auf Leinwand. Höhe 83, Breite 111 Cent.

53. Dünenlandschaft.

Rechts drei männliche Figuren im Gespräch, links Ausblick in das Flachland.

Unten rechts bez.: v. G. 1638. Auf Holz. Höhe 33, Breite 42 Cent.

J. ANTON GRYEF,

geb. in Niederland, 17. Jahrhundert.

54. Stillleben.

Erlegtes Geflügel und ein Hase liegen vor einem Baume, als Staffage in der Tiefe des Hintergrundes links der Jäger, inmitten seiner Hunde ruhend.

Unten links bez.: J. A. Gryef f.

Auf Holz. Höhe 21,5, Breite 30 Cent.

55. Pendant zum Vorigen.

Als Staffage hier rechts zwei Jäger mit ihren Hunden.

Ebenso. Ebenso.

56. Grosses Stillleben.

Hasen und Federwild vor einem mächtigen Baume. Rechts ruht der Jäger mit seinem Hunde. Hinter dem Jäger ein Brunnen in Gestalt eines wasserspeienden Delphins.

Unten rechts bez.: J. A. Gryef f.

Auf Leinwand. Höhe 79, Breite 85 Cent.

57. Pendant zum Vorigen.

Gleiches Motiv und gleiche Anordnung. Nur ruht hier der Jäger links und hinter ihm öffnet sich der Ausblick in das flache Land, in dem man ein Landschloss erblickt.

Ebenso. Ebenso. Ebenso.

58. Stillleben.

In einem Parke liegt die von einem Hunde bewachte Jagdbeute, ein Hase und mehrere Vögel, dabei verschiedene Jagdutensilien. Nächst dem Baume, von Laub ziemlich verdeckt, eine Vase, der ein Faun als Karyatide dient. In der linken Ecke Fernsicht in die Parklandschaft, rechts Blumen und blühende Disteln. Den Uebergang von den lebenden Pflanzen zu den toten Tieren vermittelt eine Weintraube.

Unten rechts bez.: J. A. Gryef.

Auf Leinwand. Höhe 58, Breite 71 Cent.

EGBERT VAN HEEMSKERK, der Aeltere,

geb. zu Haarlem 1610, gest. 1680.

59. Gesellschaft rauchender Bauern.

In einer Bauernstube eine Gesellschaft von vier Bauern und einer Bäuerin, die sich durch Rauchen und Trinken unterhalten. Ein fünfter Bauer wird von seinem Weib heimgeholt. Die Unentschlossenheit dieses Mannes, der von seiner Frau und seinem kleinen Buben am Rocke zur Thür gezogen wird, aber dem Zureden zu weiterem Verweilen, das von den ihm zunächst sitzenden Bauern ausgeht, nicht widerstehen kann, verleiht dem Bilde eine komische Wirkung. Die männlichen Köpfe sind durchwegs auzgezeichnet prächtige Bauerntypen in der Art Brouwers.

Auf Leinwand. Höhe 59, Breite 50 Cent.

BARTHOLOMÄUS VAN DER HELST,

geb. zu Haarlem um 1613, gest. zu Amsterdam 1670.

60. Portrait eines Edelmannes.

Brustbild eines Edelmanns mit Spitzenkragen und Koller von gelbem Stoff; lange, gescheitelte Haartracht.

Auf Holz. Höhe 36, Breite 30 Cent.

JAN VAN DER HEYDEN & ADRIAN VAN DER VELDE,

17. Jahrhundert.

61. Römische Landschaft mit antiken Ruinen.

Tibergegend mit prächtigem Ausblick in die Campagna. Rechts ein Parkeingang mitten in reichen Resten altrömischer Bauwerke. Aus dem Portal tritt eine Dame mit Gefolge, die von einem eben vom Pferde gestiegenen Cavalier ehrerbietig begrüsst wird. An der Treppe, die zum Parkportale führt, das Gefolge des Cavaliers. Im Hintergrunde links ein sanft ansteigender Hügel und eine grosse Kirche am Fusse desselben. Die Mitte des Bildes durch einen Maultierreiter und eine Frau staffiert.

Auf Leinwand. Höhe 31,5, Breite 43 Cent.

JOHANN VON HEZENDORFF.

62. Waldige Landschaft.

Im Vordergrunde ein Treiber knieend, seinen Strumpf übers Knie ziehend, dahinter zwei beladene Esel; links treibt ein Hirte eine Schafheerde durch ein Wasser. Mit Ausblick auf einem Berg.

Unten bezeichnet: Hetzendorff. Auf Leinwand. Höhe 36, Breite 47,5 Cent.

MEINDERT HOBBEMA,

geb. 1638 zu Amsterdam, gest. daselbst 1709.

63. Grosse Waldlandschaft.

Vor einem rechts stehenden Bauernhaus, aus welchem eine Frau sieht, reiten zwei Cavaliere auf der nach links führenden Strasse. Auf derselben schreitet bereits ein Bauernpaar dem Hintergrunde zu. Im Vordergrunde geht nach rechts ein Wanderer und hinter demselben steht ein Hund.

Unten rechts bezeichnet: M. Hobbema f. Auf Leinwand. Höhe 68, Breite 91 Cent.

JEAN PIERRE HOREMANS,

geb. zu Antwerpen 1682, gest. daselbst 1759.

64. Bauernunterhaltung.

In der Mitte einer Bauernstube dreht sich ein Paar im Tanze, während links am Fenster die Musikanten und neben diesen an der Wand die eigentliche Gesellschaft: rauchende und trinkende Männer und Frauen, sitzen. Rechts im Hintergrunde geht ein Mann zur Thüre hinaus.

Auf Leinwand. Höhe 36, Breite 44 Cent.

65. Pendant zum Vorigen.

In einer Bauernstube sitzt die Familie um den weiss gedeckten Tisch herum, aufmerksam auf den Inhalt eines Briefes hörend, den die junge Bäuerin vorliest. Diese Aufmerksamkeit wird von der an dem Speiseschrank stehenden Magd geteilt und der Inhalt des Briefes ist scheinbar auch Gegenstand der Unterhaltung der hinter der Vorleserin sitzenden Männer.

Auf Leinwand. Höhe 36, Breite 45 Cent.

CORNELIS HUYSMANS,

geb. zu Amsterdam 1648, gest. zu Mecheln 1727.

66. Waldlandschaft.

In der Mitte eines Waldweges ist ein Wanderer einem Eselstreiber zugekehrt, der vom Hintergrunde kommt, in welchem ein kleiner See bemerkbar ist. Eine Hügelkette schliesst den Horizont ab. Auf der linken Seite erhebt sich ein Gebäude zwischen Bäumen.

Auf Leinwand. Höhe 57, Breite 72 Cent.

JAN VAN HUYSUM,

geb. zu Amsterdam 1682, gest. daselbst 1749.

67. Landschaft mit mythologischer Staffage.

Rechts ein dem Bacchus geweihter Opferaltar mit des Gottes Statue, davor mehrere Bacchantinnen. Links ein betrunkener Silen, der sich an einem Baume festhält, um einen Esel besteigen zu können. Tiefer im Hintergrunde eine Alte mit Opferbroten, die sie den Bacchantinnen überlässt. Im Uebrigen ist die durch schönen Baumschlag bemerkenswerte Landschaft durch Gebäude (vorwiegend Rundbauten) staffirt.

Unten rechts bezeichnet: Jan van Huysum fecit.

Auf Leinwand. Höhe 54, Breite 72 Cent.

ITALIENISCHE SCHULE.

68. Die Anbetung der Hirten.

Vor der Säulenhalle eines Palastes die hl. Familie; die hl. Maria und der hl. Joseph in Anbetung des Kindes knieend, das auf dem ausgebreiteten Rocke der hl. Jungfrau liegt. Von rechts kommen die Hirten, wovon einer in Anbetung versunken ist. Im Hintergrunde links ein hoher Felsen. Den Rocksaum der hl. Jungfrau ziert ein Schriftfries.

Auf Holz. Höhe 119, Breite 85,5 Cent.

69. Blumenstück.

Mannigfaltige Blumen ragen aus einem runden Behälter, neben dem eine Vase mit wenigen Blüten steht.

Auf Leinwand. Höhe 45, Breite 58 Cent.

70. Pendant zum Vorigen.

Neben dem Blumenbehälter liegen rechts grosse Blätter.

Ebenso. Ebenso.

JUSTUS JUNCKER,

geb. zu Mainz 1703, gest. zu Frankfurt a. M. 1767.

71. Der Raucher.

Ein alter Herr, mit der Rechten die Pfeife haltend, mit Dreispitz auf dem Kopfe und langem, grünem Rocke, sitzt vor einem Kamine, auf dem mit weissem Tuche bedeckten Tische ein Laib Brot, eine Schüssel mit Fischen und ein prächtiger Steinkrug.

Oben rechts bezeichnet: Juncker. Fecit 1752.

Auf Leinwand. Höhe 47, Breite 41 cm.

WILLEM KALF,

geb. zu Amsterdam 1630, gest. 1693.

72. Magd, Metallgefässe reinigend.

Küchenraum, in dem Schüsseln, Kessel, Kannen etc. von Kupfern und anderem Metall herumstehen; bei einer aufrecht stehenden, mit Stroh gefüllten Tonne die putzende Magd. 1796 durch M. Gallabert von Narbonne auf der Auction der Sammlung des Marquis de Gléon, französ. Gesandten in Neapel, verkauft.

Auf Holz. Höhe 20, Breite 24 Cent.

ALEXANDER KEIRINCX (KIERINICX),

geb. zu Antwerpen 1600, gest. zu Amsterdam 1646.

73. Waldlandschaft mit mythologischer Darstellung.

Im Vordergrunde rechts sitzen am Waldeingange sieben Nymphen mit Musikinstrumenten, vor ihnen stehend Minerva, die Nymphen in der Kunst der Musik unterweisend. Im Hintergrunde, der den Fernblick in die flache Landschaft öffnet, mehrere Personen.

Auf Holz. Höhe 63, Breite 84 Cent.

74. Kleine Landschaft.

Eine prächtige Baumgruppe im Vordergrunde; dahinter erblickt man eine Burg und links eine Brücke. Mit weitem Fernblick.

Auf Holz. Höhe 39, Breite 30,5 Cent.

SALOMON KONINCK,

geb. zu Amsterdam 1609, gest. daselbst 1656.

75. Orientalischer Fürst in Halbfigur.

Er trägt reiches, pelzverbrämtes Gewand und auf dem leicht zur Seite geneigten Kopfe einen schweren Turban. Die rechte Hand ruht auf einem Stock, die linke stützt er in die Hüfte. Prächtiges, ganz in der Weise Rembrandts ausgeführtes Portrait.

Auf Holz. Höhe 68, Breite 57 Cent.

PIETER VAN LAAR oder LAER,

geb. zu Laaren (Holland) 1613, gest. 1674.

76. Jagdgesellschaft vor einer Ruine rastend.

Neben einem Springbrunnen, dessen Becken drei weibliche Gestalten tragen, während eine vierte in dem Becken stehende Frauengestalt den Wasserstrahl aus einem Jagdhorn entsendet, hält eine Edeldame zu Pferde; zu ihr tritt ein bettelnder Pilger. In der Mitte Edelleute und Diener. Ein Reiter bläst in ein Jagdhorn, um die links im Hintergrunde zerstreute Gesellschaft zu sammeln. Antike Ruinen und ein grosser Brunnen, aus dem ein Pferd und ein Hund saufen, staffieren das Bild, das durch eine Gebirgsscenerie, die ein breiter Fluss vom Flachlande des Vordergrundes scheidet, abgeschlossen wird.

Auf Leinwand. Höhe 73, Breite 86 Cent.

GERARD DE LAIRESSE,

geb. zu Lüttich 1641, gest. zu Amsterdam 1711.

77. David.

Der junge David, unter einem Baume stehend, in der Rechten ein Schwert emporschwingend; er stützt sich mit dem linken Arme auf das Haupt des Goliaths, in der Hand die Schleuder haltend.

Oval. Auf Kupfer. Höhe 16, Breite 12 Cent.

G. J. VAN LEEUWEN,

geb. zu Arnheim 1756, gest. daselbst 1825.

78. Frucht- und Blumenstück.

Grosses Frucht- und Blumenstück mit Pfirsichen, Trauben, Ananas, Pflaumen und vielen anderen Früchten und Blumen.

Unten links bezeichnet: G. J. van Leeuwen. Auf Holz. Höhe 85,5, Breite 60 Cent.

EUSTACH LE SUEUR,

geb. zu Montdidier 1617, gest. zu Paris 1655.

79. Susanna im Bade.

Links vor einer Sphinx sitzt Susanna auf dem Rande des Bassins, ihren blauen Mantel gegen die beiden Alten abwehrend emporhaltend.

Unten links bezeichnet: E. le Sueur 1642. Auf Leinwand. Höhe 98,5, Breite 108 Cent.

JOHANN LINGELBACH,

geb. zu Frankfurt a Main 1623, gest. zu Amsterdam 1687.

80. Marinelandschaft mit Sonnenuntergang.

Zwei grössere Segelschiffe und zwei Segelboote mit Bemannung auf der stillen See. Rechts ein kleines Stück der Küste, bedeckt mit ausgeschifften Waaren. Die untergehende Sonne sendet ihre Strahlen durch dichtes Gewölk und bewirkt so eine interessante Beleuchtung, namentlich der beiden links liegenden Segelboote.

Unten rechts auf einem Fass bezeichnet. Auf Leinwand. Höhe 45,5, Breite 60 Cent.

FRANCESCO LONDONIO,

geb. zu Mailand 1723, gest. daselbst 1783.

81. Hirtenstück.

Rechts vor einer Felsenhöhle ein alter Hirte zwischen einer Kuh, Schafen und Ziegen. Hinter ihm ein Junge; aus der Höhle blicken ein Esel und ein Widder. Der Ausblick zeigt links eine Ruine.

Unten links bez.: F. Londonio f. Auf Leinwand. Höhe 52, Breite 73,5 Cent.

PHILIPPE JACQUES LOUTHERBURG,

geb. zu Strassburg 1740, gest. zu Chiswik 1812.

82. Grosses Marinebild mit Schiffbruch.

Im Vordergrunde rechts treibt auf dem tobenden Meer ein Seegelboot an die Felsen, auf welche sich bereits mehrere Personen geflüchtet haben. Einige Leichen schwimmen im Vordergrunde. Den Himmel bedecken schwere Wolken.

Unten bez.: L. Auf Leinwand. Höhe 80, Breite 125,5 Cent.

CHRISTOPH VON LUBIENIETZKY,

geb. zu Stettin 1659, gest. zu Amsterdam 1729.

83. Die Schnupfer.

Ausserhalb einer Festungsmauer sitzen an einem Tischchen zwei Cavaliere, von einem Negerknaben bedient. Die beiden Herren halten jeder eine offene Dose in der Hand und führen mit der andern Hand die Prise zur Nase. Hinter der Festungsmauer deuten bewimpelte Schiffsmasten das Vorbeifliessen eines grossen Stromes an, der durch eine Gebirgsgegend seinen Lauf nehmen muss, da eine Scenerie bewaldeter Berge den Hintergrund abschliesst.

Unten bez.: C. Lubienietzky. Auf Leinwand. Höhe 56, Breite 48 Cent.

84. Das Innere einer Schulstube.

Der alte Schulmeister straft einen vor ihm stehenden Jungen, der das Gesicht zum Weinen verzogen hat durch Schlagen mit einem eigenartigen Instrument auf die geöffnete Hand. Unter dem rechten Arm hält der Junge seinen Hut, in der rechten Hand ein offenes Buch. Hinter ihm ein stehendes Mädchen, welches mit der linken Hand nach dem Kopfe langt, der mit schläfrigem Gesichtsausdruck zur Seite geneigt ist. Im Hintergrunde bemerkt man die Köpfe der Mitschüler.

Auf einem rechts hängenden Schriftstück bez.: C. Lubienietzky. 1711 (?) f.

Ebenso. Ebenso.

NICOLAAS MAES (MAAS),

geb. zu Dordrecht 1632, gest. zu Amsterdam 1693.

85. Männliches Bildnis.

Kniebild eines Herrn in schwarzem Kostüme mit weissen Aufschlägen und Kragen. In einem Lehnstuhl sitzend hält er in der Linken ein Manuskript.

Auf Leinwand. Höhe 118, Breite 100 Cent.

ALEXANDRO MAGNASCO, genannt LISANDRINO,

geb. zu Genua um 1660 od. 1681, gest. 1747.

86. Betende Mönche.

In einer felsigen Wandlandschaft haben zwei Mönche ihre Wanderung unterbrochen, um vor einen, von ihnen aufgestellten Crucifix ihr Abendgebet zu verrichten. Beide knieen, der eine in einem vor dem Crucifixe aufgeschlagenen Foliobande lesend, der andere in visionärem Zustande, die Arme nach vier ihn umschwebenden Engelsköpfen ausbreitend. Prächtige Abendstimmung.

Leinwand. Höhe 99, Breite 78 Cent.

87. Pendant zum Vorigen.

In einer felsigen Wandlandschaft ebenfalls zwei Mönche, hier getrennt von einander betend. Rechts der eine, vor einem grossen Crucifixe knieend, in visionärem Zustande, nach den das Crucifix umschwebenden Engelsköpfen blickend. Links der andere Mönch in Betrachtung des Kreuzes, das er in Händen hält, versunken.

Ebenso. Ebenso.

OTTO MARCELLIS,

geb. zu Amsterdam 1613, gest. daselbst 1673.

88. Vogelnest in einem Weidenbaum.

Den Vordergrund des Bildes durchquert ein knorriger Hauptast eines Weidenbaums, in dessen Zweigen ein Vogelnest gebaut ist, darin die Alte mit ihren Jungen. Das Nest ist von farbenprächtigen Schmetterlingen umspielt. Geäst des alten Weidenbaumes und Ausblick in die im Sonnenuntergang erglühende Ferne vervollständigen das Bild.

Auf Holz. Höhe 63, Breite 51,5 Cent.

JAN VAN DER MEER (Vermeer van Haarlem),

geb. zu Haarlem 1628, gest. daselbst 1691.

89. Flussniederung in einer Gebirgslandschaft.

Die Mitte nimmt ein breiter Fluss ein. Rechts zieht sich eine Kette von bewaldeten Bergen hin, auf dem ersten dieser Berge ein Schloss. Das linke Flussufer ist ein hügeliges Weideland. Im Vordergrunde eine Herde von Rindern und Schafen, von einer Frau mit einem Kinde bewacht, die auf einem kleinen Hügel sitzt, an dem die Landstrasse vorüberzieht. Auf der Landstrasse ein Reiter im Gespräche mit einem von zwei Hunden begleiteten Jäger. Im Hintergrunde eine weidende Schafherde.

Auf Leinwand. Höhe 70, Breite 98 Cent.

JAN VAN DER MEER, de Jonge,

geb. zu Haarlem 1658, gest. daselbst 1705.

90. Tierstück.

Im Vordergrunde einer hügeligen Landschaft steht links ein Stall, aus dem Schafe kommen, während sich vor der Thüre desselben ein Rind und eine Schafmutter mit einem Lämmchen gelagert haben. Die rechte Seite des Bildes ist durch eine sich bis tief in den Hintergrund verlierende Herde belebt.

Unten links bez.: J. van der Meer fc.

Auf Leinwand. Höhe 44, Breite 41 Cent.

CLAES MOLENAER,

geb. zu Amsterdam 1612, gest. 1676.

91. Landschaft mit altem befestigten Schloss.

Rechts durch einen Waldhohlweg von der Schlossmauer geschieden, eine Bauernhütte am Wasser, in deren Thüre zwei Personen im Gespräch. Auf der Landspitze, die zwei Flüsse trennt, eine von einem Jungen begleitete Bäuerin im Gespräch mit zwei sitzenden Männern. Ein dritter Mann kommt aus dem Hintergrunde nach vorne und eine weitere Gruppe sitzt am Ufer des grösseren, links fliessenden Flusses. Das jenseitige Ufer desselben, das das Bild abschliesst, zeigt Bauernhäuser unter schönen alten Bäumen. Auf dem Wasser ein Segel- und zwei Fischerboote.

Unten rechts bez.: Cl. Molenaer.

Auf Holz. Höhe 47, Breite 63 Cent.

92. Dorfpartie mit Strassenszene.

Breite Dorfstrasse, an deren Ende der Kirchturm sichtbar. Zwischen den Häusern und diese überragend, prächtige alte Bäume. Verschiedene Zelte und das überaus rege Leben auf der Dorfstrasse deuten auf Kirchweihfeier oder ein anderes Volksfest. Dazu sind Fremde zu Wagen und zu Pferde in das Dorf gekommen. Vor jedem der Häuser und Zelte haben sich zahlreiche Gruppen von trinkenden und die Neuigkeiten besprechenden Personen gebildet. Ganz vorne rechts hat sich eine solche Gruppe um einen Mann versammelt, der auf einem Fasse stehend, eine Druckschrift vorliest. Auf diese Gruppe folgt eine Gesellschaft vor einem Wirtshaus zechender Männer, und so ist die ganze Dorfstrasse auf beiden Seiten belebt.

Auf Holz. Höhe 56, Breite 49,5 Cent.

93. Dorfpartie an einem holländischen Kanal.

Am Wasser, zwischen prächtigen alten Bäumen, eine Gruppe von Bauernhäusern, vom Kirchturm überragt. Im Vordergrunde mit einigen Personen staffiert. Vorne und rechts der Kanal, auf dem in der Tiefe des Hintergrundes zwei Segelschiffe sichtbar werden.

Oval. Unten undeutlich bezeichnet. Auf Holz. Höhe 30, Breite 41 Cent.

CORNELIS MOLENÆR,

geb. zu Antwerpen um 1540, gest. zu Amsterdam um 1591.

94. Kleine Dorflandschaft.

Links vorne mehrere Häuser, von einer Kirche überragt. Vor dem ersten Hause zwei zur Weide gehende Kühe, die Treiberin bleibt zurück im Gespräch mit einer zum Fenster herausschauenden Frau. Ein von einem Hunde begleiteter Mann schreitet über die Brücke dem rechts sich befindlichen Walde zu.

Auf Holz. Höhe 23, Breite 34 Cent.

HENDRICK MOMMERS,

geb. zu Haarlem 1623?, gest. daselbst 1697?

95. Der Gemüsemarkt.

Am Ufer eines Sees und vor einem Landhause in einer hügeligen Gegend verschiedene Bäuerinnen im Handel um Gemüse und Geflügel. Dabei stehen ein Esel und ein Pferd, beide Tiere beladen; in ihrem Schatten hat sich der Treiber zur Ruhe ausgestreckt.

Unten bezeichnet: H. Mommers. Auf Holz. Höhe 60, Breite 84 Cent.

Monogrammist C. E.

96. Stillleben.

Auf einem rechts stehenden Tisch liegen ein Globus, Bücher, ein Totenkopf, eine Violine, eine Schmuckkassette und diverse andere Gegenstände.

Auf dem Einband eines offenen Buches das Monogramm C. E. und die Jahreszahl 1663.

Auf Leinwand. Höhe 107, Breite 89 cm.

Monogrammist L. S.

97. Faun bei einer Bauernfamilie zu Gast.

Im Innern einer Stube sitzen links um einen Tisch die Familie und der Faun beim Essen; die junge Bauernfrau wechselt mit dem Faun Scherzreden, die alle Anwesenden heiter stimmen. Im Hintergrunde alter Bauer und Bäuerin am Herde. Rechts verschiedene Wirtschaftsgeräte und Gefässe.

Oben links bezeichnet: L. S. 1633. Auf Holz. Höhe 53, Breite 74 Cent.

LUIS DE MORALES, GEN. EL DIVINO,

geb. zu Badajoz Anfang des 16. Jahrh., gest. 1586.

98. Mater dolorosa mit dem toten Heilande am Stamme des Kreuzes.

Brustbilder. Auf Holz. Höhe 66, Breite 48 Cent.

FREDERIK DE MOUCHERON,

geb. zu Amsterdam 1634, gest. daselbst 1686.

99. Gebirgslandschaft mit See.

Im Vordergrunde sitzt am Ufer eine Hirtin, die ihren Hund liebkost, dabei steht ein Knabe; zwei liegende Ziegen und eine Kuh befinden sich neben dieser Gruppe, während eine andere Gruppe von Vieh einem voranschreitenden Hirten auf der Landstrasse folgt, die rechts längs dem Seeufer durch ein zerfallenes Thor um einen kleinen, bewaldeten Berg führt. Im See zwei Badende. Links eine hübsche Baumgruppe und Ausblick in die Ebene, die in der Ferne von blauen Bergen abgeschlossen wird.

Auf Leinwand. Höhe 74, Breite 57 Cent.

NIEDERLÆNDISCHE SCHULE.

100. Ruhe auf der Flucht nach Aegypten.

Im Vordergrunde einer Waldlandschaft sitzt die hl. Jungfrau mit dem Kinde auf dem Schoose unter einem Baum. Ein kleiner Engel bringt dem Kinde Blumen, während zwei andere kleine Engel Blumen in einen neben der hl. Jungfrau stehenden Korb sammeln. Links führt der hl. Joseph den Esel, mit der Hand der hl. Maria den Weg zeigend, auf dem sie ihm folgen soll. Hinter dem Esel schreitet ein Ochse. Während der Vordergrund dichten Laubwald zeigt, öffnet sich dem Blick in der Tiefe des Hintergrundes eine liebliche Lichtung des Waldes mit grasendem Wild. Auf Holz. Höhe 50, Breite 64 Cent.

101. Architekturstück.

Kirchenintérieur mit figürlicher Staffage. Auf Holz. Höhe 27, Breite 35 Cent.

102. Bauerntanz.

Am Eingang eines Dorfes ein Wirtshaus mit Ausspannung. Zwei Musikanten, ein Violinspieler und ein Dudelsackbläser, spielen zum Tanze auf, doch dreht sich vorerst nur ein junges Paar im Reigen, während einige Alte noch nicht über die Aufforderung zum Tanz hinausgekommen sind, andere teilnahmelos zuschauen. Die Tanzweise fesselt auch die Aufmerksamkeit der auf der Stiege befindlichen Personen und eines aus dem Fenster schauenden Mannes. Links im Hintergrunde der Dorfplatz mit der Kirche, hinter der sich die Landschaft ausdehnt. Auf Leinwand. Höhe 36,5, Breite 46 Cent.

103. Bauerngesellschaft vor dem Wirtshaus.

Das Wirtshaus liegt auch hier am Eingang des Dorfes, aber auf der linken Seite. Eine zahlreiche Bauerngesellschaft, in verschiedenen Gruppen im Freien sitzend, trinkend und sich mit ihren Weibern unterhaltend. In der Mitte ein Mann, drei aufmerksam zuhörenden Personen von einem Blatte vorlesend, damit aber auch das Interesse der übrigen Gruppen fesselnd. Rechts einige Alte in einer Laube. Auch hier füllt der Dorfplatz und der Ausblick in die Landschaft den Hintergrund. Ebenso.

104. Landschaft.

Mit durch die Bäume sichtbaren Bauernhäusern und einer Brücke im Hintergrunde, die ein nach vorne kommendes Wasser überbrückt. Mit Personen und weidendem Vieh ist das hübsche Bild schön staffirt.

Auf Holz. Höhe 38,5, Breite 57,5 Cent.

105. Landschaft.

Im Vordergrunde Getreidefeld mit Schnittern. Rechts hinter Bäumen versteckt liegen Häuser, vor denen einige Personen verweilen. Im Hintergrunde links deuten Kirchtürme ein grösseres Dorf an.

Auf Holz. Höhe 46, Breite 60 Cent.

106. Weibliches Bildnis.

Brustbild der Königin Maria Stuart von Schottland in reichem Kostüm und Spitzenradkragen. Oben links Wappen und Jahrzahl.

Auf Holz. Höhe 29, Breite 23 Cent.

107. Bildnis eines Magisters.

Weissbärtiger Mann in seiner Amtstracht, mit grossem Barett, Halskrause, goldener Amtskette und dunklem Pelz. Hübsche frische Gesichtsfarbe, lebhafter Ausdruck in den Augen.

Oben links die Beischrift Anno Domini 1536.

Auf Leinwand. Höhe 45, Breite 42,5 Cent.

WILLEM VAN NIEULANT,

geb. zu Antwerpen 1584, gest. zu Amsterdam 1635.

108. Alttestamentliche Darstellung.

Rachel und Laban nebst Knechten, Mägden und Kindern mit ihrer Viehherde im Innern eines hohen zerfallenen Bauwerks. Durch einen Thorbogen der Ruine blickt man in die Landschaft.

Rechts undeutlich bezeichnet. Auf Holz. Höhe 64, Breite 49 Cent.

109. Flucht nach Aegypten.

Im Vordergrunde einer bergigen Landschaft führt aus einem Walde der hl. Joseph den Esel, auf welchem die hl. Maria mit dem Kinde auf dem Arme sitzt. Weiter hinter diesen auf einer Brücke trägt ein Mann ein Bündel auf der Schulter, diesem folgt ein Eseltreiber, hernach zwei miteinander sprechende Männer; einer davon trägt auf dem Rücken eine Butte. Hinter diesem, dem tiefen Walde zugehend, erblickt man noch zwei Männer mit einem Esel. Rechts zeigt der Hintergrund bergige Landschaft, in deren Vordergrunde ein Fluss, an dessen durch eine Brücke verbundenen Ufern eine Stadt.

Auf Holz. Höhe 58, Breite 73 Cent.

PIETER NOLPE,

geb. um 1613, gest. zu Amsterdam um 1652.

110. Landstrasse mit Hütten im Vordergrunde.

In der Mitte des Vordergrundes reitet ein Bauer, hinter sich drei Pferde führend. Vorne rechts schreitet eine alte Frau der ersten Hütte zu, während im Hindergrunde an der zweiten Hütte zwei Personen im Gespräch sind.

Auf Holz. Höhe 31,5, Breite 53 Cent.

GEORG JAKOB JAN VAN OS,

geb. zu Haag 1782.

111. Blumen- und Fruchtstück.

Auf der Platte eines Vorsprunges des Marmorpfeilers eines Gartenhauses sind Trauben, Pfirsiche, Feigen, Melonen, Pflaumen und verschiedene Blumen gruppiert. Im Hintergrunde rechts Ausblick ins Freie, den eine Burg abschliesst.

Unten rechts bezeichnet: G. J. J. Van Os.

Auf Leinwand. Höhe 50, Breite 38 Cent.

JAN VAN OS,

geb. zu Middelharnis 1744, gest. in Haag 1808.

112. Seestück.

Auf ziemlich bewegter See mehrere Segelschiffe; das grösste derselben führt eine rot-weiss-blaue Flagge. Links die Küste mit einem Fischerhaus und mit mehreren Personen, darunter im Vordergrunde spielende Kinder staffiert.

Unten links bezeichnet: J. Van Os fecit.

Auf Leinwand Höhe 48, Breite 59 Cent.

PALMA VECCHIO, nach ihm.

113. Heilige Familie.

Im Vordergrunde einer Landschaft sitzt die hl. Jungfrau und hält auf ihrem Schoos das Jesuskind. Links der hl. Johannes und rechts die hl. Magdalena mit dem Salbgefäss.

Auf Holz. Höhe 68, Breite 97 Cent.

CAV. GIOVANNI PAOLO PANNINI,

geb. zu Piacenza 1695 (1691), gest. zu Rom 1768 (1764).

114. Römische Landschaft mit antiken Ruinen.

Römische Tempelruine, deren Portal den Ausblick auf einen Wasserfall und eine jenseits desselben sich erhebende Pyramide vermittelt. Innerhalb der Tempelruine eine männnliche Statue. Das Bild ist durch mehrere Männer belebt, die zum Teil altrömische Helme, Brust- und Beinharnische tragen.

Links voll bezeichnet 1744.

Auf Leinwand. Höhe 76, Breite 62 Cent.

CHRISTIAN VAN POL,

geb. zu Berckenrode bei Harlem 1752, gest. zu Paris 1813.

115. Fruchtstück.

Auf einer Marmorplatte liegen Trauben, eine Melone und Pfirsiche; eine Wespe und zwei Schmetterlinge beleben das Bild.

Unten rechts bezeichnet: Van Pol. Auf Holz. Höhe 32,5, Breite 49,5 Cent.

116. Fruchtstück.

Aus einem mit Blumen und Früchten gefüllten Körbchen hängen Trauben, Aepfel und Pfirsiche und eine geteilte Nuss auf einem grossen Blatte. Schmetterlinge schwirren um die Früchte.

Auf Holz. Höhe 56, Breite 45 Cent.

FRANS POURBUS der Jüngere,

geb. zu Antwerpen 1569, gest. zu Paris 1622.

117. Weibliches Bildnis.

Brustbild in schwarzem Kostüme, weissem Mühlsteinkragen und Haube. Mit der rechten Hand hat sie das Kleid erfasst.

Oben rechts: Anno 1623. Aetatis 36. Auf Holz. Höhe 64, Breite 50 Cent.

118. Männliches Bildnis.

Brustbild mit rotem Bart, in schwarzem Kostüme mit weissem Mühlsteinkragen.

Oben links: Anno 1616. Aetatis 33. Auf Holz. Höhe 64, Breite 50 Cent.

ANDREA PREVITALE,

geb. um 1480? zu Bergamo?, gest. daselbst 1528.

119. Madonna mit Kind nebst Heiligen.

Im Vordergrunde einer Landschaft sitzt unter einem Baume die hl. Maria mit dem Jesuskinde. Dasselbe erfasst das Kreuz, welches ihm der kleine Johannes, auf dem Lamm sitzend, reicht. Neben dem heiligen Johannes sitzt die hl. Ottilie, rechts ein Heiliger mit Stab.

Auf Holz. Höhe 68, Breite 95 Cent.

COENRAET ROEPEL,

geb. im Haag 1678, gest. daselbst 1748.

120. Fruchtstück.

Auf einer Marmorplatte steht zwischen Trauben, Aepfeln, Zwetschgen und anderen Früchten eine bemalte Schüssel mit verschiedenen Obstsorten.

Unten links bez.: Coenraet Roepel fecit 1712.

Auf Leinwand. Höhe 47, Breite 58 Cent.

THEODOOR ROMBOUTS,

geb. zu Antwerpen 1597, gest. daselbst 1637.

121. Strandlandschaft.

Am Ufer derselben viele Personen in verschiedenen Gruppen, sowie auf das Ufer gezogene Boote. Weiter links sieht man einen Turm und daneben Fischerhäuser. Auf offener See verschiedene Segelboote.

Auf Holz. Höhe 40, Breite 54 Cent.

JOH. HEINRICH ROOS,

geb. zu Otterndorf 1631, gest. zu Frankfurt a. M. 1685.

122. Sehr grosse Landschaft mit Hirtenstück.

Im Vordergrunde einer Felsenschlucht an einem Bache, der vom Hintergrunde kommend, über die Felsen herabstürzt, die aus Kindern, Schafen und Ziegen bestehende Herde. Rechts die Hirten mit Hund. Auf dem erhöhten Fond ebenfalls eine Herde, deren Hirte neben einem Feuer steht. Auf einem Felsen rechts sowie im Hintergrunde Ruinen.

Auf Leinwand. Höhe 168, Breite 210 Cent.

123. Grosse Landschaft.

Motiv aus der römischen Campagna. Im Vordergrunde an einer Felspartie unter prächtigen Bäumen Hirt und Hirtin bei ihrem Vieh im Gespräch. Prächtige Campagna-Typen. Der Ausblick in die Landschaft ist in der Roos eigenen Weise mit Ruinen staffirt. Groteske Wolkenbildung.

Auf Leinwand. Höhe 98, Breite 138 Cent.

PHILIPP PETER ROOS, genannt ROSA DI TIVOLI,

geb. 1657 zu Frankfurt a. M., gest. zu Rom 1705.

124. Viehstück.

An einem Brunnen, der von einem wasserspeienden Faun gespeist wird, Kinder, Ziegen und Schafe, links der alte Hirte.

Bezeichnet: **Rosa 1726.** Auf Schiefer. Höhe 36, Breite 49 Cent.

RUBENS, dessen Schule.

125. Die Heilung des Gichtbrüchigen.

Im Vordergrunde einer Säulenhalle segnet ein Jünger den am Boden liegenden Kranken, den ein anderer Jünger zum Aufstehen die Hand reicht. Die übrigen Apostel, sowie zahlreiches Volk, dabei Frauen und Kinder, sowie ein Krüppel wohnen dem Wunder bei.

Auf Holz. Höhe 76, Breite 105 Cent.

GEORG PHIL. RUGENDAS,

geb. zu Augsburg 1666, gest. daselbst 1742.

126. Reitergefecht.

Ein geharnischter Reiter richtet die Pistole auf seinen Gegner, der den Säbel zum Hiebe emporgehoben hat. Unter dem Pferde des letzteren ein Toter. Links sein Turban und der Säbel.

Unten rechts bezeichnet: G. P. R. Auf Leinwand. Höhe 56, Breite 70 Cent.

127. Reitergefecht.

Am Eingang eines Gebirgspasses, in den zwei Geharnischte hineinsprengen, tobt der Kampf zwischen vollkommen geharnischten Reitern als Angreifern und einer bereits fast überwältigten minder gut ausgerüsteten Reitergruppe; die Geschlagenen sind schon zu Boden gestürzt, werden aber trotzdem niedergemacht. In der Ebene, die sich in der Mitte des Bildes ausdehnt, tobt der Kampf noch fort, indem beide Parteien Succurs erhalten.

Auf Leinwand. Höhe 58, Breite 77 Cent.

JAKOB RUISDAEL,

geb. zu Haarlem um 1630, gest. daselbst 1682.

128. Bewaldete Landschaft.

Auf einem sich nach links ziehenden, schmalen Wege schreitet ein Hirte mit einer Anzahl Schafen. Im Hintergrunde, dem sich ein Wanderer zuwendet, sind Häuser und ein Kirchturm sichtbar.

Unten links bezeichnet: J. Ruisdael. Auf Leinwand. Höhe 58, Breite 83 Cent.

DAVID RYCKÆRT der Jüngste,

geb. zu Antwerpen 1612, gest. daselbst 1661.

129. Familienbild.

Um einen Tisch, der mit Esswaren und einem Kruge beladen, drei singende Männer, die ein vierter mit Violinspiel begleitet. Rechts sitzt in einem Strandkorb eine alte Frau, die einen Knaben aus einem grossen Krug zu trinken gibt. Nebenan zwei Kinder.

Unten links bezeichnet: D. Ryckaert 1651(?).

Auf Holz. Höhe 58,5, Breite 82,5 Cent.

M. SCHLIER,

18. Jahrhundert.

130. Architekturstück.

Inneres einer Kirche, von Figuren belebt.

Unten links bezeichnet: M. Schlier 1789. Auf Holz. Höhe 22, Breite 28,5 Cent.

HEINR. WILH. SCHWEICKHARDT,

geb. in Brandenburg'schen 1746, gest. in London 1797.

131. Flusslandschaft.

Ein breiter Fluss mit vielen Einbuchtungen, Kanälen teilt sich im Vordergrunde in zwei Arme, das ganze Bild somit in drei Teile. Auf der Landspitze zwischen den beiden Flussarmen im Vordergrunde ist eine Fischerfamilie von fünf Personen unter einer Baumgruppe beim Fischfange beschäftigt. Abseits liegen drei Stück Rinder. Den ganzen rechten Hintergrund füllt das Bild einer befestigten, direkt am Wasser liegenden Stadt, während das linke Flussufer eine prächtige ländliche Scenerie zeigt. Auf den schönen, mit Weiden und anderen Bäumen bestandenen Wiesen des Ufers weidet Vieh, während Boote und Segelschiffe in seinen Buchten landen. Ganz vorne links einige Dorfhäuser, weiter im Hintergrunde Kirchtürme und Windmühlen als Wahrzeichen anderer Dörfer. Die schon sehr tief stehende, sich im Wasser spiegelnde Sonne giebt dem Bilde eine eigenartige Beleuchtung.

Unten rechts bezeichnet: H. W. Schweickhardt 1757.

Auf Leinwand. Höhe 74, Breite 100 Cent.

PIETER SNAYERS,

geb. zu Antwerpen 1593, gest. zu Brüssel nach 1662.

132. Grosse Kampfszene in einer Flachlandschaft.

Im Vordergrunde kämpfende und gestürzte Reiter. Im Hintergrunde ist eine Stadt mit einer Windmühle sichtbar.

Auf Holz. Höhe 67, Breite 159 Cent.

FRANÇOIS SNYDERS,

geb. zu Antwerpen 1579, gest. daselbst 1657.

133. Beim Geflügel- und Wildprethändler.

Eine Dame in Rubens-Tracht steht vor dem Händler, der ihr Rotwild anpreist. Am Boden Gemüse. Hinter der Dame ein Junge.

Auf Leinwand. Höhe 140, Breite 198 Cent.

JAKOB VAN STRY.

17. Jahrhundert.

134. Tierstück.

Im Vordergrunde einer Landschaft steht neben einem Wasser eine Kuh, neben der zwei Schafe liegen. Rechts Häuser. Im Hintergrunde eine Dorfansicht.

Links bezeichnet: J. Van Stry. Auf Holz. Höhe 46, Breite 62 Cent.

ANTONIO TEMPESTA,

geb. zu Florenz 1555, gest. daselbst 1630.

135. Baumreiche Landschaft mit Hirtenstück.

Im Vordergrunde links lehnt ein alter Hirte auf seinem Stock, während seine Herde, aus Rindern und Schafen bestehend, zur Tränke geht. Rechts im Hintergrunde ein Weiher, an dessen Ufer ein Wanderer, der sich zum Baden anschickt. Weiter links ein Reiter, ein Eseltreiber und ein Wanderer. Die Fernsicht schliessen blaue Berge ab.

Auf Leinwand. Höhe 34, Breite 48 Cent.

DAVID TENIERS der Aeltere,

geb. zu Antwerpen 1582, gest. daselbst 1649.

136. Gottesdienst in der Eremitenhöhle.

Felsige Landschaft mit imposanten Höhlenbildungen. In einer grossen Grotte des Vordergrundes wird die hl. Messe celebrirt. Ausser den Eremiten nehmen Landleute an dem Gottesdienst teil. Mit diesen Andächtigen contrastiren Edelleute, namentlich bei den Frauen, in prächtigen Costümen. Die Herrschaften sind soeben einem Reisewagen entstiegen, um sich nach der Felskapelle zu begeben.

Monogrammirt: D. T. Auf Holz. Höhe 51, Breite 77 Cent.

DAVID TENIERS der Jüngere,

geb. zu Antwerpen 1610, gest. zu Brüssel 1690.

137. Die Kartenspieler.

Schönes Dorfbild. Im Vordergrunde links an der Landstrasse das Wirtshaus, vor dem drei Männer an einem Tisch beim Kartenspiele sitzen; ein vierter sieht zu, während von links der Wirt mit einem Glas in der Linken und einem Krug in der Rechten hinzutritt. Unter der Thüre erscheint die Wirtin. Vis-à-vis dem Wirtshause auf einem Hügel sitzt ein Hirte mit Heerde, tiefer im Hintergrunde schliesst die Dorfkirche mit einigen benachbarten Bauernhäusern die schöne landschaftliche Scenerie ab.

Unten in der Mitte bez.: D. Teniers. Auf Holz. Höhe 39, Breite 55 Cent.

JAN THIELENS,

XVII. Jahrhundert.

138. Italienische Landschaft mit Ausblick auf eine Hügelkette.

Im Vordergrunde rechts ein steinerner Brunnen in antikisirendem Geschmack, an dem mehrere Personen in ländlicher Tracht, dabei eine reitende Bäuerin.

Rechts undeutlich bezeichnet. Auf Leinwand. Höhe 41,5, Breite 57 Cent.

ART DES TIEPOLO.

139. Das hl. Abendmahl.

In einer Halle sitzt der Heiland vor einer von zwei Säulen flankierten Nische, zwischen Johannes und Petrus im Kreise seiner Jünger. Christus gegenüber sitzt Judas, in der einen Hand einen Geldbeutel haltend.

Auf Leinwand. Höhe 77, Breite 92 Cent.

ART DES TINTORETTO.

140. Männliches Bildnis.

Brustbild eines Kirchenfürsten in Barett und Purpurmantel.

Auf Leinwand. Höhe 76, Breite 60 Cent.

DOMINICUS VAN TOL.

17. Jahrhundert.

141. Die Stickerin.

Hinter einem Tische, auf welchem u. A. ein Nähkorb steht, sitzt ein junges Mädchen mit der Schere in der Hand und hält ein kleines, schwarzes Sammtkissen auf dem Schosse. An ihrer linken Seite steht ein anderes, mit einer buntgestreiften Decke bedecktes Tischchen, auf welchem ein Bürstchen und ein Spiegel.

Auf Holz. Höhe 24, Breite 18 Cent.

UNBEKANNT.

142. Begräbnis eines Bettlers.

Vor einem Hause, dessen Façade cannelierte Säulen zeigen, tragen zwei Männer einen mit einem Tuche nur teilweise bedeckten Leichnam zu einer durch Aushebung einer Steinplatte geöffneten Gruppe. Ein Mann steht dabei, während vier andere den Hintergrund staffieren.

Auf Holz. Höhe 17, Breite 21 Cent.

143. Männliches Bildnis.

Porträt des Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien-Nassau. Brustbild, nach rechts gewandt, in Rüstung und Spitzenkragen.

Auf Holz. Höhe 67, Breite 53 Cent.

144. Landschaft mit sehr reicher figürlicher Staffage.

Aus einer links stehenden Ruine kommen viele Reiter, während den ganzen Vordergrund viele Personen, teils zu Fuss, teils zu Pferd beleben. Im Hintergrunde bemerkt man die Vorausziehenden.

Auf Kupfer. Höhe 31, Breite 60,5 Cent.

145. Fruchtstück.

Auf einem Tische, über den eine blaue mit einer gefransten Borte umsäumte Sammetdecke herabhängt, ein Fruchtkorb, mit Obst und Wein gefüllt. Vor dem Korbe auf prächtiger Fruchtschale eine Weintraube und drei Früchte.

LODEWYCK DE VADDER,

geb. zu Brüssel 1605, gest. daselbst 1655.

146. Gebirgslandschaft von einem schmalen Bache durchzogen.

Rechts vorne ein Alter, sich mit einem am Boden sitzenden Manne unterhaltend, daneben ein springender Hund. Vom rechten Abhange schreitet ein Wanderer, während ein zweiter Mann den Berg hinaufsteigt. Links zwei Männer im Gespräche, wovon einer auf das gegenüber liegende Ufer deutet.

Unten rechts bezeichnet: L. D. V. Auf Leinwand. Höhe 57, Breite 77 Cent.

PERINO DEL VAGA,

geb. zu Florenz 1500, gest. zu Rom 1547.

147. Madonna.

Die hl. Jungfrau mit dem Jesuskinde auf dem Schosse, das segnend die Rechte über den rechts stehenden kleinen Johannes erhebt. Im Hintergrunde bergige Landschaft mit Ruine.

Auf Holz. Höhe 56, Breite 40 Cent.

ESAIAS VAN DE VELDE,

geb. zu Amsterdam um 1590, gest. im Haag 1630.

148. Reitergefecht.

Aus dem Hintergrunde einer baumreichen Landschaft stürmt eine Reiterschaar dem Feinde entgegen. Vorne links feuert ein geharnischter Reiter auf seinen Feind eine Pistole ab.

Auf Holz. Höhe 34, Breite 56,5 Cent.

149. Dorflandschaft an einem See.

Links Eingang des Waldes, rechts der See mit Häusern am jenseitigen Ufer und Ausblick auf die Dorfkirche im Hintergrunde. In der Mitte die am See hinführende Landstrasse, an der eine Reihe Häuser liegen. Die Strasse ist durch einen Bauernwagen durch Reiter und Fussgänger belebt, dem Ufer strebt ein Boot zu, das mit einer zahlreichen Gesellschaft besetzt ist, die sich rauchend und trinkend die Zeit vertreibt. Ganz vorne am Ufer ein Angler mit einem stehenden Manne im Gespräch.

Auf Holz. Höhe 27,5, Breite 44 Cent.

150. Waldlandschaft mit Reiterstück.

In der Mitte des Vordergrundes befinden sich drei Reiter im Gespräche. Rechts davon hält ein anderer sein Pferd am Zügel, links zwei am Boden sitzende Männer, wovon einer schläft. Auf der nach dem Hintergrunde sich ziehenden Strasse reiten vier Männer.

Links bezeichnet: E. v. Velde 1629. Auf Leinwand. Höhe 37, Breite 49 Cent.

TOBIAS VERHAEGT,

geb. zu Antwerpen 1566, gest. daselbst 1631.

151. Grosse Landschaft aus der Vogelperspektive.

Flussniederung in einer reich bewaldeten Gebirgsgegend. Am Flusse und auf einzelnen Bergen liegen Städte, Dörfer, Schlösser malerisch gruppiert. Ganz vorne links Wanderer zu Fuss und zu Pferde auf einer Gebirgsstrasse.

Links bezeichnet: **T. V. H. 1612.** Auf Holz. Höhe 50, Breite 66 Cent.

VERONESISCHE SCHULE.

152. St. Paulus in Halbfigur.

Mit der Rechten legt er das Schwert auf die von einem Tuche verdeckte Linke. Vor ihm liegt ein schön gebundenes Buch mit Metallbeschlägen und ciseliertem Schnitt. Im Hintergrunde erblickt man vor hohen Felsen eine Stadt, auf der tiefen Mittelrinne des Schwertes die Inschrift: M·A·T·E·R · D·E·I · O·R·A · P·R·O·(nobis).

Auf Holz. Höhe 76, Breite 70 Cent.

HENDRIK VERSCHURING,

geb. zu Gorkum 1627, gest. bei Dordrecht 1690.

153. Soldaten vor einem Bauernhofe, sich verproviantierend.

Vor einem Bauernhause hält eine Anzahl berittener Soldaten, die bis auf einen abgestiegen sind, um ihre Pferde mit Lebensmitteln, vor Allem Geflügel, zu bepacken. Einige der Soldaten im Gespräch mit den Mägden. Hunde und Geflügel vervollständigen das Bild.

Links unten bezeichnet: H. Verschuring f.

Auf Leinwand. Höhe 60, Breite 73 Cent.

JAN VICTOORS,

geb. zu Amsterdam um 1620, gest. daselbst nach 1672.

154. Wandernde Musikanten.

Am Eingang eines Dorfes, in dem Kirchweih gefeiert wird, eine Gruppe Musikanten, die eben ihre musikalischen Darbietungen beendet hat und nun um milde Gaben bittet. Die vor dem Hause sitzende Bauernfrau belohnt die Leistungen der Musikanten mit einem Geldstück, das sie in der geöffneten Hand darbietet. Am Fenster des Hauses ein altes Bauernpaar. Die linke Hälfte des Bildes nehmen die nach dem Hintergrunde zulaufende Dorfstrasse, die nur einseitig bebaut ist und der vor ihr liegende freie Platz ein, der mit den Schaubuden des Kirchweihfestes besetzt ist. Eines der Bauernhäuser, wie auch einzelne der Jahrmarktsbuden haben geflaggt. Der Platz zwischen den Buden und den Häusern der Dorfstrasse ist mit mehreren Figuren staffiert, die das lustige Treiben der Kirchweihfeier charakterisieren.

Auf Holz. Höhe 60, Breite 80 Cent.

DAVID VINK-BOONS, auch VINCKENBOOMS,

geb. zu Mecheln 1578, gest. zu Amsterdam 1629.

155. Badende Nymphen im Walde.

Prächtige Waldlandschaft, dessen ganze Mitte ein stehendes, seichtes Wasser einnimmt. Am rechten Ufer sind Jägerinnen erschienen, zwei derselben haben sich entkleidet und gebadet, dadurch eine Anzahl Nymphen angelockt, die teilweise in scheuer Zurückhaltung am anderen Ufer des Sees verharren, teilweise das Wasser durchschritten und sich mit den Jägerinnen ins Gespräch eingelassen haben. Die dritte, offenbar zu spät gekommene Jägerin steht noch in voller Jagdausrüstung neben ihren beiden Hunden und lauscht der Erzählung der Nymphen.

Auf Holz. Höhe 57, Breite 85 Cent.

J. VONCK,

17. Jahrhundert.

156. Grosses Stillleben.

Auf einem weiss gedeckten Tische liegen zwischen einem Pokale, einem Bierkrug, Weinglas und Becher diverses Geflügel, Eier, Brot, Waffeln und Butter.

Unten links undeutlich bezeichnet. Auf Leinwand. Höhe 73,5, Breite 96 Cent.

JAN REYNIER (ROELOF) VRIES,

geb. zu Haarlem 1631.

157. Waldlandschaft mit Gewässer.

Im Vordergrunde ein Holzknecht vor einem mächtigen Baumstumpf.

Unten bezeichnet: R. Auf Holz. Höhe 55, Breite 41,5 Cent.

JAKOB VAN WALSKAPPEL (Waltscapelle),

17. Jahrhundert.

158. Fruchtstück.

An einem Nagel ist ein aus Weintrauben, Pflaumen, Rosen, Wicken und Mais zusammengestelltes Bouquet mittelst einer blauen Bandschleife aufgehängt.

Auf Leinwand. Höhe 49, Breite 39 Cent.

ADAM WILLAERTS,

geb. zu Antwerpen 1577, gest. zu Utrecht 1626.

159. Küstenlandschaft.

Auf dem sich nach rechts ausdehnenden Ufer erhebt sich auf Felsen ein Turm, von dem aus ein gedeckter Gang zu einem Complex niedriger liegender Häuser führt. An der Küste im Vordergrunde rechts viele Männer und Frauen, die zwei Seegelbooten entnommenen Waaren nach den Häusern schaffend. Am Fusse des Felsens ein Hirte mit Schafheerde. Auf einer links sich ins Meer erstreckenden Landzunge sind mehrere Fischer. Die offene See beleben drei grosse Segelschiffe.

Auf Holz. Höhe 41, Breite 85 Cent.

MATHIAS WITHOOS,

geb. zu Amersfoort 1627, gest. zu Hoorn 1703.

160. Partie an einem Fischwasser.

Im Vordergrunde links bewacht eine Fischotter mehrere Fische. Rechts erheben sich nur zum Teil sichtbare Bäume, an deren Fusse Disteln und verschiedenes Gesträuch emporwachsen.

Unten rechts bezeichnet: M. Withoos a°. 1657.

Auf Leinwand. Höhe 143, Breite 121 Cent.

PIETER WOUWERMAN,

geb. zu Haarlem 1623, gest. daselbst 1683.

161. Halt vor der Schenke.

Im Vordergrunde einer Landschaft steht rechts ein Wirtshaus, vor dem drei Reiter halten; der eine ist abgestiegen, um mit einer Dame zu promeniren, die ihr Gesicht unter einer schwarzen Halbmaske verbirgt. Vor dem Wirtshause eine Magd und ein Kind.

Rechts bez.: P. W. Auf Leinwand. Höhe 37, Breite 46,5 Cent.

THOMAS WYCK.

geb. zu Beverwyck bei Haarlem 1616, gest. zu Haarlem 1677.

162. Junges Paar am Brunnen.

Im Innern eines Hofes, den hinten eine starke Mauer abgrenzt, die einen Ausgang ins Freie zeigt und von hohen, benachbarten Gebäuden überragt wird, befindet sich links ein Zieh-Brunnen, an dem ein junges Weib steht, das soeben Wasser geschöpft hat und im Geplauder mit einem jungen Manne verweilt, der hinter dem Brunnen steht und dem Mädchen ins Gesicht blickt, das ihm aber ab- und dem Beschauer zugewendet ist. Vorne am Brunnen ein Kind, eine Henne fütternd. Im Hintergrund rechts ein Stall, in dessen Thür ein Lastesel steht, dem ein Mann aufladet.

Unten bez.: T. Wyck. Auf Holz. Höhe 44, Breite 36,5 Cent.

JAN WYNANTS,

geb. zu Haarlem um 1600, gest. zu Amsterdam nach 1679.

163. Landschaft mit zwei Bauernhäusern zur Linken.

Im Vordergrunde links zwei Frauen und ein Knabe, der mit einem Hunde spielt. Von rechts kommt neben einem Zaun ein Bauer, der unter dem linken Arm einen Sack trägt. Mit Ausblick in das Flachland. Prächtige Landschaft mit schönem Baumschlag.

Rechts bezeichnet: J. Bd.? Auf Holz. Höhe 41, Breite 52 Cent.

Christof Amberger

Hendrik van Balen und Jan Breughel

Hans von Culmbach

Gerard David

Meindert Hobbema

Salomon Koninck

Jacob Ruisdael

David Ryckaert d. Jüngste

David Teniers d. J.

Jan Reynier Vries

Theodor Rombouts

David Teniers d. A.

Jan und Andries Both

Jan van Huysum

Nicolaus Berghem

Jan Victoors

Otto Marcellis

Pieter Breughel d. A.

Jan van Goyen

Lodewyck de Vadder

Jan Wynants

Jan van Goyen

Pieter Nolpe

Jacob Geritsz Cuyp

François Snyders

Willem van Nieulandt

Giovanni Paolo Pannini

Egbert van Heemskerk d. A.

Alexander Adriaenssen

Cornelius Decker

Schule Rubens

(Nach Raphael)

Andrea Previtale

Peregrino del Vaga

G. J. van Leeuwen

David Vinckenbooms

Hendrik van Balen und Jan Breughel

Adam Willaerts

Veronesische Schule

Pieter Snayers

Mathias Withoos

Esaias van der Velde

Pieter Wouwermans

Jan Fyt

Jan Fyt

Jacob van der Does

Esaias van der Velde

Jan van der Heyde und Adrian van der Velde

Johann Lingelbach

Pieter Bout und Adrian François Boudewyns

Hendrik Mommers

Christian Wilhelm Ernst Dietrich

Christof von Lubienietzky

Christof von Lubienietzky

Heinrich Wilhelm Schweickardt

Claes Molenaer

Monogrammist C. E.

Jan van Os

Pieter van Laar

J. Vonck

OELGEMÄLDE ALTER MEISTER

Auktion in München
in der Galerie Helbing
am 23. März 1903

KATALOG

von

Oelgemälden alter Meister

aus dem Besitze der Frau Gräfin RÜMERSKIRCH, SALZBURG,
eines holländischen Sammlers etc.

AUKTION IN MÜNCHEN

in der GALERIE HELBING, Wagmüllerstrasse 15

Montag, den 23. März, vormittags 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr

unter Leitung des

Kunsthändlers HUGO HELBING in München

Besichtigung:

Montag, den 9. bis Sonntag, den 22. März, vormittags von 10 bis 1 Uhr
und nachmittags (mit Ausnahme der Sonntage) von 2 bis 5 Uhr

Bedingungen siehe umstehend

MÜNCHEN 1903

Druck der Vereinigten Druckereien und Kunstanstalten vorm. Schön & Maison, Jg. Velisch, G. m. b. H.

Bedingungen.

Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in deutscher Reichswährung; der Ersteher hat auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von zehn Prozent zu entrichten. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.

Da durch die Ausstellung Gelegenheit geboten ist, sich von dem Zustande der einzelnen Gemälde zu überzeugen, so können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage in keinerlei Weise berücksichtigt werden. Die Künstlernamen sind nach Angabe der bisherigen Besitzer beibehalten.

Die erworbenen Gemälde sind von den Erstehern nach jeder Vakation gegen Bezahlung des Erstehungspreises inklusive des Aufgeldes von zehn Prozent zu übernehmen, andernfalls behält sich der Unterzeichnete das Recht vor, die von ihren Erstehern nicht in Empfang genommenen Gemälde wieder zu versteigern und zwar auf Kosten und Gefahr des Erstehers.

Die Sammlungen werden vom 9.—22. März mit Ausnahme der Sonntage, vormittags von 10—1 Uhr, nachmittags von 2—5 Uhr zur

Besichtigung

im Auktionslokale der Galerie Helbing, Wagmüllerstr. 15 ausgestellt; es ist nur den mit Katalogen oder Eintrittskarten versehenen Personen die Besichtigung der Sammlungen gestattet, wie dies auch bezüglich der Beiwohnung der Auktion der Fall ist.

Auf vorhergehende Anmeldung kann die Sammlung auch vor der oben erwähnten Ausstellung besichtigt werden.

Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat. Kataloge sind durch die bekannten Buch-, Kunst- und Antiquitäten-Handlungen des In- und Auslandes zu beziehen, sowie durch den Unterzeichneten, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING
München
Wagmüllerstrasse 15 — Liebigstrasse 21.

Oelgemälde alter Meister

ALTDEUTSCHE SCHULE.

1. Die Fusswaschung.

Vor den Jüngern, die teils sitzen, teils stehen, kniet der Heiland vor dem hl. Petrus, dem er die Füsse wäscht.

Holz. Höhe 68, Breite 50 cm.

JACQUES ARTOIS,

geb. zu Brüssel 1613, gest. 1665 (?)

2. Landschaft mit Jagdstück.

Im Vordergrunde einer bewässerten Waldlandschaft flüchtet sich ein Reh vor Hunden, während rechts mehrere Jäger zu Pferde das Wild verfolgen.

Holz. Höhe 42, Breite 24 cm.

JAN ASSELIJN (gen. CRABBETJE),

geb. zu Diepen 1610, gest. zu Amsterdam 1660.

3. Landschaft.

Hirt und Heerde lagern am hügeligen Waldsaume; ein runder Turm und andere Gebäulichkeiten sind rechts auf einer Anhöhe sichtbar. Ueber ein Bächlein blickt man in die gebirgige Ferne.

Leinwand. Höhe 88, Breite 83 cm.

4. Italienische Landschaft.

Im Vordergrunde einer gebirgigen Landschaft bewegen sich neben einem grossen Felsen mehrere Wanderer mit Tieren. Von links kommen Wägen. Mit wenig Fernsicht.

Unten rechts bez.: J. A. Leinwand. Höhe 67, Breite 91 cm.

B. VAN DER AST,

lebte um 1620 zu Utrecht.

5. Blumenstück.

Auf grauer Marmorplatte sind Rose, Tulpe, Nelke und Vergissmeinnicht ausgestreut.

Unten signiert: B. van der Ast. Holz. Höhe 20, Breite 35 cm.

HANS BALDUNG GRIEN,

geb. zu Gmünd um 1470, gest. zu Strassburg 1548.

6. St. Hieronymus.

Der Heilige ist im Brustbilde nach rechts dargestellt und küsst das Kruzifix, während er in der rechten Hand einen Stein hält.

Holz. Höhe 35, Breite 23 cm.

A. VAN BEERESTRATEN,

gest. 1687.

7. Niederländische Landschaft mit Abendstimmung.

Neben einem Wirtshause im Vordergrunde links steht ein mit Fässern beladener Schlitten und mehrere Personen. Rechts durchzieht ein Fluss die Landschaft, im Hintergrunde ein Dorf sichtbar.

Holz. Höhe 35, Breite 48 cm.

N. BERGHEM,

geb. zu Haarlem 1624, gest. 1683.

8. Küstenlandschaft.

Links befinden sich einige Fischer im Wasser, während nebenan ein Orientale auf einem Boote steht. Rechts erheben sich hohe Felsen, an welchem Segelschiffe gelandet sind.

Holz. Höhe 44, Breite 42 cm.

PETER VAN BLOEMEN,

geb. zu Antwerpen 1649 (1657), gest. daselbst 1719.

9. Italienische Landschaft.

Vorn Hohlweg mit einem Gewässer zur Linken, rechts Felspartie, in der Mitte Baumgruppe, dahinter die von Gebäuden und Figuren belebte Landschaft. Oval.

Leinwand. Höhe 47, Breite 66 cm.

JAN BRUEGHEL, gen. SAMMET-BRUEGHEL,

geb. zu Brüssel 1569, gest. zu Antwerpen 1625.

10. Belagerung Karthagos.

In der hügeligen Umgebung der im Hintergrunde auf der Höhe gelegenen stark befestigten Stadt Karthago sieht man das grosse Heerlager der Römer mit ihren Zelten, ihrem Fuss- und Reitervolk; im Vordergrunde links auf einer Estrade unter einem roten Baldachin steht der geharnischte Scipio, umgeben von grossem, reich costümiertem und bewaffnetem Gefolge; vor ihm in knieender Stellung ein gefangenes, um Gnade flehendes Paar, das seine Schätze von goldenen Gefässen dem Feldherrn zu Füssen gelegt.

Kupfer. Höhe 66, Breite 114 cm.

11. Flusslandschaft.

Rechts hügeliges Flussufer mit einer Windmühle; links dehnt sich der Fluss aus, von zahlreichen Fischerbooten belebt; im Hintergrunde rechts einige Gebäulichkeiten; reiche Figurenstaffage.

Unten rechts signiert: J. B. Kupfer. Höhe 66, Breite 114 cm.

12. Landschaft.

Eine überschwemmte Gegend; in der Mitte ein Weg, auf dem sich Fuhrwerk, zahlreiche Fussgänger, Reiter und Tiere bewegen; im Vordergrunde links auf einem Hügel eine Windmühle, rechts ein Fussweg; im Hintergrunde tauchen Bauernhäuser, Kirchen, Windmühlen und waldumgebene Ortschaften auf.

Unten rechts signiert: J. B. Holz. Höhe 29, Breite 40 cm.

PETER BRUEGHEL (Bauern-Brueghel),

geb. bei Breda um 1520, gest. bei Brüssel um 1569.

13. Ländliches Hochzeitsmahl.

Holz. Höhe 45, Breite 66 cm.

14. Gegenstück.

Ebenso. Ebenso.

MICHEL ANGELO CARAVAGGIO (AMERIGHI)

geb. 1569 zu Caravaggio, gest. 1609 bei Treviglio.

15. Der Zinsgroschen.

Christus zwischen den Pharisäern. Halbfiguren.

Leinwand. Höhe 76, Breite 95 cm.

LODOVICO CARRACCI,

geb. zu Bologna 1555, gest. daselbst 1619.

16. Heiliger in Exstase.

Leinwand. Höhe 94, Breite 80 cm.

PH. DE CHAMPAIGNE (dessen Art).

17. Bildnis eines Theologen, nach rechts gewandt.

Leinwand. Höhe 78, Breite 62 cm.

AELBERT CUYP,

geb. zu Dordrecht 1605, gest. daselbst 1691.

18. Kühe in einer Landschaft.

Im Vordergrunde auf dem Wiesengelände eines mit Baum- und Buschwerk umgebenen Flusses lagert der schlafende junge Hirt neben zwei grossen Milchgefässen; dahinter drei Kühe, denen von rechts eine Magd zum Melken sich nähert; im Hintergrunde die hügelige, von burgartigen Gebäuden gekrönte Ferne.

Unten rechts signiert: A. CUYP. Leinwand. Höhe 126, Breite 169 cm.

JACOB GERRITSZ CUYP,

geb. zu Dordrecht 1575, gest. daselbst nach 1647.

19. Fischverkäufer am Strande.

Vorn am Strande einer von hohen Dünen eingefassten Meeresbucht halten Frauen und Männer die auf dem Boden ausgebreiteten und auch in Körben aufgestapelten Fische feil, die von einem wohlgekleideten Käufer mit seiner Familie besichtigt werden; rechts weiter zurück andere Gruppen von Fischern und Fischhändlern; im Hintergrunde einige Schiffe.

Unten in der Mitte auf einem am Boden liegenden Brett die etwas verputzte Signatur. Leinwand. Höhe 95, Breite 129 cm.

D. VAN DELEN.

20. Landschaft mit Schlossansicht.

Inmitten eines Parkes, in dem sich verschiedene Paare bewegen, steht das Schloss.

Unten links bez.: D. van Delen f. Holz. Höhe 45, Breite 78 cm.

A. J. DUCK,

geb. zu Utrecht 1600, gest. im Haag um 1660.

21. Die Wachtstube.

In der Mitte des Gemaches, vor dessen geöffneter Thüre ein Soldat Wache hält, steht auf seinen Stock gestützt, in der Linken ein Schriftstück haltend, der Offizier mit blauer Schärpe und blauer Feder auf dem breiten Hute; vor ihm in knieender Stellung ein Mädchen mit einem ebenfalls das Knie beugenden Manne, die von einem daneben stehenden Alten vorgeführt zu sein scheinen; im Hintergrunde um einen Kamin gruppirt sechs Soldaten in verschiedener Stellung.

Auf einem Zettel an der Wand etwas undeutlich signiert. Holz. Höhe 25, Breite 31 cm.

ADAM ELSHEIMER,

geb. zu Frankfurt a./M. 1578, gest. zu Rom 1620.

22. Landschaft mit dem barmherzigen Samariter.

In einer hügeligen, waldigen Landschaft liegt links vor einer Tempelruine ein nackter Mann, aus mehreren Wunden blutend; vor ihm zwei Männer, die ihn verbinden, während ein dritter hinter ihnen steht. In der Ferne sieht man den Leviten mit seinem Esel von dannen ziehen.

Kupfer. Höhe 39, Breite 52 cm.

CORNELIS ENGELBRECHTSEN,

geb. zu Leyden 1468, gest. daselbst 1533.

23. Christi Geburt.

In der Ruine einer Säulenhalle kniet die hl. Maria vor dem Kinde, welches von Engeln umgeben ist. Von links naht der hl. Josef mit einem Lichte; rechts die Hirten sichtbar.

Holz. Höhe 55, Breite 71 cm.

JAN FYT,

geb. zu Antwerpen 1609, gest. daselbst 1661.

24. Stilleben.

Hund zwischen erlegtem Geflügel und Fischergerätschaften.

Unten links bez.: Joannes Fyt. Leinwand. Höhe 42, Breite 54 cm.

25. Grosses Stilleben.

Zwei grosse Hunde stehen bei der Jagdbeute, die aus verschiedenem Geflügel besteht.

Leinwand. Höhe 89, Breite 99 cm.

CLAUDE GELÉE, gen. LE LORRAIN (dessen Art).

26. Grosse Landschaft mit Hirtenstück.

Im Vordergrunde einer von Bergen durchzogenen Landschaft ruht neben einer Vase eine Hirtin mit Schafen. Vor ihr steht ein junger Hirte, während rechts unter einem Baume ein zweiter Hirte sitzt. Im Hintergrunde Gebäude sichtbar.

Leinwand. Höhe 67, Breite 82 cm

27. Gegenstück.

Im Vordergrunde einer von einem Flusse durchzogenen Landschaft verfolgt Apollo die nach rechts flüchtende Daphne. Gebirge schliesst den Horizont ab.

Ebenso. Ebenso.

JAN VAN GOYEN und SALOMON RUYSDAEL.

28. Landschaft.

Im Hintergrunde Stadtansicht; vorne rechts Personen auf Wägen, links schreitet ein Mann dem Waldsaume zu.

Unten links bez.: J. van Goyen und S. R. Holz. Höhe 48, Breite 64 cm.

BENOZZO DI GOZZOLI,

geb. zu Florenz 1424, gest. zu Pisa nach 1496.

29. Engel mit Lilie.

Unter einer roten Draperie steht ein Engel nach links gewendet und hält in der rechten Hand eine Lilie, während er die linke Hand auf die Brust gelegt hat.

Holz. Höhe 42, Breite 32 cm.

CHARLES WILLIAM HAMILTON,

geb. zu Brüssel 1668, gest. zu Augsburg 1754.

30. Disteln und Insekten.

Auf dem Blattwerk einer Distel, neben welcher Pilze wuchern, sieht man Eidechsen, Käfer, Schnecken und mehrere Schmetterlinge sich wiegen.

Bezeichnet mit dem Monogramm: W. V. H. Holz. Höhe 29, Breite 21 cm.

31. Disteln und Insekten.

Gänzlich dem vorigen ähnlicher Gegenstand.

Kupfer. Höhe 29, Breite 21 cm.

MEINDERT HOBBEMA (dessen Art).

32. Grosse Landschaft.

Im Vordergrunde einer baumreichen Landschaft erblickt man am linken Ufer eines Baches eine Mühle, rechts neben einem Steg drei Personen. Im Hintergrunde breitet sich ein Getreidefeld aus. Rechts davon ein Haus sichtbar.

Holz. Höhe 64, Breite 99 cm.

HANS HOLBEIN der Aeltere,

geb. zu Augsburg 1465, gest. daselbst 1524.

33. Christus segnend.

Der Heiland ist im Brustbilde nach links gewendet und hat die Rechte segnend erhoben.

Holz. Höhe 33, Breite 23 cm.

HOLLÄNDISCHE SCHULE.

34. Stilleben.

Neben einer mit Blumen gefüllten Glasvase steht ein mit Früchten gefüllter Korb und neben dem ein Fasan.

Leinwand. Höhe 97, Breite 72 cm.

M. DE HONDECOETER,

geb. zu Utrecht 1636, gest. zu Amsterdam 1695.

35. Stilleben.

Ente an einer Holzwand hängend.

Leinwand. Höhe 80, Breite 56 cm.

SAMUEL VAN HOOGSTRAATEN,

geb. im Haag 1627, gest. in Dortrecht 1678.

36. Die Münzgilde zu Dortrecht.

Um einen Tisch sind teils sitzend, teils stehend dreizehn Mitglieder der Gilde gruppiert und sind dem Beschauer zugewendet. Unter ihnen ist das Selbstbildnis des Malers, welcher den Ehrenposten eines Direktors der holländischen Münze innehatte. Auf dem Tische liegen Dokumente und Bücher; auf ersteren stehen die Namen der hier abgebildeten Mitglieder.

Leinwand. Höhe 136, Breite 165 cm.

ARNOLD HOUBRAKEN,

geb. zu Dortrecht 1660, gest. zu Amsterdam 1719.

37. Diogenes im Fasse.

Vor dem Gelehrten, welcher in einem Fasse neben einem Hause sitzt, steht Alexander der Grosse, dem von links Krieger und verschiedene Personen folgen.

Unten rechts bez.: A. Houbraken. Holz. Höhe 66, Breite 81 cm.

JAN VAN KESSEL,
geb. zu Amsterdam 1648, gest. 1698.

38. Grosse Waldlandschaft.

Im Vordergrunde links kniet am Rande eines Teiches ein Jäger, während weiter rechts ein Fischer neben einem Pferd steht. Im Hintergrunde eine Dorfpartie sichtbar.

Leinwand. Höhe 84, Breite 108 cm.

TH. DE KEYSER,
lebte um 1595 — 1660.

39. Bürgersfrau.

In Halbfigur neben einem Tische stehend, trägt sie grünes Kleid, weisse Haube und weissen Kragen. Die linke Hand hat sie auf einen Tisch gestützt.

Holz. Höhe 36, Breite 24 cm.

JOHANN KUPECZKY,
geb. zu Pösing bei Pressburg 1667, gest. zu Nürnberg 1740.

40. Bildnis des Daniel Erasmus von Huldenberg.

Derselbe ist in seinem sechzigsten Lebensjahr dargestellt, in einem Lehnsessel sitzend, in dem rotsammtnen, pelzverbrämten, reich mit Gold bestickten Costüme eines Magnaten, den Degen an der Seite und das Haupt mit einer federgeschmückten Pelzmütze bedeckt.

Leinwand. Höhe 90, Breite 73 cm.

PIETER VAN LAAR, genannt BAMBOCCIO,
geb. zu Laaren um 1613, gest. zu Haarlem 1674.

41. Rast vor dem Wirtshause.

Auf dem hügeligen Terrain einer italienischen Landschaft steht zur Rechten am Rande einer Waldung ein Wirtshaus, vor welchem ein Knecht einen Schimmel füttert, dessen Reiter links auf dem Boden rastet; neben ihm zwei Hunde; in der Ferne zwei Wanderer.

Holz. Höhe 28, Breite 36 cm.

PIETER LASTMANN,
geb. zu Amsterdam um 1581, gest. 1632.

42. Jonas.

Der felsigen Küste eines wogenden Meeres hat sich ein grosser Fisch genähert, der soeben die mit einem wallenden, rötlichen Gewande nur wenig bedeckte Gestalt des Jonas ausgespieen hat, welcher mit ausgebreiteten Armen dem Ufer zufliegt.

Rechts auf einem Felsen signiert mit dem Monogramm und der Jahreszahl 1621.

Holz. Höhe 35, Breite 52 cm.

CHARLES LEBRUN (dessen Art).

43. Allegorie.

Im Vordergrunde eines römischen Lagers steht der Feldherr mit Gefolge und blickt zu der allegorischen Figur des Ruhmes, welche zwischen Putten auf Wolken schwebt. Vorne Flussgötter, rechts und links diverse kleine Scenen.

Leinwand. Höhe 53, Breite 71 cm.

LUKAS VAN LEYDEN,
geb. zu Leyden 1494, gest. daselbst 1533.

44. Gruppe aus der Vertreibung aus dem Paradies.

Der Erzengel Michael mit erhobenem Schwerte.

Holz. Höhe 33, Breite 19 cm.

STEPH. LOCHNER (dessen Art).

45. Mariae Himmelfahrt.

Die hl. Jungfrau, von Jesus gekrönt, wird von den Engeln gen Himmel getragen, während um das Grab die zwölf Jünger gruppiert sind.

Holz. Höhe 39, Breite 27 cm.

F. H. MANS,

aus Holland.

46. Dorfkirchweih.

Sehr viele Personen in verschiedenen Gruppen beleben die von Häusern eingeschlossene Dorfstrasse.

Unten rechts bez.: F. H. Mans. Leinwand. Höhe 69, Breite 86 cm.

47. Volksfest

mit Belustigung auf dem Wasser. Am rechten Ufer landen vor einigen Gebäuden mehrere Boote, während eine schaulustige Volksmenge sich eingefunden hat.

Unten bez.: F. H. Mans 1693. Ebenso. Ebenso.

Meister von TEPL

XV. Jahrhundert.

48. Christi Geburt.

Auf freiem Felde knieen in einem offenen Stall das heilige Paar vor dem am Boden liegenden Kinde. Dahinter die beiden Tiere. Im Hintergrunde die Stadt Bethlehem auf einem Hügel.

Holz. Höhe 101, Breite 130 cm.

49. Die Gefangennahme Jesu.

Christus zwischen den Jüngern und den Schergen stehend, heilt dem am Boden liegenden Malchus das Ohr an, während er von Judas geküsst wird.

Holz. Höhe 105, Breite 130 cm.

Meister der weibl. Halbfigur (dessen Art).

50. Hl. Maria mit Kind.

Holz. Höhe 40, Breite 31 cm.

Meister P. M.

51. Landschaft.

Auf der zum Dorfe führenden Landstrasse ein Reiter und hinter demselben schreitet ein bepackter Mann. Am Waldessaume links zwei ruhende Wanderer.

Unten rechts Monogramm P. M. Holz. Höhe 43, Breite 51 cm.

M. J. VAN MIEREVELT,

geb. zu Delft 1567, gest. daselbst 1651.

52. Männliches Portrait.

Brustbild nach links in schwarzem Kostüme und weissem Spitzenkragen. Mit goldener Kette.

Leinwand. Höhe 52, Breite 41 cm.

KLAES MOLENAAR,

gest. zu Haarlem 1676.

53. Winterlandschaft.

Rechts einige Gebäulichkeiten mit einer Windmühle am Ufer eines Flusses, dessen Eisfläche von Schlittschuhläufern, Schlitten und Pferden belebt ist.

Unten rechts signiert: K. Molenaar. Leinwand. Höhe 60, Breite 50 cm.

54. Holländische Küstenlandschaft.

Sehr viele Personen in verschiedenen Gruppen bewegen sich am hügeligen Meeresufer, das links von einer Dorfpartie mit Kirche überragt wird.

Unten links bez.: K. Molenaer F. Holz. Höhe 70, Breite 89 cm.

55. Landschaft.

Hügeliges, baumreiches Terrain; im Vordergrunde zwei Bauern, weiter zurück eine Wiese mit weidenden Kühen; im Hintergrunde Buschwerk, aus welchem zwei Türme hervorragen.

Unten rechts signiert: K. M. Holz. Höhe 30, Breite 29 cm.

PIETER MOLYN,

geb. zu London um 1600, gest. zu Haarlem 1661.

56. Hügelige Landschaft.

Rechts strömt dem Vordergrunde zu ein Bach mit starkem Gefälle, darüber Hütten unter Bäumen; links starke Senkung des Terrains ohne Fernsicht; auf einem Hohlwege davor Hirten mit ihren Hunden.

Unten rechts bezeichnet mit Monogramm. Holz. Höhe 90, Breite 74 cm.

J. B. MONTIGNY.

57. Marktszene.

Im Vordergrunde einer bewaldeten Dorflandschaft halten Bauersleute ihre Waren teils in Buden, teils auf dem Boden feil. Dazwischen bewegen sich viele Personen und Fuhrwerke.

Unten links bez.: J. B. montigny f. Holz. Höhe 37, Breite 50 cm.

58. Wandernde Schauspieler.

Auf einer provisorisch errichteten Bühne im Vordergrunde einer Dorflandschaft zeigt sich die wandernde Truppe, welcher viele Personen, teils zu Fuss, Wagen und Pferd, zuhorchen. Auf der Landstrasse fahren zwei Wägen dem Hintergrunde zu.

Unten links bez.: J. B. montigny f. Ebenso. Ebenso.

ISAAK MOUCHERON,

geb. zu Amsterdam um 1670, gest. daselbst 1744.

59. Hügelige Landschaft.

Im Vordergrunde rechts eine Baumgruppe, unter welcher ein abgebrochener Baumstamm liegt; links davon eine Furth, welche ein Mann und eine Frau zu durchschreiten im Begriffe sind; weiter zurück an dem bäumebeschatteten Flussufer entlang reitet ein Cavalier, von seinem Hunde gefolgt, im Hintergrunde ein Höhenzug mit einem burgartigen Gebäude.

Unten rechts signiert: I. M. (verschlungen) f. Leinwand. Höhe 99, Breite 81 cm.

HERMANN VAN DER MYN, D. A.

geb. zu Amsterdam 1684, gest. zu London 1741.

60. Sophonisbe.

In der Mitte des Bildes steht Sophonisbe in fürstlichem Gewande, in der rechten Hand den Giftbecher haltend, während ihre linke von der Hand ihrer alten, neben ihr stehenden Amme umfasst wird; zu ihren Füssen liegt eine die Hände ringende Sklavin, links von dieser Gruppe opfert ein Priester auf einem Altare. Hinter der Fürstin steht ein numidischer Krieger und noch etwa sieben Personen, bei denen Schmerz und Rührung in der verschiedensten Art zum Ausdruck gebracht ist.

Unten links bezeichnet: H. van der Myn, 1726. Holz. Höhe 84, Breite 67 cm.

EGLON HENDRIK VAN DER NEER,

geb. zu Amsterdam 1643, gest. zu Düsseldorf 1703.

61. Junge Dame im Boudoir.

In einem reich ausgestatteten Schlafgemach, dessen Wände mit Gemälden geziert sind, steht im Vordergrunde eine mit weissem Atlasunterkleide und grauem Obergewande elegant gekleidete Dame, in anmutiger Bewegung mit der linken Hand das Kleid hebend, in der rechten eine Rose haltend; zu ihren Füssen ein Hündchen. Im Hintergrunde rechts die gardinenumzogene Bettstatt, vor welcher eine Dienerin mit einem neben ihr stehenden Kinde sitzt.

Leinwand. Höhe 48, Breite 37 cm.

PIETER DE NEIJN,

geb. zu Leyden 1597, gest. daselbst 1639.

62. Reitergefecht.

Im Vordergrunde zwei feindliche Reiter, von denen der eine durch einen Pistolenschuss tötlich getroffen vom Pferde sinkt, rechts und links die zu Hilfe eilende Reiterei; im Hintergrunde kämpfende Fusstruppen im Feuer.

Unten links signiert: P. de Nijn 1677. Holz. Höhe 23, Breite 34 cm.

CONSTANTIN NETSCHER,

geb. zu Haag 1670, gest. daselbst 1722.

63. Damenbildnis.

Brustbild in mit Hermelin verbrämtem Kleide und Perlenschmuck. Oben links ein Wappen und die Inschrift: Van der Düssen.

Leinwand. Höhe 80, Breite 68 cm.

NIEDERLAENDISCHE SCHULE.

64. Der Raucher, sitzend.

Im Hintergrunde mehrere Bauern.

Leinwand. Höhe 27, Breite 25 cm.

OBERDEUTSCHE SCHULE.

65. Die Geisselung Jesu.

Der Heiland von Schergen umgeben, steht in einer Halle an eine Säule gebunden.

Holz. Höhe 77, Breite 57 cm.

66. Predigt in einer Kirche.

In dem Seitenschiffe einer Kirche sieht man mehrere Personen in verschiedenen Gruppen, welche dem auf der Kanzel stehenden Prediger andächtig zuhorchen.

Holz. Höhe 83, Breite 56 cm.

JACOB OCHTERVELT,

geb. angebl. zu Rotterdam um 1640.

67. Kücheninterieur.

Am Küchentisch vor einem Fenster stehend ist eine Magd mit dem Ausnehmen von Fischen beschäftigt. Links durch die geöffnete Thür Blick in die Nebenräume.

Leinwand. Höhe 81, Breite 62 cm.

ADRIAEN VAN OSTADE,

geb. zu Haarlem 1610, gest. daselbst 1685.

68. Wirtshausscene.

In einem holländischen Wirtshaus sitzen vier Männer nach beendetem Kartenspiel lachend und singend; einer von ihnen spielt auf der Flöte. Im Hintergrunde sitzen, sich unterhaltend, einige Männer am Kamin.

Unten rechts signiert: A. v. Ostade. Holz. Höhe 37, Breite 44 cm.

JEAN BAPT. OUDRY,

geb. zu Paris 1686, gest. zu Beauvais 1755.

69. Tierstück.

Im Vordergrunde einer Landschaft ruht neben einem Gemäuer eine Hündin mit ihren Jungen zwischen zwei kläffenden Hunden, während auf der Mauer eine Elster sitzt.

Unten links bez.: J. B. Oudry 1747. Leinwand. Höhe 90, Breite 109 cm.

J. B. PATERRE (dessen Art).

70. Tanzendes Mädchen.

Holz. Höhe 27, Breite 21 cm.

JOACHIM DE PATINIR,

geb. zu Dinante um 1500, gest. zu Antwerpen 1524.

71. Der Gang gen Golgatha.

Zur Linken das stark befestigte alte Jerusalem, durch dessen Thore sich der Zug mit dem kreuztragenden Christus bewegt, den man auf der Anhöhe des hügeligen Vordergrundes zur Linken eines hohen Baumes, umgeben und gefolgt von einer Menge Soldaten und Volks, erblickt; vorn rechts die weinende Maria, im Hintergrunde der Golgatha.

Holz. Höhe 22, Breite 38 cm.

PELLI VON MODENA.

72. St. Caecilia mit vier Heiligen.

Copie nach Raphael.

Pergament. Höhe 53, Breite 34 cm.

ADAM PIJNACKER,

geb. zu Pijnacker 1621, gest. daselbst 1673.

73. Flusslandschaft bei Abendbeleuchtung.

Auf dem hügeligen mit Baumgruppen besetzten Ufer eines links in die Ferne sich erstreckenden Flusses, der von Booten und Schiffsleuten belebt ist, steht ein mit zwei Ochsen bespannter Wagen, an welchem eine Bäuerin mit dem Aufladen von Koffern, Kisten und Krügen beschäftigt ist; rechts von ihr ein Esel und auf einer grossen Kiste liegend ein totes Reh.

Unten rechts signiert: A. Pynacker. Leinwand. Höhe 68, Breite 80 cm.

74. Italienische Landschaft.

Rechts ein durchbrochener Felsen, vor dessen Höhle zwei Männer.

Leinwand. Höhe 42, Breite 52 cm.

EGBERT VAN DER POEL,

geb. zu Delft 1621, gest. zu Rotterdam 1664

75. Strandlandschaft.

Der Strand ist von zahlreichen Booten, Schiffsleuten und Fischhändlern belebt; links auf einer Anhöhe eine kleine Kirche.

Holz. Höhe 25, Breite 36 cm.

76. Der Dorfbrand.

Rechts aus dem Dache eines brennenden Wohnhauses schlagen lodernde Flammen, die auf die teils mit Hab und Gut sich rettende, teils zu Hilfe eilende Menge einen Feuerschein verbreiten; im Hintergrunde links eine vom Brande unversehrte Kirche.

Unten rechts signirt: E. van der Poel fec. Leinwand. Höhe 38, Breite 49 cm.

CORNELIS POELENBURG,

geb. zu Utrecht 1586, gest. um 1670.

77. Nymphen an der Quelle.

Im Vordergrunde einer italienischen Küstenlandschaft mehrere Nymphen. Im Hintergrunde das Meer sichtbar.

Holz. Höhe 26, Breite 33 cm.

HENDRIK GERRITSZEN POT,

Holländer Meister der Haarlemer Schule, thätig um 1625.

78. Gesellschaftsstück.

In einem geräumigen Gemache, dessen Wände mit Gemälden geziert sind, steht ein grünbedeckter Tisch mit einer Fruchtschale und einigen Tellern mit Zuckerwerk darauf, um welchen eine Gesellschaft von drei reichgekleideten Damen und ein Cavalier in Unterhaltung sitzt; während hinter dem letzteren ein altes Weib hervorguckt, wird in der halbgeöffneten Thür ein schelmisch lachender Alter sichtbar. Im Vordergrunde rechts ein Stuhl mit darüberhängendem Mantel und Degen; in der Mitte ein kleines Hündchen.

Signatur links auf leerem Schemel (stark geputzt). Leinwand. Höhe 94, Breite 130 cm.

FRANS POURBUS d. j.,

geb. zu Antwerpen 1572, gest. zu Paris 1622.

79. Männliches Bildnis.

Oben rechts: Aetat Ao. 22. 1596.
Fridrich Rosen „Miller". Leinwand. Höhe 41, Breite 35 cm.

PIETER QUAST,

geb. zu Amsterdam 1606, gest. daselbst 1647.

80. Das Klosterasyl.

In den hohen Vorhallen eines Klosters, dessen Wand mit einem Madonnenbilde geziert ist, sitzen, stehen oder lagern auf Stroh kranke und mit allerlei Wunden und Gebrechen behaftete Männer, Frauen und Kinder; links ein schlafender Mann in rotem Mantel, darüber auf einem Treppenpodest stehend ein Cavalier mit Stock und Degen.

Unten links signirt: P. Qu. 164. Holz. Höhe 63, Breite 47 cm.

P. P. REMBRANDT VAN RYN (dessen Schule).

81. Männliches Brustbild.

Holz. Höhe 33, Breite 23 cm.

P. P. RUBENS (dessen Art).

82. St. Petrus, das Kreuz tragend.

Der Heilige ist im Brustbilde nach links gewendet und umfasst mit dem linken Arme das Kreuz.

Holz. Höhe 55, Breite 43 cm.

P. P. RUBENS (dessen Schule).

83. St. Magdalena

mit dem Kreuz in den Händen. Halbfigur.

Leinwand. Höhe 89, Breite 70 cm.

JEAN SIBERECHTS,

geb. zu Antwerpen 1627, gest. zu London 1703.

84. Landschaft.

Im Vordergrunde einer von zwei Bächen eingeschlossenen Wiese unterhält sich ein Bauer mit Frau und Kind, während nebenan eine Magd eine Kuh melkt. Um die Gruppe bewegen sich Rinder und Schafe. Rechts durchquert den Bach ein Mann mit Boot; an demselben Ufer erhebt sich ein schönes Landhaus.

Leinwand. Höhe 76, Breite 65 cm.

SIMONS.

85. Fruchtstück.

Trauben, Pfirsiche und Erdbeeren sind auf eine blau bemalte Platte gruppiert.

Leinwand. Höhe 38, Breite 49 cm.

86. Gegenstück.

Ebenso. Ebenso.

JACOB VAN DER SLUYS,

geb. zu Leyden 1660, gest. daselbst 1736.

87. Die Kartenspieler.

Um den Tisch eines Wirtshauses sitzt der Wirt mit zwei reich gekleideten Kavalieren beim Kartenspiel, von denen einer, nach rückwärts gewendet, sich im Gespräch mit einem bärtigen Manne in orientalischem Kostüm befindet; an der Wand hängen Kannen, Krüge und Teller; links wird das Postament einer von rotem Vorhange teilweise verdeckten Statue sichtbar; vorn rechts neben dem Kamin ein Hund und eine Katze.

Links auf einem Postament bez.: Jacob van der Sluis. Holz. Höhe 24, Breite 31 cm.

J. VAN STREECK,

geb. um 1632, gest. zu Amsterdam 1678.

88. Stilleben.

Verschiedene Esswaren und Früchte sind auf einen Tisch gruppiert.

Leinwand. Höhe 62, Breite 73 cm.

ABRAHAM SUSENIER,
aus Dortrecht.

89. Stilleben.

Auf einem viereckigen Tische liegen neben einem Pokale und einem Weinglas ein mit Esswaren gefüllter Korb, eine Platte mit Fischen, Brot und diverse Früchte.

Leinwand. Höhe 54, Breite 78 cm

J. SUSTERMANS,
geb. zu Antwerpen 1597, gest. zu Florenz 1681.

90. Jüngling im Brustbilde.

Holz. Höhe 43, Breite 34 cm.

TINTORETTO (Jacopo Robusti),
geb. zu Venedig 1512, gest. 1594.

91. Männliches Bildnis.

Brustbild eines alten Mannes in rotem Kostüm.

Leinwand. Höhe 87, Breite 61 cm.

ROMBOUT VAN TROYEN,
geb. in Friesland, gest. zu Amsterdam 1650.

92. Wallfahrt nach der Grabeswohnung eines indischen Fakirs.

Der zu einem Greise eingeschrumpfte Fakir liegt neben seiner in einer Felsengrotte befindlichen Grabeshöhle in eines Priesters Armen, über den ein Baldachin und Fackeln gehalten werden; rechts eilt ein zweiter Priester auf die Gruppe zu. Links kniet eine Frauengestalt, strömen geharnischte Krieger herbei und erblickt man Pilgergruppen, teils zu Fuss, teils auf einem Elefanten reitend.

Unten rechts signiert: R. Troyen fec. anno 1641. Holz. Höhe 33, Breite 61 cm.

UNBEKANNT.

93. David mit dem Haupte des Goliath.

Leinwand. Höhe 117, Breite 92 cm.

94. Verlobung der hl. Catharina.

Im Vordergrunde einer Landschaft die hl. Familie mit der hl. Catharina und dem hl. Sebastian.

Kupfer. Höhe 26, Breite 38 cm.

95. Genrestück.

Männliche Halbfigur mit Platte auf der linken Hand.

Leinwand. Höhe 85, Breite 68 cm.

96. Stilleben.

Auf einer grün behangenen Tischdecke, um einen Totenschädel gruppiert, allerhand Porzellan- und Metallgefässe, Pistole, Muschel, Bücher etc.

Leinwand. Höhe 70, Breite 54 cm.

97. Stilleben.

Am Waldessaume bewacht ein Hund die Jagdbeute, welche aus diversem Geflügel besteht.

Leinwand. Höhe 92, Breite 120 cm.

98. Gegenstück.

Eine Katze bei der Jagdbeute, die aus einem Hasen und Geflügel besteht.

Ebenso. Ebenso.

UTRECHTER SCHULE.

99. Die Gefangennahme Jesu.

Eine von links kommende Schar Soldaten umkreist den Heiland, welcher von Judas geküsst wird. Vor denselben dringt Petrus mit gezücktem Schwerte auf den zu Boden gestürzten Malchus ein. Im Hintergrunde links der betende Heiland und die schlafenden Jünger, rechts Gebäude.

Holz. Höhe 124, Breite 88 cm.

100. Christi Auferstehung.

In rotem, flatterndem Mantel mit dem Kreuze in der Linken, die Rechte segnend erhoben, steht der auferstandene Heiland auf dem Grabe, während die Wächter teils schlafen, teils erstaunt nach dem Heiland blicken. Vom Hintergrunde links kommen die heiligen Frauen, rechts der Calvarienberg sichtbar.

Unten rechts Monogramm A D. Holz. Höhe 120, Breite 89 cm.

VAN VALCKENBURG.

101. Der babylonische Turmbau.

In der Mitte der Landschaft, die im Hintergrunde viele Gebäude zeigt, erhebt sich der grosse Bau, auf und um welchen sich sehr viele Personen und Tiere bewegen.

Kupfer. Höhe 17, Breite 22 cm.

ADRIAEN VAN DE VELDE,

geb. zu Amsterdam 1639, gest. daselbst 1672.

102. Die Viehweide.

Auf dem Gelände einer hügeligen, baumreichen Landschaft, in welcher die Reste eines antiken Bauwerks sichtbar sind, steht im Vordergrunde eine weidende Kuh mit einem Schaf zu ihrer Seite; links der Hirt mit dem übrigen Teile seiner Herde.

Unten rechts signiert: A. V. Velde f. 1672. Holz. Höhe 26, Breite 23 cm.

ESAIAS VAN DE VELDE,

geb. zu Amsterdam vor 1590, gest. zu Leiden 1652.

103. Holländische Dorflandschaft.

Rechts und links ziehen sich stattliche, zum Teil von Baumgruppen umgebene Häuserreihen, belebte Wege und eine Wiese hin, auf welcher Kühe weiden; im Mittelgrunde hinter einem umzäunten Gehöfte ragen Turm und Dach einer Kirche hervor; der Vordergrund ist belebt von Fuhrwerk, Reitern, Männern und Frauen, welche an dem vorn rechts gelegenen Wirtshause Halt machen.

Unten links signiert: E. v. Velde 1621. Holz. Höhe 49, Breite 84 cm.

ADRIAN VAN DER VENNE,

geb. zu Delft 1589, gest. zu Haag 1662.

104. Raufszene.

Unten ein Schriftband mit: Myd lüden.

Holz. Höhe 50, Breite 69 cm.

DAVID VINCKEBOONS,

geb. zu Mecheln 1578, gest. zu Amsterdam 1629.

105. Waldlandschaft.

Im Vordergrunde ruhende Wanderer. Im Hintergrunde Gewässer mit Segelschiff.

Leinwand. Höhe 53, Breite 64 cm.

VLÄMISCHE SCHULE,

XVI. Jahrhundert.

106. Ansicht der Stadt Antwerpen mit dem reichen Fischfang im Vordergrunde.

Die von einer Mauer umzogene Stadt zieht sich am rechten Ufer eines Flusses dem Hintergrunde zu, während sich gegenüber ein Dorf erhebt. Im Vordergrunde stehen viele Personen am Ufer, die nach dem Nachen mit Christus und den Jüngern sehen.

Unten links: 1553. Holz. Höhe 21, Breite 20,5 cm.

WILLEM VLIET,

geb. zu Delft 1584, gest. daselbst 1612.

107. Männliches Bildnis.

Hüftbild; mit der Rechten auf einen rotbedeckten Tisch gestützt steht ein Mann mit dunklem Haar und weissem Knebelbart in schwarzer Amtstracht, mit Degen, weissem Spitzenkragen und desgleichen Manchetten, auf der Brust ein goldenes Medaillonporträt und eine um die Hüfte reichende goldene Kette.

Leinwand. Höhe 108, Breite 85 cm.

GOTTFRIED W. VOELCKER,

geb. zu Berlin 1775, gest. 1849.

108. Blumenstilleben.

Auf einer Marmorplatte steht eine Vase, die mit den verschiedensten Gartenblumen gefüllt ist.

Unten bezeichnet: G. W. Voelcker 1813. Leinwand. Höhe 100, Breite 69 cm.

ARIE DE VOIS,

geb. zu Leyden um 1630, gest. daselbst 1698.

109. Der Trompeter.

Auf eine Steinbrüstung gelehnt steht, bis zur Hüfte sichtbar, ein oranischer Soldat in reicher Bekleidung, sein unbedecktes Haupt von Locken umrahmt, die Trompete blasend.

Holz. Höhe 28, Breite 24 cm.

VRANCX (SEBAST. FRANCKEN),

geb. zu Antwerpen 1573, gest. daselbst 1647.

110. Kriegsgreuel.

Eine Schar Landsknechte fällt in ein Dorf ein und behandelt dessen Bewohner in rohester Weise. Im Hintergrunde brennende Häuser.

Holz. Höhe 61, Breite 103 cm.

FR. FLORIS DE VRIENDT,

geb. zu Antwerpen um 1520, gest. daselbst 1570.

111. Der Sündenfall.

Im Vordergrunde des Paradieses sitzt das erste Menschenpaar unter dem Baume der Erkenntnis. Eva nimmt mit der linken Hand eine Frucht aus dem Rachen der Schlange, während sie mit der rechten Hand einen zweiten Apfel dem Adam von rückwärts reicht. Im Hintergrunde links bemerkt man die Erschaffung der Eva, im Fond die Vertreibung der ersten Menschen.

Holz. Höhe 35, Breite 25 cm.

JAN FREDEMAN DE VRIES,

geb. zu Leuwarden 1527, gest. 1608.

112. Hofinneres eines Palastes.

In dem mit einer Fontaine gezierten Innenhofe einer palastartigen Gebäulichkeit bewegen sich Damen, Herren und Kinder in grosser Anzahl und in reicher italienischer Gewandung; im Hintergrunde durch die rundbogige Säulenhalle des von einer Statue gekrönten Mittelbaues hindurch Blick in eine Parklandschaft.

Holz. Höhe 51, Breite 65 cm.

JAN DE WEET,

geb. zu Hamburg um 1617, gest. in Holland nach 1650.

113. Stadtansicht.

Im Vordergrunde einer hügeligen Landschaft breitet sich die Stadt zu den beiden Seiten eines Flusses aus. Oval.

Unten signiert: J. de Wet. Holz. Höhe 64, Breite 94 cm.

JOAN AMAND. WINCK,

aus Eichstädt, gest. zu München 1820.

114. Fruchtstück.

Auf einer Marmorplatte liegen eine Melone, Trauben, Erdbeeren und Blumen.

Unten links bez.: Joan Winck 1806. Holz. Höhe 43, Breite 38 cm.

115. Gegenstück.

Unten rechts bez.: Joan Amand Winck 1806. Ebenso. Ebenso.

R. ZEEMANN (NOOMS),

geb. zu Amsterdam 1612. (?).

116. Marinebild.

In einer von felsigem Ufer begrenzten Bucht bewegen sich verschiedene Boote um ein Segelschiff, das zur Abfahrt bereit ist. Im Hintergrunde gewahrt man ebenfalls Schiffe. Schweres Gewölk bedeckt das Firmament.

Leinwand. Höhe 43, Breite 66 cm.

Aelbert Cuyp

Jacob Gerritsz Cuyp

Samuel van Hoogstraaten

Jan Fyt

Jan Fyt

Adriaen van de Velde

Jacob van der Sluys

Jan Brueghel

Jan Brueghel

E. H. van der Neer

Klaes Molenaar

Pieter Quast

Arie de Vois

Jan de Weet

Peter van Bloemen

Esaias van de Velde

Jan Brueghel

Jan F. de Vries

Adam Pijnacker

F. van der Poel

Joachim de Patinir

Willem Vliet

Johann Kupeczky

Pieter Molyn

Jan Asselyn

Joan Amand. Winck

Joan Amand. Winck

Klaes Molenaar

Jan van Kessel

Unbekannt

Unbekannt

F. H. Mans

F. H. Mans

Lukas van Leyden

J. Sustermans

J. van Streeck

Adriaen van Ostade

J. B. Oudry

Meindert Hobbema (dessen Art)

H. Holbein der Ältere

Benozzo di Gozzoli

Th. de Keyser

Stephan Lochner (dessen Art)

Meister von Tepl

Meister von Tepl

Utrechter Schule

Utrechter Schule

Oberdeutsche Schule

Altdeutsche Schule

Oberdeutsche Schule

Collection

Ad. Jos. Bösch

Wien

April 1885.

COLLECTION

AD. JOS. BÖSCH

WIEN

APRIL 1885.

CATALOGUE

de la

MAGNIFIQUE COLLECTION

de

TABLEAUX ANCIENS

des écoles hollandaise et Flamande du 17me siècle

delaissée par feu

Mr. ADOLPHE JOS. BÖSCH

dont la vente publique aura lieu

le mardi 28. Avril 1885, à 2½ h. de relevée

dans la propriété du defunt „Villa Bösch" 18 Grinzingerstrasse (Doebling)

à

VIENNE (Autriche)

sous la Direction

de

Mr. G. Plach
Expert assermenté
à
Vienne

Mr. L. Kohlbacher
Directeur de la société de
Beaux Arts
Francfort s/l. M.

Mr. P. Kaeser
Expert
à
Munich.

Exposition particulière:
du lundi 20 au samedi 25 Avril 1885;

Exposition publique:
le dimanche 26 et lundi 27 Avril 1885
de 11 heures á 5 heures.

KATALOG

der

Sammlung

GEMÄLDE ALTER MEISTER

ersten Ranges

der holländischen und flämischen Schule
aus dem 17. Jahrhundert

des verstorbenen Herrn

Ad. Jos. Bösch

Stadtbaumeister
in

WIEN

deren

öffentliche Versteigerung

Dienstag den 28. April, Nachmittags 1/23 Uhr, in der „Villa Bösch"
Grinzingerstrasse Nr. 18 in Döbling bei Wien stattfindet

unter der Leitung der Herren

G. Plach,	**L. Kohlbacher,**	**P. Kaeser,**
k.k. beeideter Kunstschätzmeister	Director des Kunstvereins	Kunsthändler
Wien	Frankfurt a. M.	München.

Experten.

Ausstellung der Gemälde
in der Villa Bösch in Döbling (bei Wien)
von Montag den 20. bis Samstag den 25. April 1885;
öffentliche Ausstellung:
Sonntag den 26. und Montag den 27. April 1885
von 11—5 Uhr.

Auctions-Bedingungen.

Die Versteigerung findet gegen Baarzahlung in österreichischer Währung statt.

Jeder Käufer hat ein Aufgeld von *fünf Percent* über den Erstehungs-Preis zu entrichten.

Reclamationen können nach erfolgtem Zuschlage nicht berücksichtigt werden.

Die gekauften Objecte müssen nach Schluss der Auction vom Käufer übernommen werden, da eine Garantie nach dem Zuschlag nicht mehr geleistet wird.

Die Maasse der Bilder sind ohne Rahmen in Centimetern angegeben.

Conditions de la Vente.

Elle sera faite au comptant.

Les acquéreurs payeront *cinq pour cent* en sus des adjudications.

L'exposition mettant le public à même de se rendre compte de l'état des objets, il ne sera admis aucune réclamation une fois l'adjudication prononcée.

Druck von Knorr & Hirth in München.

VORWORT.

Die *Gemäldesammlung, deren Catalog die folgenden Blätter bilden, war selbst in Wien, ihrem Standorte, nur wenigen Kunstfreunden näher bekannt. Der Besitzer, der erst vor Kurzem verstorbene Stadtbaumeister* Adolf Josef Bösch, *realisirte erst vor wenigen Jahren, da er sich von allen Geschäften zurückzog, den langgehegten Wunsch, eine Collection von Gemälden zu arrangiren, in welcher nur Meister ersten und zweiten Ranges in vorzüglicher Qualität, und insbesondere die Spitzen der holländischen und flämischen Schule des 17. Jahrhunderts, Berücksichtigung finden sollten.*

Durch vorsichtiges Ausscheiden schwächerer, früher erworbener Bilder, und Ankauf der renommirtesten Kunstwerke auf Pariser und Londoner Auctionen, gelang es ihm auch, in verhältnissmässig kurzer Zeit seinen Plan zu verwirklichen. Die Sammlung Bösch, *welche in wenigen Wochen. für die in derselben vereinigten Werke, nur mehr eine ausgezeichnete Provenienz nach Art der Collectionen Gsell, Pereire,*

Lissingen, Schneider, Wilson und San Donato abgeben wird, umfasst nur 56 Gemälde, aber die meisten derselben gehören, ihrer Qualität nach, zu dem Besten, was der betreffende Künstler hervorgebracht hat.

Es war dem Besitzer dieser kostbaren, mit seltenem Kennerblick zusammengestellten Collection nicht gegönnt, sich längere Zeit seiner Schätze zu freuen. Die aufreibende Thätigkeit, die er in seinem Berufe bis zum Jahre 1873, zuletzt durch Theilnahme an der Errichtung des Wiener Weltausstellungs-Gebäudes, bethätigte, hatte ein physisches Leiden entwickelt, welches seine kräftige Constitution vollständig zu zerrütten drohte. Es beschleunigte sein Hinscheiden in der Blüthe der Mannesjahre. Bösch *starb am 31. März 1884, im Alter von kaum 49 Jahren. Seine Sammlung wäre wohl noch um einige Nummern reicher geworden und wäre vielleicht noch sorgfältiger gesichtet, wenn er seiner Lieblingsneigung eine längere Frist zu widmen fähig gewesen wäre.*

Es ist beinahe überflüssig der einzelnen Gemälde speziell zu gedenken. Sie stammen zum grössten Theile aus den berühmtesten Privatgalerien und sind dem Amateur durch einen Hinweis auf ihre Herkunft allein schon genügend bekannt. Auch gibt der Catalog über jedes erschöpfende Auskunft; doch scheint es uns angezeigt, die Bedeutendsten mit einigen Worten hervorzuheben.

Die Spitze bildet der Grossmeister der holländischen Schule, Rembrandt van Ryn. *Er ist mit dem Portrait des Säckelwarts oder Schatzmeisters irgend einer Amsterdamer Corporation vertreten. Das Bild ist in der goldtönigen, fein*

ausführenden, die Details mit jener ausserordentlichen Meisterschaft behandelnden Technik gemalt, die wir nur in den Gemälden aus der frühesten Zeit Rembrandt's wieder finden. Die Datirung des Bildes, 1632, mahnt sofort an die berühmte anatomische Vorlesung des Professors Nicolaus Tulp im königlichen Museum zu Haag, mit welchem Gemälde der 24jährige Rembrandt seinen Ruf als Porträtist begründete. Aber während die berühmte Anatomie durch Uebermalungen und Restaurationen bis zur Unkenntlichkeit der Meisterhand entstellt ist, enthüllt uns das hier befindliche Portrait noch den ganzen Zauber des Rembrandt'schen Colorits. Die Feinheit der Farbentöne dieses röthlichen Incarnats, welches nur Männern von solch' rothblonder Haarfarbe eigen, ist unnachahmlich wiedergegeben.

Frans Hals, *das Phänomen der Harlemer Schule, ist mit zwei Bildern vertreten. Das kleinere, ein Brustbild eines trinkenden Knaben, vielleicht das Werk einer halben Stunde, ist mit jener Leichtigkeit und Sicherheit hingemalt, welche nur Frans Hals eigen war. Das Andere, ein lebensgrosses Portrait eines vornehmen Holländers, zeigt dieselbe Kühnheit, mit welcher die späteren der grossen Schützenstücke und Regentenbilder im Harlemer Museum behandelt sind und auch hier versinkt die Farbe in einen grauen Ton, der die Werke dieser Epoche charakterisirt: in seinen späteren Arbeiten kennt Hals beinahe nur mehr Grau und Schwarz, als wären alle übrigen Töne seiner Palette in Dunst aufgegangen.*

Von seinem jüngeren Bruder Dirk Hals, *dessen Palette dagegen in allen Farbenscalen des Regenbogens lacht, besitzt*

die Sammlung ein kleines Conversationsstück, dessen coloristische Feinheit dem Kenner nicht entgehen wird.

Neben Rembrandt *und* Hals *ist auch der dritte der glänzenden holländischen Trias,* Albert Cuyp, *durch ein Portrait repräsentirt, welches die Nachbarschaft der beiden vorgenannten Meister wohl verträgt. Es ist das Brustbild einer jungen Dame mit grossem Mühlsteinkragen, der Tochter eines reichen holländischen Rheders und Kaufherrn, die vielleicht für ihren Bräutigam portraitirt wurde. Jeder Zug strotzt von gesunder Ueppigkeit und behaglichem Wohlsein. Unübertroffen in dem klaren Goldton des Fleisches, kennen wir nur weibliche Portraits von Rembrandt's Hand, die diesem Meisterwerke gegenübergestellt werden können und ihm in Farbengluth das Gleichgewicht halten.*

Nicht minder ausgezeichnet in ihrer Art sind: das Frauenportrait von Thomas de Keyser; *die alte Dame von der Hand des Rubensschülers* Cornelis de Vos, *und das Portrait einer jungen Dame mit Lockenhaar und Spitzenkragen, welches hier in Ermanglung eines besseren Namens, den des Malers* Jacob de Backer *führt, unter welchem es auch in der Sammlung Wilson figurirte. Das Portrait scheint ein englisches Edelfräulein vorzustellen, und gehört der Manier und Behandlung nach, unter die Bilder der Schule van Dyck's. Kenner bezeichnen es als eine Arbeit* Pieter Lely's.

Die hier genannten sechs Portraits sind, wie verschieden auch die Künstler, von welchen sie herrühren, jedes in seiner Art ein Meisterwerk.

Weit reichhaltiger ist die Sammlung an Werken der holländischen Genremaler. Von dem berühmtesten Aller, von Adriaen van Ostade, *sind drei Bilder vorhanden, von welchen insbesondere zwei, in ähnlicher Qualität nur in der Dresdener Galerie, ihre Seitenstücke finden werden.*

Das grössere, der »Tanz in der Scheune«, ist kunsthistorisch ein so bekanntes Bild, dass es überflüssig ist, seinen Werth hervorzuheben. Es gehörte der Reihe nach den berühmtesten Sammlungen an und befand sich zuletzt in der Galerie des Fürsten Demidoff in San Donato.

Dem Feinschmecker wird vielleicht das kleinere Bild des Meisters (Nr. 41) vermöge der Reinheit des Silbertones, der Schärfe der Zeichnung und der ausserordentlichen Meisterschaft, mit welcher die Luftperspective in dem kleinen Raume behandelt ist, noch mehr zusagen. Die reiche und mannigfaltige Bewegung des Ersteren wird durch die unvergleichliche Harmonie des zweiten aufgewogen. Das dritte Bildchen Ostade's (Nr. 42) ist in der Behandlung dem zweiten ähnlich und würde ohne dessen Nachbarschaft gewinnen: neben demselben verliert aber jedes an Bedeutung.

Der flämische Antipode Ostade's, David Teniers, *ist ebenfalls mit drei Werken vertreten. Wir wollen nur bei einem derselben, den »Bogenschützen«, einem Bilde von ähnlicher Berühmtheit wie Ostade's »Tanz in der Scheune«, verweilen. Es existirt eine kleine Radirung von des Meisters eigener Hand, welche dasselbe Sujet, mit unbedeutenden Varianten behandelt und darthut, dass sich Teniers längere Zeit mit der Compo-*

sition des Gegenstandes beschäftigte. Auch dieses Bild ist ein Juwel künstlerischer Technik. Es ist einzig in seiner Art, durch seinen klaren Silberton und vermöge der Leichtigkeit und Sicherheit, mit welcher hier die Figürchen behandelt sind.

Ein Seitenstück zu diesem Teniers, ist Pieter de Hooch's *reizendes Interieur, mit der säugenden Mutter am Kamin. Das Bild vereinigt alle Vorzüge dieses Meisters, die zarte und delicate Detailbehandlung, die hier insbesondere im Gewande der jungen Frau zur Geltung kommt, das Rembrandtsche Helldunkel und die, nur de Hooch eigenthümliche Meisterschaft in Wiedergabe der Luftperspective, die durch den Ausblick in den Flur und auf die gegenüberliegende Häusergruppe in der vollendetsten Weise wirksam wird.*

Der »Geograph« von Pieter de Hooch's berühmtem Zeitgenossen Jan van der Meer van Delft, *zeigt uns ein Interieur mit einer, von diesem Meister mit besonderer Vorliebe behandelten Halbfigur, auf welche er alle Zauber eines combinirten Lichteffektes ausgiesst. Es ist ein junger Gelehrter, allem Anschein nach ein Geograph, der hier im Begriffe ist, auf dem vor ihm liegenden Plane eine Distanz mit dem Zirkel auszumessen. Das Bild befand sich vordem in den Sammlungen Isaac Pereire und San Donato, und der Kunstkritiker W. Bürger, der diesem Meister ein besonderes Studium widmete, würdigte es eingehend (Gazette des beaux Arts 1866, II. p. 559), und wies seine älteren Provenienzen nach. Es befand sich im Jahre 1720 in der Auction Hendrik Sorgh in Amsterdam, 1729 in der Auction Govart Looten, 1797 bei Danser Nyman, 1833 bei Goll van Franckenstein, 1860 bei*

M. A. Dumont in Cambrai, aus welcher Sammlung es in die Galerie Pereire gelangte.

Unter den übrigen Genrebildern zeichnen sich das reizende »Atelier eines Graveurs« von Egbert van der Poel *und das Liebespaar von* Barent Graat *besonders aus. Auch der Geiger von* Gerrit Maton, *einem Schüler Gerard Dou's, dessen Bilder man in öffentlichen Galerien vergebens suchen wird, ist ein ungewöhnlich sorgfältig ausgearbeitetes, coloristisch brillantes Gemälde.*

Eine reiche Auswahl vortrefflicher Werke bieten auch die hier vereinigten Landschaftsmaler. Wenn die beiden Spitzen der Schule: Jacob Ruisdael und Hobbema vertreten wären, könnte man sie kaum glücklicher sortirt wünschen. Die Palme gebührt zweifelsohne den beiden Bildern Jan van der Heyden's, *die uns diesen seltenen Meister auf seinem Höhepunkte zeigen. Das grössere der beiden, die Ansicht eines Schlossparkes, ist von höchster Vollendung der Technik. Man betrachte nur die Sorgfalt und mikroskopische Zartheit, mit welcher die Ziegel in den Gebäuden gemalt sind. Heute, da keines Künstlers Hand im Stande ist, ein ähnliches Wunder hervorzubringen, kann man sich des Staunens über solche Detailbehandlung nicht erwehren; mit derselben Feinheit, ohne jede Härte und Peinlichkeit ist das Laub der Bäume behandelt, an welchen schier jedes Blatt zur Geltung kommt. Das zweite Bild (Nr. 24), die Ansicht eines holländischen Landhauses, steht nur im Formate hinter dem ersten zurück, technisch ist es ein nicht geringeres Meisterwerk wie jenes.*

Nächst van der Heyden interessirt uns die Geldersche Landschaft .von Philip de Koninck, *dem berühmtesten Landschaftsmaler der Rembrandtschule, aus dem Jahre 1655. Das Bild ist in der den Meister charakterisirenden Weise, von einem hohen Augenpunkte, der den Ueberblick über ein möglichst weites Terrain gestattet, entworfen und mit jener Variation der Farbentöne ausgeführt, welche durch die mannigfaltigen, unscheinbaren Bodenerhebungen im Colorit der Landschaft entsteht.*

Van Goyen *weist zwei Bilder auf, von welchen das grössere jener Epoche angehört, in welcher er die Figuren-Staffage, wenn auch in ganz geringem Masse, noch durch lebhaftere Farbe pointirte; das kleinere Bild, vom Jahre 1655, zeigt bereits seine spätere Weise.*

Die Uferlandschaften von Salomon Ruisdael *und* Pieter Molyn *sind beide vortreffliche Arbeiten, auch* Aart van der Neer, *der geschätzte Maler holländischer Kanalansichten bei Mondbeleuchtung, erscheint mit einem, ihn vollkommen charakterisirenden Bilde vertreten.*

Wir übergehen die Landschaften des Ruisdael-Schülers Cornelis Decker, *die Häusergruppe am Canal von* Molenaer, *die für den Meister mit ungewöhnlich grossen Figuren staffirte Landschaft* Jan van der Meer de Jonghe's van Haarlem, *aus dem Jahre 1679, die Marine von* Ludolph Backhuysen, *ein Bild aus seiner besten Zeit, die beiden reich staffirten Landschaften von* Niclaes Berchem, *von welchem insbesondere die aus dem Jahre 1654 (Nr. 4) durch die berühmte Provenienz Patureau interessirt, und wollen noch die feine Qualität der*

Reiter vor dem Wirthshause von Albert Cuyp *und des kleinen Bildchens von* Jan Wynants *hervorheben, um mit den beiden Werken seines berühmten Schülers* Philip Wouwerman *diese Gruppe zu schliessen.*

Ein Bild Philipp Wouwerman's, wie das aus der Sammlung van Loon in Amsterdam herrührende »Reiterlager«, ist eine heute nur selten mehr auf dem Kunstmarkte wahrzunehmende Erscheinung; die Wouwerman's dieser Qualität sind längst in den grossen Galerien untergebracht, und es musste der Verkauf einer so alten, berühmten Sammlung, wie es die van Loon's gewesen ist, eintreten, um ein Werk dieser Rangstufe für den Kunstmarkt flott zu machen. Moireau, der seiner Zeit eine Anzahl der vorzüglichsten Bilder Wouwerman's reproduzirte, hat es unter Nr. 45 seines Werkes radirt. Diesem Reiterlager wohl ebenbürtig, aber einfacher in der Composition, ist Wouwerman's Schimmel (Cat.-Nr. 55). Mit unnachahmlicher Leichtigkeit auf den goldbraunen Grund hingemalt, bietet das reizende Bild nur den frappirenden Contrast dreier Farben: des goldbraunen Grundes, des weissen Pferdes und des scharlachrothen Sattels. Die Bezeichnung und Datirung weist auf das Todesjahr des Meisters; wenn das Bild aber auch die Bezeichnung 1668 nicht tragen würde, liesse die leichte, elegante Gestalt des Renners uns auf die letzten Jahre des Meisters schliessen. Für die Bestimmung der Entstehungszeit seiner nur äusserst selten datirten Werke, bietet bekanntermassen neben dem Farbentone, die Formentwicklung in der Bildung des Pferdes untrügliche Anhaltspunkte. Pferde dieser Gestalt finden sich nur in Wouwerman's vollendetsten Werken.

Die holländische Landschaft ist noch durch eine Ansicht des Dammes von Amsterdam von Gerrit Berckheyden *illustrirt, ein Bild, welches durch den Beleuchtungseffect, den hier die untergehende Sonne hervorruft, einen höchst originellen Charakter erhält.*

Das von den Holländern so reichlich cultivirte Kircheninterieur ist durch Emanuel de Witte, *den geschätztesten und begabtesten all' jener Meister, welche sich diesem Gebiete widmeten, ausgezeichnet vertreten. Das kleine Kircheninterieur ist in Bezug auf den Lichteffect ein unübertroffenes Meisterstück.*

Die holländischen Stilleben-Maler stellen in Abraham Mignon, *und die Thiermaler in* Melchior d'Hondecoeter *ihr Contigent. Der grosse Hühnerhof des letztgenannten Malers ist eines der prachtvollsten Decorationsstücke und zeigt den Meister in seiner ganzen Herrlichkeit und Farbengluth.*

Das ebenbürtige Gegenstück der flämischen Maler Jan Fyt *und* Franz Snyders *stellt eine Anzahl erlegter Jagdthiere und ein Fruchtgehänge an einer Eiche vor, und führt uns zu den Meistern der flämischen Schule, welche die Sammlung enthält; des Hauptwerkes von* David Teniers *haben wir bereits gedacht. Ein ähnliches Sujet, eine Landschaft mit Figurenstaffage, zeigt uns das Haupt der Schule,* Peter Paul Rubens, *der überdiess durch die geistreiche Skizze eines Reitertreffens repräsentirt ist. Die Auferstehung Christi von* Anton van Dyck, *aus der Sammlung des Cardinals Fesch herrührend, zeigt noch deutlich die Typen der Rubensschule.*

Von Meistern der italienischen Schulen hat nur einer Raum in dieser Collection gefunden und zudem einer der letzten und jüngsten, aber ich glaube, dass ihm Niemand die Berechtigung streitig machen wird, in dieser Qualität neben Ostade und Teniers, neben van der Heyden und Wouwerman zu figuriren. Es ist Guardi, *der Prospektmaler par excellence, der hier mit einem Genrebilde auftritt, welches wohl der glücklichsten Stunde seines Schaffens die Entstehung verdankt. Der Brand eines Spiritusschiffes auf einem venetianischen Kanal und die das Schauspiel betrachtenden Zuschauer, sind an und für sich ein so origineller Vorwurf, dass er nur der Autopsie seine Entstehung verdanken kann — und wie hat Guardi damals gesehen! Es macht den Eindruck, als wären die hier stehenden Figuren durch und durch von den Flammen beleuchtet und als sähe man sie von Angesicht gaffen und in wohlbewusster, trockener Sicherheit dem rasenden Fortschreiten der Flammen mit den Augen folgen. Wenn Guardi nicht aus jedem Pinselstriche reden würde, wäre man versucht an Tiepolo zu denken, den einzigen der Spätitaliener, dem ein solches Meisterstück noch zuzutrauen wäre.*

Die dem Cataloge beigegebenen Radirungen, mit deren Ausführung die Herren Wörnle *und* Claus *betraut wurden, oder die von französischen Stechern angefertigt sind, scheinen besser geeignet, eine Vorstellung von dem Gegenstande so manchen Bildes zu geben, als die längste und ausführlichste Beschreibung dies zu leisten vermag, aber auch der besten Radirnadel wird es ebensowenig, wie der sorgfältigsten kritischen Detaillirung gelingen, die* künstlerische Rangordnung

vieler der hier vorhandenen Meisterwerke einleuchtend zu charakterisiren; denn Reize und Schönheiten, die einzig und allein durch die Farbe unserem Verständnisse erschlossen werden, können weder durch die Sprache noch durch die Zeichnung eine erschöpfende Würdigung finden.

ALFRED VON WURZBACH.

AVANT-PROPOS.

LA *fin prématurée de M.* Adolphe Joseph Boesch *a été vivement sentie dans le monde des arts; c'est en effet un Mécène éclairé qui disparaissait brusquement en laissant les plus profonds regrets. On ne rencontre que bien rarement un amateur aussi exceptionellement doué, une nature aussi merveilleusement accessible a toutes les manifestations du talent, si opposées, si diverses qu'elles puissent être. C'est parce qu'il était une véritable organisation d'élite que M.* Boesch *a toujours eu la main si heureuse dans ses frequentes acquisitions.*

Lors de la grande crise financière de 1873, la stagnation commerciale devint générale à Vienne; aussi les objets d'art ne furent-ils pas les moins cruellement atteints. Néanmoins M. Boesch, *grâce à l'intelligence de ses choix, put aisément réaliser sa collection de tableaux modernes, non seulement sans perte, mais encore avec un très honorable bénéfice. C'est que cet amateur d'un goût si fin avait un principe dont il ne s'écartait jamais: n'acheter que le dessus du panier et ne point hésiter à y mettre le prix.*

Aussi rencontrons-nous aujourd'hui de ses tableaux dans les plus célèbres cabinets de maîtres modernes, et ils constituent presque toujours les perles de ces collections, car les maîtres de prédilection de M. Boesch *furent Daubigny, Decamps, Eugène Delacroix, Diaz, Meissonier, Théodore Rousseau, Alfred Stevens, Troyon, Vollon et Ziem, tous les chefs de l'école française, tous coloristes de premier ordre.*

Après s'être séparé de sa superbe réunion de toiles modernes, M. Boesch *passa plusieurs années dans l'abstention; il ne pouvait se résoudre à former en ce genre une autre collection qui menaçait forcément d'être inférieure.*

*On avait d'ailleurs poussé depuis ses maîtres favoris à des prix tellement excessifs qu'une réaction lui paraissait inévitable dans un avenir plus ou moins proche. S'adresser de nouveau dans ces conditions à l'art contemparain, constituait à ses yeux une grave imprudence; il ne se laissa pas tenter; mais cet esprit sagace avait trop la passion du beau pour renoncer à conquérir d'autres trésors d'art. Sa clairvoyance l'attira vers les écoles flamande et hollandaise du XVII*ème *siécle.*

Un curieux qui avait possédé les plus beaux Decamps devait nécessairement adorer Rembrandt, le souvenir de ses merveilleux Troyon l'amena à se donner Cuyp et Philip Wouwerman, à Meissonier il fit succéder Adrian van Ostade et Teniers; Eugène Delacroix se chargea de le conduire à Rubens et à Van Dyck. Théodore Rousseau, Diaz et Daubigny ne purent se plaindre d'avoir pour successeur chez M. Boesch, *Ruisdael, van Goyen, Aart van der Neer et van der Heyden,*

pas plus que Ziem de se voir remplacé par Guardi. Alfred Stevens n'est pas homme à regretter que son ancien admirateur ait songé à Frans Hals, à Pieter de Hooch et à van der Meer de Delft. Vollon enfin a trop l'enthousiasme des maîtres anciens pour déplorer que sa place ait été accordée à Johannes Fyt et à Melchior de Hondecoeter.

Tous ces maîtres, l'honneur de la Hollande et des Flandres, ne comptent chez M. Boesch, *que des oeuvres de leur meilleur temps, de leur plus beau faire. Bien des amateurs y retrouveront de vieilles et excellentissimes connaissances provenant de collections illustres. Pas plus que pour les modernes, le regretté Mécène viennois ne déviait pour les maîtres d'autrefois de son invariable règle de n'acheter que le dessus du panier et de se le faire offrir de préférence parcequ'on connaissait son intelligente libéralité, sa promptitude à se décider.*

Aussi ne doit-on pas craindre de rencontrer dans la riche collection, que la mort oblige à disperser, la moindre oeuvre médiocre et encore moins aucun morceau apocryphe.

Les enchères qui auront lieu à Vienne à la fin d'avril compteront parmi les plus brillantes de notre temps; il faut espérer que la grande cité qui s'honorait d'un tel collectionneur, saura retenir bon nombre de ses tableaux qui y constitueront le noyau de collections nouvelles.

1.

BACKER (JACOB)

1608—1651.

Portrait einer jungen, vornehmen Dame

mit blonden, gelockten Haaren, schwarzem Kleide, einem Mützchen auf dem Kopf, breitem über die Brust fallenden Spitzenkragen und rother Schleife auf der Brust.

Brustbild nach links.

Sammlung Wilson (p. 60).

Leinwand. Höhe 64 Cent.; Breite 54 Cent.

BACKER (JACOB)

1608—1651.

Portrait d'une jeune dame élégante.

Ses cheveux blonds sont coiffés d'un petit bonnet; robe noire, un large fichu de dentelle retombe sur la poitrine; un noeud de ruban rouge au corsage.

Buste tourné à gauche.

Collection Wilson (p. 60).

Toile. Haut., 64 cent.; larg., 54 cent.

2.

BACKHUYZEN (LUDOLF)

1631—1708.

Marine.

Schiffe auf offener See bei stürmisch bewölktem Himmel.

Leinwand. Höhe 73 Cent.; Breite 103 Cent.

BACKHUYZEN (LUDOLF)

1631—1708

Marine.

Vaisseaux en pleine mer, par un ciel couvert, le temps est orageux.

Toile. Haut., 73 cent.; larg.. 103 cent.

3.

BERCHEM (CLAES)

1620—1683.

Die Heimkehr.

Gebirgslandschaft. Im Vordergrunde eine Gruppe heimkehrender Hirten; eine das Wasser durchwatende Magd trägt unter jedem Arme ein Schaf.

Bezeichnet: Berchem.

Holz. Höhe 34 Cent.; Breite 45 Cent.

BERCHEM (CLAES)

1620—1683.

Le retour.

Paysage montagneux. Sur le devant un groupe de bergers rentrant dans leurs foyers; une servante qui traverse l'eau, porte une brebis sous chaque bras.

Signé: Berchem.

Bois. Haut., 34 cent.; larg., 45 cent.

4.

BERCHEM (CLAES)

Die Grotte.

Unter einer Felsengrotte zieht eine Gruppe von drei Rindern und zwei Schafen dem Hintergrunde zu. Vor ihnen trabt ein beladenes Maulthier; links geht ein Treiber mit einem Hunde, rechts trabt ein anderer auf einem Esel. Sämmtliche Figuren vom Rücken gesehen. Zur Linken der Fernblick auf die Berge.

Bezeichnet: Berchem. 1654.

Sammlung Patureau.

Holz. Höhe 38 Cent.; Breite 46 Cent.

BERCHEM (CLAES)

La grotte.

Un troupeau vu de dos, composé de trois génisses et de deux brebis défile, dans le fond d'une grotte un mulet chargé, trotte devant eux; un homme accompagné d'un chien, marche à gauche, un autre s'avance à droite, monté sur un âne. A gauche, vue sur les montagnes.

Signé: Berchem. 1654.

Collection Patureau.

Bois. Haut., 38 cent.; larg., 46 cent.

5.

BERCKHEYDEN (GERRIT)

1638—1698.

Ansicht des „Dam“ in Amsterdam.

Bei untergehender Sonne mit reicher Figurenstaffage. Die rechts stehende Häusergruppe im Schatten.

Links unten undeutlich bezeichnet.

Sammlung Comte de Rougé und Wilson.

Höhe 78 Cent.; Breite 93 Cent.

BERCKHEYDEN (GERRIT)

1638—1698.

Vue de la place „Le Dam“ à Amsterdam.

Au coucher du soleil de nombreuses figures se profilent aux alentours, des maisons placées à droite, se trouvent dans l'ombre.

A gauche, au dessous, la signature peu lisible.

Collection Comte de Rougé et Wilson.

Haut., 78 cent.; larg., 93 cent.

6.

BRACKENBURG (REGNIER)

1650—1702.

Eine heitere Gesellschaft.

Interieur mit ungefähr 20 Figuren; rechts im Vordergrunde umarmt ein Mann eine Frau.

Bezeichnet: R. Brackenbr.

Leinwand. Höhe 40 Cent.; Breite 48 Cent.

BRACKENBURG (RENIER)

1650—1702.

Une joyeuse société.

Un intérieur, où se trouvent à peu près 20 personnes; sur le devant à droite, un homme embrasse une femme.

Signé: R. Brackenbr.

Toile. Haut., 40 cent.; larg, 48 cent.

7.

CAPELLE (JAN VAN DE)

Thätig 1650—1686.

Ruhige See.

Mehrere Boote mit offenen Segeln an einer Landungsstelle.

Leinwand. Höhe 45 Cent.; Breite 50 Cent.

CAPELLE (JAN VAN DE)

1650—1686.

Mer calme.

Elle est sillonnée par plusieurs barques, à pleines voiles.

Toile. Haut., 45 cent.; larg., 50 cent.

8.

CRAESBEECK (JOOST VAN)

1606—1654.

Vor der Schenke.

Vor einem Wirthshause sitzen an einem Tische ein rothgekleideter Cavalier und eine junge Dame im blauen Gewande. Hinter den beiden die Wirthin, links ein Bauernjunge.

Holz. Höhe 56 Cent.; Breite 47 Cent.

CRAESBEECK (JOOST VAN)

1606—1654.

Devant l'auberge.

Un cavalier vêtu de rouge et une jeune dame en toilette bleue, sont assis à une table, devant une auberge. L'hôtesse est derrière eux, à gauche, un jeune campagnard.

Bois. Haut., 56 cent.; larg., 47 cent.

9.

CRAESBEECK (JOOST VAN)

Der Trinker.

Ein Bauer, mit weisser Binde über dem rechten Auge, hält lachend ein halbgefülltes Glas empor.

Lebensgrosses Brustbild.

Bezeichnet: C. B.

Sammlung Baron Franz Klein von Wiesenberg in Wien.

Holz (?). Höhe 53 Cent.; Breite 37 Cent.

CRAESBEECK (JOOST VAN)

Le buveur.

Un paysan, l'oeil droit couvert d'un bandeau, lève, en riant, un verre, à demi-plein.

Portrait en buste, grandeur naturelle.

Signé: C. B.

Collection Baron François Klein von Wiesenberg à Vienne.

Bois. Haut., 53 cent.; larg., 37 cent.

10.

CUYP (ALBERT)

1605—1691.

Rast vor der Schenke.

Links im Vordergrunde ein Reiter hinter seinem Pferde stehend; er spricht mit einem Reitknechte, der den Hut in der Rechten hält. Hinter ihnen das Wirthshaus, an welchem an einer Stange ein Kranz und ein Krug hängen. Dicht hinter dem Hause eine Hügellehne. Rechts im Hintergrunde sieht man zwei Reiter forttraben, neben welchen ein Führer geht.

Bezeichnet links oben unter dem Dache des Wirthshauses mit dem Monogramm des Meisters: A. C.

Von Smith (V. S. Nr. 219) in der Sammlung John Newington Hughes erwähnt.

Holz. Höhe 42 Cent.; Breite 53 Cent.

CUYP (ALBERT)

1605—1691.

Repos devant la taverne.

Sur le devant, à gauche, un cavalier est debout derrière son cheval, il parle avec son palefrenier, qui tient son chapeau dans la main droite. Derrière on voit l'auberge avec des emblémes attachées à une barre. Derrière la maison, la pente d'une colline. Au fond, à droite, deux cavaliers à cheval accompagnés d'un guide s'eloignent.

Signé, sous le toit de l'auberge, à gauche du monogramme du maître: A. C.

Mentionné par Smith (V- S. Nr. 219) dans la collection de Sir John Newington Hughes.

Bois. Haut., 42 cent.; larg., 53 cent.

Albert Cuyp pinx J Klaus sculp

PORTRAIT

11.

CUYP (ALBERT)

Portrait einer jungen Dame.

Brustbild einer jungen blondhaarigen Dame im schwarzen Kleide, mit breitem Mühlsteinkragen.

Bezeichnet links im Fond: Aetatis 20. Aº. 1635. A. Cuyp Fecit.

Sammlung Beurnonville.

Holz. Höhe 69 Cent.; Breite 58 Cent.

CUYP (ALBERT)

Portrait d'une jeune femme.

Buste d'une jeune dame aux cheveux blonds; elle est vêtue d'une robe noir et d'une large fraise.

Signé, au fond, à gauche: Aetatis 20. Aº. 1635. A. Cuyp Fecit.

Collection Beurnonville.

Bois. Haut., 69 cent.; larg., 58 cent.

12.

DECKER (CORNELIS)

† 1678.

Italienische Landschaft

mit einer thurmähnlichen Ruine und Bogenbrücke im Vordergrunde.

Holz. Höhe 77 Cent.; Breite 60 Cent.

DECKER (CORNELIUS)

† 1678.

Paysage italien.

Vue d'une tour en ruine; sur le devant, un pont voûté.

Bois, Haut., 77 cent.; larg., 60 cent.

DIE AUFERSTEHUNG

13.

DYCK (ANTON VAN)

1599—1641.

Die Auferstehung.

Christus entschwebt im weissen Linnen dem Grabe, vor welchem drei Wächter, von der Erscheinung geblendet, entsetzt zurücktaumeln. Zwei andere schlafen am Fusse des Grabes.

Sammlung des Cardinals Fesch. (Catalog von George. II. N. 66.)

Leinwand. Höhe 114 Cent.; Breite 94 Cent.

DYCK (ANTOINE VAN)

1599—1641.

La résurrection.

Jésus-Christ, couvert d'un linceul, sort de la tombe, devant laquelle se trouvent trois gardiens, qui, eblouis, reculent en chancelant; deux autres dorment à côté du sepulcre.

Collection du Cardinal Fesch. (Catalogue par George. II. Nr. 66.)

Toile. Haut., 114 cent.; larg., 94 cent

14.

FYT (JAN) 1611—1661
und
GLAUBER (JAN) 1646—1726.

Früchte und Wild.

An einer Eiche hängen verschiedene erlegte Thiere und ein reiches Fruchtgehänge. Den Hintergrund bildet der Ausblick in einen prachtvollen Park.

Das Wild von Jan Fyt, die Landschaft von Johannes Glauber.

Sammlung San Donato.

Radirt von Léon Gaucherel.

Leinwand. Höhe 167 Cent.; Breite 142 Cent.

FYT (JAN) 1611—1661
et
GLAUBER (JAN) 1646—1726.

Fruits et gibier.

Diverses espèces de gibier et de fruits pendent à un chêne. Un magnifique parc se découvre dans le fond.

Le gibier est de Jan Fyt, le paysage de Jan Glauber.

Collection San Donato.

Gravé à l'eau-forte par Léon Gaucherel.

Toile. Haut., 167 cent.; larg., 142 cent.

M. et [illegible] laeber pinx

Léon Gaucherel sc

FRUITS ET GIBIER

Fr Felsing impr

[illegible] van Goyen pinx. [illegible]

[illegible]NDRECH[illegible]

15.

GOYEN (JAN VAN)

1596—1656.

Flusslandschaft.

Zur Rechten eine Stadt, gegen die Mitte zu ein Thurm; links die Fernsicht. Auf dem Strome zahlreiche Schiffe.

Bezeichnet: V. G. 1655.

Holz. Höhe 40 Cent.; Breite 55 Cent.

GOYEN (JAN VAN)

1596—1656.

Paysage.

A droite une ville, au bord d'une rivière couverte de nombreux bateaux.

Signé: V. G. 1655.

Bois. Haut., 40 cent.; larg., 55 cent.

16.

GOYEN (JAN VAN)

Flusslandschaft.

Zahlreiche Schiffe und Figurenstaffage. Am anderen Ufer eine Stadt.

Holz. Höhe 65 Cent.; Breite 97 Cent.

GOYEN (JAN VAN)

Paysage.

De nombreuses barques voguent sur une rivière sur les bords de laquelle s'élève une ville.

Bois. Haut., 65 cent.; larg., 97 cent.

17.

GRAAT (BARENT)

1628—1709.

Das Liebespaar.

Ein junger blondhaariger Mann im schwarzen Gewande, reicht einer jungen Frau im schwarzen Kleide mit weissem breiten Kragen, eine Nelke. Beide sitzen im Freien auf einer Bank.

Bezeichnet: B. Graat f.

Leinwand. Höhe 57 Cent.; Breite 49 Cent.

GRAAT (BARENT)

1628—1709.

Les amoureux.

Un jeune homme blond, vêtu de noir, presente un oeillet à une demoiselle dont la robe noir est ornèe d'une large collerette blanche. Tous deux sont assis sur un banc en plein air.

Signé: B. Graat f.

Toile. Haut., 57 cent.; larg., 49 cent.

18.

GUARDI (FRANCESCO)

1712—1793.

Eine Feuersbrunst in Venedig.

Ein im Kanale liegendes Spiritusschiff gerieth in Brand und die Flammen haben die Häusergruppe am jenseitigen Ufer ergriffen. Auf den Dächern ist bereits eine Anzahl von Menschen mit der Demolirung beschäftigt. Am diesseitigen Ufer steht eine lange Reihe von Zuschauern, die sämmtlich, vom Rücken gesehen, das Schauspiel betrachten.

Holz. Höhe 42 Cent.; Breite 61 Cent.

GUARDI (FRANCESCO)

1712—1793.

Un incendie à Venise.

Un navire, chargé d'alcool et stationnant dans un canal, a pris feu; les flammes ont gagné les maisons, situées au delà de la rive. Un certain nombre d'hommes se trouvent sur les toits, occupés à les démolir. En deça de la rive, se trouve une longue rangée de spectateurs, vus du dos, contemplant ce spectacle.

Bois. Haut., 42 cent.; larg., 61 cent.

19.

HALS (DIRK)

Ca. 1600—1656.

Eine musicirende Gesellschaft.

Zwei junge Paare unterhalten sich auf einer Gartenterrasse mit Musik. Links spielt ein junger Mann die Violine, ihm gegenüber ein anderer, in einem Stuhle sitzend, die Laute.

Bezeichnet auf der Querstange des Stuhles: D. HALS. 1621.

Holz. Höhe 29 Cent.; Breite 48 Cent.

HALS (DIRK)

1600? —1656.

La partie de musique.

Deux jeunes couples s'occupent de musique, sous un péristyle. A gauche, un jeune homme joue du violon, vis-à-vis de lui un autre jeune homme, assis sur une chaise, joue du luth.

Signé sur le revers du dossier de la chaise: D. HALS. 1621.

Bois. Haut., 29 cent.; larg., 48 cen..

20.

HALS (FRANS)

1580—1666.

Männliches Portrait.

Halbfigur eines nach rechts gewendeten Mannes, stehend, im schwarzen Gewande, mit schwarzem Hut und weissem Spitzenkragen. In der linken Hand einen Handschuh, die Rechte an der Hüfte.

Bezeichnet im Fond: Aetatis suae. 37. An. 1643. und das Monogramm des Meisters F. H. (verschlungen).

Leinwand. Höhe 116 Cent.; Breite 69 Cent.

HALS (FRANS)

1580—1666.

Portrait d'homme

à mi corps regardant vers la droite. Vêtements et chapeau noirs; tient an gant de la main gauche; la main droite est possée sur la hanche.

On lit au fond: Aetatis suae. 37. An. 1643. et le monogramme du maître: F. H. (entrelacé).

Toile. Haut., 116 cent.; larg., 69 cent

Frans Hals pinx　　　　J. Klaus sculp

PORTRAIT

21.

HALS (FRANS)

Brustbild eines blondhaarigen Jungen

mit weissem Faltenkragen, der in der Rechten einen Deckelkrug, in der Linken ein Glas hält, aus welchem er trinkt. Profil nach rechts.

Sammlung Beurnonville.

Holz. Rund. 36 Cent. Durchmesser.

HALS (FRANS)

Jeune garçon à cheveux blonds.

En buste. Dans la main droite il tient une cruche à bière, et de la main gauche un verre, dans lequel il boit. Profil tourné vers la droite.

Collection Beurnonville.

Bois. Rond. 36 cent. diamètre.

22.

HEDA (WILLEM CLAES)

Thätig 1631—1678.

Stilleben.

Auf einem zur Hälfte mit weissem Tuche bedeckten Tische stehen eine Metallkanne, ein Wiederkom, mehrere Teller und eine Schüssel mit einer Pastete; daneben liegen ein Nautilusbecher und eine Messerscheide.

Holz. Höhe 69 Cent.; Breite 90 Cent.

HEDA (GUILLAUME CLAES)

Actif 1631—1678.

Nature morte.

Sur une table, à moitié couverte d'une nappe blanche, se voient un broc en étain un vidercome, plusieurs assiettes et un plat avec un pâté; un Nautilus et la gaîne d'un couteau sont egalement placés sur cette table.

Bois. Haut., 69 cent.; larg., 90 cent.

23.

HEYDEN (JAN VAN DER)

1637—1712.

Garten des alten Schlosses in Brüssel.

Ansicht eines Schlossgartens von oben gesehen. Rechts vorn ein Thurm mit hochaufragender Wetterfahne, links in der Ferne das Schlossgebäude. In der Mitte, in der Tiefe, die Gartenanlagen an einem Teich, an welchem ein Herr und eine Dame lustwandeln. In der Ferne ein Park, in welchem mehrere Rehe grasen. Rechts ein Gebäude mit Terrassen. Die Figuren von Adriaen van de Velde.

Holz. Höhe 49 Cent.; Breite 61 Cent.

HEYDEN (JAN VAN DER)

1637—1712.

Jardin de l'ancien Palais à Bruxelles.

Le jardin de l'ancien Palais de Bruxelles au premier plan droite, une tour surmontée d'une girouette très èlevée ; le palais à gauche est à l'arriére plan Au centre, dans le fond, un étang, au bord duquel un seigneur et une dame cheminent gaiement. Au second plan un parc, où paissent plusieurs chevreuils. A droite, un bâtiment avec terrasse.

Les figures sont de Adriaen van de Velde.

Bois. Haut., 49 cent.; larg., 61 cent.

24.

HEYDEN (JAN VAN DER)

Ansicht eines holländischen Landhauses.

Vor dem im Mittelgrunde gelegenen Gebäude gehen ein Herr und eine Dame, gefolgt von einem Diener. Links vor dem Hause eine Orangerie, am Kanal ein Boot, in welchem ein Mann im rothen Mantel sitzt. Unweit davon zwei weisse Schwäne. Ganz im Vordergrunde eine Planke, an welcher vorn rechts der Gärtner mit einem Manne spricht, der einen Korb am Rücken trägt.

Die Figuren von Adriaen van de Velde.

Bezeichnet: VHeyde (das V und H verschlungen).

Sammlung Double. (Kat. N. 13.)

Holz. Höhe 33 Cent.; Breite 38 Cent.

HEYDEN (JAN VAN DER)

Habitation hollandaise, dans un jardin.

Elle s'élève au second plan au centre. Une dame et un signeur sont suivis d'un valet. Un peu sur la gauche, une orangerie voisine une pièce d'eau. Trois personnages sont montés dans une riche embarcation. Au premier plan, auprès d'un arbre, un jardinier cause avec un villageois, portant un panier sur son dos.

Les figures sont d'Adriaen van de Velde.

Signé en toutes lettres VHeyde (le V et H entrelacées.)

Collection Double. (Catalogue Nr. 13.)

Bois. Haut., 33 cent.; larg., 38 cent.

Pieter de Hooch pinx

LA NOURRICE

25.

HOOCH (PIETER DE)

1632—1681.

Interieur.

Vor einem Kamine sitzt eine junge Frau, welche ein Kind säugt, neben ihr steht der Wiegenkorb. Sie wendet sich zu einer Magd, die einen Eimer am Arme trägt und eben im Begriffe ist mit einem Kinde fortzugehen. Links im Hintergrunde die offene Thure, durch welche man den Ausblick auf den Hausflur, die Strasse und die gegenüberliegende Häusergruppe geniesst.

Radirt von Charles Courtry.

1802. Collection Helsleuter. (Smith IV. Nr. 12.)

Sammlung Wilson.

Höhe 60 Cent.; Breite 75 Cent.

HOOCH (PIERRE DE)

1632—1681.

Intérieur.

Une jeune femme allaitant un enfant, est assise devant une cheminée; près d'elle un berceau; elle se tourne vers une servante, qui, un seau a la main, est sur le point de sortir avec un enfant. Dans le fond, à gauche, la porte ouverte, par laquelle on aperçoit le vestibule et les maisons situées en face.

Gravé à l'eau-forte par Charles Courtry.

1802. Collection Helsleuter. (Smith IV. Nr. 12.)

Collection Wilson.

Haut., 60 cent.; larg., 75 cent.

26.

HONDECOETER (MELCHIOR DE)

1636—1695.

Ein Hühnerhof.

Rechts im Vordergrunde ein Pfau, ein Hahn, ein Kampfhahn und anderes Geflügel; zur Linken der Ausblick in eine Allee.

Leinwand. Höhe 216 Cent.; Breite 277 Cent.

HONDECOETER (MELCHIOR DE)

1636—1695.

Une basse-cour.

A droite, un paon, un coq, un dindon et différents oiseaux; à gauche une allée.

Toile. Haut., 216 cent.; larg., 277 cent.

27.

KESSEL (JAN VAN)

1648—1698.

Landschaft an einem Flusse.

Rechts ein Schloss auf einem bewaldeten Hügel; links der Ausblick in die Ferne. Im Vordergrunde ein Mann in einem Kahn.

Holz. Höhe 33 Cent.; Breite 48 Cent.

KESSEL (JAN VAN)

1648—1698.

Paysage.

Un château, à droite, sur une colline ombragée. Sur le devant, un homme dans une nacelle.

Bois. Haut., 33 cent.; larg., 48 cent.

28.

KEYSER (THOMAS DE)

1595—1679.

Portrait einer Dame

in mittleren Jahren, mit lebhaft gefärbtem Gesichte, im schwarzen Kleide, weissem Häubchen und weissem Mühlsteinkragen.

Brustbild, die rechte Hand sichtbar.

Holz. Höhe 69 Cent.; Breite 54 Cent.

KEYSER (THOMAS DE)

1595—1679.

Portrait d'une dame en buste.

D'âge moyen, le visage vivement coloré; elle porte une robe noire, un bonnet blanc et une fraise.

Bois. Haut., 69 cent.; larg., 54 cent.

EN GUELDRE

29.

KONINCK (PHILIP DE)

1619—1689.

Ansicht von Geldern.

Flachlandschaft mit dem Ausblick auf eine Stadt in der Ferne; rechts im Vordergrunde Figurenstaffage.

Bezeichnet: P. Konig. 1655.

Sammlung San Donato. (Nr. 1131).

Radirt von Th. Chauvel.

Leinwand. Höhe 84 Cent.; Breite 126 Cent.

KONINCK (PHILIP DE)

1619—1689.

Vue prise en Gueldre.

Paysage panoramique. Une ville dans le lointain; au fond. Sur le devant, à droite, plusieurs personnages.

Signé en toutes lettres: P. Konig. 1655.

Collection San Donato (Nr. 1131).

Gravé à l'eau-forte par Th. Chauvel.

Toile. Haut., 84 cent.; larg., 126 cent.

30.

KONINCK (PHILIP DE)

Gebirgslandschaft.

Rechts im Vordergrunde ein Mann, der einen Korb trägt. Hinter ihm kommt ein mit zwei weissen Pferden bespannter Wagen aus dem Hohlweg heraus.

Leinwand. Höhe 65 Cent.; Breite 91 Cent.

KONINCK (PHILIP DE)

Paysage montagneux.

Un homme, portant une corbeille, se voit au premier plan à droite. Derrière lui une voiture attelée de deux chevaux blancs.

Toile. Haut., 65 cent.; larg., 91 cent.

31.

MATON (GERRIT)

Schüler des Gerard Dou, 17. Jahrhundert.

Der Geiger.

Gruppe von fünf Figuren vor einem Hause; links sitzen an einem runden Tische ein rauchender Bauer und eine aus einem Notenblatte singende Frau; hinter ihnen ein Junge mit rother Mütze, der in der einen Hand ein Glas emporhebt. Rechts vorne ein alter Geiger in phantastischer Kleidung. Eine auf der Treppe stehende alte Frau reicht ihm ein Glas Bier.

Bezeichnet links unten: MATON.

Holz. Höhe 48 Cent.; Breite 37 Cent.

MATON (GERRIT)

Elève de Gerard Dou. 17. siècle.

Le joueur de violon.

Cinq personnes sont assises devant une maison; sur la gauche près d'une table, un paysan fumant, et une femme chantant, une feuille de musique devant elle. Derière eux un jeune homme à bonnet rouge lève un verre. Au premier plan à droite, un vieux joueur de violon à costume fantastique; une femme debout sur l'escalier lui tend un verre de bière.

Signé à gauche: MATON.

Bois. Haut., 48 cent.; larg., 37 cent.

32.

MEER VAN DELFT (JAN VAN DER)

1628—1691.

Der Geograph.

An einem Fenster steht ein junger Mann mit langen Haaren, im Hauskleide, vorgebeugt über einen Tisch, auf welchem Landkarten und Pläne liegen. Er hält in der Rechten einen Cirkel und stützt sich mit der Linken auf ein Buch. Auf einem Kasten im Hintergrunde steht ein Globus, rechts an der Wand hängt eine Landkarte.

Zweimal bezeichnet: Meer u. Ver Meer MDCLXVIIII.

Sammlung Pereire und San Donato (N. 1124).

Radirt von Deblois.

Leinwand. Höhe 50 Cent.; Breite 45 Cent.

MEER DE DELFT (JAN VAN DER)

1628—1691.

Le géographe.

Il est auprès d'une fenêtre, appuyé à une table sur laquelle se trouvent plusieurs cartes géographiques. Le géographe est en negligé, il tient un cercle dans la main droite, et de la gauche il s'appuie sur un livre. Dans le fond une armoire, sur laquelle se trouve un globe. A droite une carte géographique, suspendue au mur.

Signé deux fois: Meer et Ver Meer MDCLXVIIII.

Collection Pereire et San Donato (N. 1124).

Gravé à l'eau-forte par Deblois.

Toile. Haut., 50 cent.; larg., 45 cent.

Van der Meer (de Delft) pinx. Leblois sc.

LE GÉOGRAPHE

Fr. Flsn : impr

33.

MEER DE JONGHE DE HAARLEM
(JAN VAN DER)

1656—1705.

Landschaft.

Im Vordergrunde eine Kuh, mehrere Schafe und Ziegen; daneben ein Hirtenjunge.

Bezeichnet: J. V. Meer f. 1679.

Leinwand. Höhe 84 Cent.; Breite 108 Cent.

MEER LE JEUNE DE HAARLEM (JAN VAN DER)

1656—1705.

Paysage.

Un jeune berger garde une vache, plusieurs brebis et des chèvres.

Signé: J. V. Meer t. 1679.

Toile. Haut., 84 cent.; larg., 108 cent.

34.

MIERIS (WILLEM VAN)

1660—1690.

Der Geflügelhändler.

Er steht in einer Fensternische und weist auf ein paar kleine Vögel, die nebst einer Ente und anderem Geflügel vor ihm auf der Fensterbrüstung liegen. Zur Linken ist dieselbe von einem gemusterten Teppich bedeckt, auf welchem ein Korb mit Eiern steht. Eine im Hintergrunde stehende Magd hält einen Hasen. Die Fensterbrüstung zeigt ein Kinderbasrelief.

Bezeichnet: Mieris. (Die beiden ersten Buchstaben verschlungen.)

Von Smith (Suppl. Nr. 70) aufgeführt.

Holz. Höhe 46 Cent.; Breite 36 Cent.

MIERIS (GUILLAUME VAN)

1660—1690.

Le marchand de volailles.

Il est dans l'encognure d'une fenêtre et montre une couple de petits oiseaux, placés à létalage ainsi qu'un canard et de la volaille; l'appui dela croisée à gauche est recouvert d'un tapis à ramages, sur lequel est posé un panier d'oeufs. Une servante, debout dans le fond, tient un lapin. Un bas-relief représentant des enfants orne l'encognure.

Signé: Mieris (les deux premières lettres sont entrelacées).

Décrit dans Smith (Suppl. Nr. 70).

Bois. Haut., 46 cent.; larg., 36 cent.

35.

MIGNON (ABRAHAM)

1639—1679.

Reicher Blumenstrauss

in einer gläsernen Vase; unten ein Todtenschädel.
Bezeichnet: A. Mignon fecit.

Leinwand. Höhe 97 Cent.; Breite 76 Cent.

MIGNON (ABRAHAM)

1639—1679.

Un magnifique bouquet

est placé dans un vase de verre; au dessous une tête de mort.
Signé: A. Mignon fecit.

Toile. Haut., 97 cent.; larg., 76 cent.

36.

MOLENAER (NICOLAES)

Thätig 1650—1676.

Holländische Häusergruppe

an einem Kanal. Links im Vordergrunde sitzt ein Angler, vom Rücken gesehen; neben ihm liegt ein Bursche im Grase. Zur Rechten ein Boot und eine Frau, welche die zu den Häusern führende Treppe hinaufgeht.

Leinwand. Höhe 82 Cent.; Breite 68 Cent.

MOLENAER (NICOLAS)

1650—1676.

Un groupe de maisons hollandaises

au bord d'un canal; un homme, vu du dos, est assis pêchant à la ligne; sur le devant, à gauche, un jeune homme est couché dans l'herbe. A droite une barque et une femme qui monte un escalier, conduisant aux maisons.

Toile. Haut., 82 cent.; larg., 68 cent.

37.

MOLYN (PIETER)

1600—1661.

Landschaft an einem Flusse.

Rechts eine Baumgruppe und Bogenbrücke. Links im Vordergrunde drei Kühe.

Holz. Höhe 69 Cent.; Breite 114 Cent.

MOLYN (PIERRE)

1600—1661.

Paysage.

A droite un groupe d'arbres et un pont voûté. A gauche trois vaches.

Bois. Haut., 69 Cent.; larg., 114 Cent.

38.

MOUCHERON (FRIEDRICH)

1633—1686.

Italienische Landschaft

mit einem thurmartigen Gebäude in der Mitte und einer über den Fluss führenden Bogenbrücke links im Vordergrunde. Vorn ein Hirt mit Rindern und Schafen.

Bezeichnet: Moucheron.

Die Staffage ist von Dirk van Bergen.

Leinwand. Höhe 76 Cent.; Breite 91 Cent.

MOUCHERON (FREDERIC)

1633—1686.

Paysage italien.

On voit au fond un édifice semblable à une tour et un pont voûté traversant le fleuve, à gauche. Au premier plan un berger garde des vaches et des brebis.

Signé: Moucheron.

Les figures sont de Dirk van Bergen.

Toile. Haut., 76 cent.; larg., 91 cent.

39.

NEER (AART VAN DER)

1619 — nach 1692.

Canallandschaft

bei Mondenlicht mit Schiffen und Figurenstaffage.

Bezeichnet rechts unten mit dem Monogramme des Meisters: A. V. D. N. (verschlungen).

Leinwand. Höhe 64 Cent.; Breite 85 Cent.

NEER (AART VAN DER)

1619 — après 1692.

Clair de lune.

Un canal sillonnée de bateaux, sur la rive divers groupes.

Signé à droite, du monogramme du maître: A. V. D. N. (entrelacées).

Toile. Haut., 64 cent.; larg., 85 cent.

40.

OSTADE (ADRIAEN VAN)

1610—1685.

Der Tanz in der Scheune.

Interieur mit 27 Figuren. Links eine Gruppe von mehreren sitzend dargestellten Figuren, vorne, mit dem Rücken zum Beschauer gekehrt, eine Bäuerin. In der Mitte spielt ein Dudelsackpfeifer einem tanzenden Paare auf, um welches die Anderen einen Kreis bilden. Ganz vorne sitzt ein Bauernjunge mit breitem grauem Schlapphute auf einem Schemmel; vor ihm, auf einem Stuhle, steht eine Schüssel.

Bezeichnet: A. v. Ostade. 1652.

Sammlung San Donato (Nr., 1134). Radirt von J. Jacquemart.

Berühmtes Werk des Meisters, welches bereits Descamps erwähnt. Es befand sich der Reihe nach in den Sammlungen: Cauwerven, Braamcamp, Clos, Dufresne, A. de la Hante, Lapeyrière, Boursault, Nieuwenhuys und Blin und ist von Smith in seinem Catalogue raisonné (I. p. 117. Nr. 34) beschrieben.

Holz. Höhe 63 Cent.; Breite 58 Cent.

Fr Felsing impr

40.

OSTADE (ADRIAN VAN)

1610—1685.

Danse dans une grange.

Reunion de vingt sept personnes. A gauche, plusieurs personnes assises forment un groupe; une paysanne est sur le devant, tournant le dos aux spectateurs. Au centre un couple danse au son de la cornemuse; les autres ont formé un circle autour d'eux. Au premier plan un jeune paysan à large chapeau gris est assis sur un tabouret; un plat est placé devant lui sur une chaise.

Signé: A. v. Ostade. 1652.

Collection San Donato (Nr. 1134). Gravé à l'eau-forte par J. Jacquemart.

Oeuvre célèbre du maître, que Descamps a mentionnée. Ce tableau a fait partie des collections: Cauwerven, Braamcamp, Clos, Dufresne, A. de la Hante, Lapeyrière, Boursault, Nieuwenhuys et Blin et se trouve decrit dans le catalogue de Smith (I, p. 117 Nr. 34).

Bois. Haut., 63 cent.; larg., 58 cent.

41.

OSTADE (ADRIAEN VAN)

Die Raucher.

Holländisches Interieur mit acht Bauernfiguren, von welchen vier im Vordergrunde um einen kleinen Tisch gruppirt sind. Einer von diesen steht mit dem Rücken an einen Kasten gelehnt, die drei anderen sitzen und rauchen. Im Hintergrunde sind vier Bauern mit dem Brettspiel beschäftigt.

Bezeichnet: A. v. Ostade. 1663.

1800. Vente M. Geldermeester. 1831. John Maitland. 1842. Charles Brind. (Smith I. Nr. 118 u. Suppl. Nr. 60.)

Holz. Höhe 30 Cent.; Breite 26 Cent.

OSTADE (ADRIAN VAN)

Les fumeurs.

Une habitation hollandaise, dans laquelle se trouvent huit jeunes campagnards; quatre sont assis sur le devant, à une petite table, l'un d'eux est appuyé contre un buffet, les trois autres sont assis et fument; dans le fond quatre paysans jouent aux dames.

Signé: A. v. Ostade. 1663.

1800. Vente M. Geldermeester. 1831. John Maitland. 1842. Charles Brind. (Smith I. Nr. 118 et Suppl. Nr. 60,)

Bois. Haut., 30 cent.; larg., 26 cent.

Adr van Ostade pinx

J Klaus sculp

DIE RAUCHER

[illegible] impr

42.

OSTADE (ADRIAEN VAN)

Zwei Bauern

sitzen vor einem Kamin; der eine, den Hut auf dem Kopfe, hält in der Linken ein volles Glas, in der Rechten einen Delfter Krug; der andere, auf einem Schemmel sitzend, raucht aus einem thönernen Pfeifchen. Links im Fond ein Fenster, durch welches man Bäume und Landschaft sieht.

Bezeichnet rechts unten: A. v. Ostade. 1656.

Sammlung: Beurnonville.

Holz. Höhe 36 Cent.; Breite 29 Cent.

OSTADE (ADRIAN VAN)

Deux Paysans

sont assis devant une cheminée; l'un d'eux, un chapeau sur la tête, tient un verre plein dans la main gauche et une cruche de la main droite; l'autre assis sur un tabouret fume une pipe. Au fond, à gauche, une fenêtre par laquelle on aperçoit des arbres.

Signé au bas à droite: A. v. Ostade. 1656.

Collection Beurnonville.

Bois. Haut., 36 cent.; larg., 29 cent.

43.

POEL (EGBERT VAN DER)

1621 — um 1690.

Der Graveur.

In einer Arbeitsstube sitzt am Fenster, vom Rücken gesehen, ein Graveur und arbeitet. Links im Vordergrunde kniet, ebenfalls vom Rücken gesehen, ein Junge und hämmert an einer Arbeit. Links der Kamin und rings im Gemache verschiedener Künstlerhausrath.

Bezeichnet: E. van der Poel.

Holz. Höhe 28 Cent.; Breite 23 Cent.

POEL (EGBERT VAN DER)

1621—1690.

Le graveur.

Il est assis dans un cabinet et tourne le dos en travaillant; au premier plan, un jeunehomme est agenouillé martelant nne planche; à gauche, la cheminée. Differents objets d'artiste sont répandus dans la chambre.

Signé: E. van der Poel.

Bois. Haut., 28 cent.; larg., 23 cent.

Rembrandt van Ryn pinx — J. Klaus sculp

PORTRAIT

44.

RYN (REMBRANDT VAN)

1607—1669.

Der Säckelwart.

Halbfigur eines ungefähr 40jährigen Mannes, mit lebhaft gefärbtem Gesichte, röthlichblondem Lippen- und Kinnbart; stehend, nach rechts gewendet, im schwarzen Kleide mit weissem, gefältelten Halskragen. Die Rechte auf der Brust, in der Linken einen Geldbeutel.

Bezeichnet rechts im Hintergrunde: RH. van Ryn. 1632.

Lebensgrosse Halbfigur.

Sammlung John Nieuwenhuys.

Leinwand. Höhe 112 Cent.; Breite 91 Cent.

RYN (REMBRANDT VAN)

1607—1669.

Le trésorier.

En buste, âgé d'à peu près 40 ans; il est debout, la main droite appuyée sur la poitrine et tient une bourse de la main gauche. Le visage est vivement coloré, la moustache avec royale sont rougeâtres; il est vêtu de noir avec collerette blanche plissée.

Signé dans le fond, à droite: RH. van Ryn. 1632.

Collection John Nieuwenhuys.

Toile. Haut., 112 cent.; larg., 91 cent.

45.

RUBENS (PETER PAUL)

1577—1640.

Landschaft.

Im Vordergrunde weidet eine Kuhheerde, bei welcher zwei Mägde und ein Knecht beschäftigt sind. Im Hintergrunde eine reiche Baumgruppe.

Holz. Höhe 74 Cent.; Breite 103 Cent.

RUBENS (PIERRE-PAUL)

1577—1640.

Paysage.

Deux servantes et un domestique sont occupés près d'un troupeau des vaches, paissant sur le devant. Plusieurs groupes d'arbres dans le fond.

Bois. Haut., 74 cent.; larg. 103 cent.

[illegible] pinx. [illegible] sculp.

LANDSCAPE

[illegible]

[illegible]

46.

RUBENS (PETER PAUL)

Skizze einer Reiter-Schlacht.

Grisaille.
Sammlung Hamilton.

Holz. Höhe 23 Cent.; Breite 46 Cent.

RUBENS (PIERRE-PAUL)

Esquisse d'une bataille de cavalerie.

Grisaille.
Collection Hamilton.

Bois. Haut., 23 cent.; larg., 46 cent.

47.

RUISDAEL (SALOMON)

1623—1670.

Flusslandschaft.

Im Hintergrunde, am anderen Ufer, eine Stadt. In der Mitte des Stromes ein Schiff.

Leinwand. Höhe 63 Cent.; Breite 100 Cent.

RUISDAEL (SALOMON VAN)

1623—1670.

Paysage.

Il est coupé par une fleuve sur lequel se voit un vaisseau; une ville se distingue dans le fond sur la rive opposée.

Toile. Haut., 63 cent.; larg., 100 cent.

D. Teniers d. J. pinx

W. Woernle sculp

BOGENSCHÜTZEN

48.

TENIERS D. J. (DAVID)

1610—1690.

Die Bogenschützen.

Vor einem Hause unterhalten sich elf Bauern mit dem Bogenschiessen. Links eine Gruppe von fünf Figuren, neben ihnen ein Bauer auf einer Bank, daneben einer vom Rücken gesehen und ein anderer mit rother Mütze, der auf den gerade den Bogen abschiessenden hinsieht. In der Mitte läuft ein Bursche, den Bogen in der Hand nach der Scheibe, vor ihm ein weisses, braungeflecktes Hündchen. Rechts die Scheibe, vor welcher zwei Bauern stehen. In der Ferne ein Dorf und weidende Schafe auf der Wiese.

Bezeichnet: D. Teniers: Fc. 1645.

Von Teniers selbst radirt und von Smith in seinem Catalogue unter Nr. 528 beschrieben. Ehedem in den Sammlungen Danoot und Buchanan.

Kupfer. Höhe 34 Cent.; Breite 54 Cent.

48.

TENIERS LE JEUNE (DAVID)

1610—1690.

Les archers.

Onze campagnards, tirant de l'arc, se trouvent devant une maison; à gauche, un groupe de cinq personnes près desquelles se trouve un paysan assis sur un banc; un homme vu de dos et un autre coiffé d'un bonnet rouge, regardènt les archers; au milieu un jeune homme, précédé d'un chien blanc tacheté de brun, se dirige vers le but à la droite duquel se trouvent deux paysans. Un village à l'arrière plan et un troupeau de brebis, dans une prairie.

Signé: D. Teniers: Fc. 1645.

Gravé à l'eau-forte par Teniers lui-même et décrit par Smith, dans son catalogue raisonné, Nr. 528.

Collection Danoot et Buchanan.

Cuivre. Haut., 34 cent.; larg., 54 cent.

49.

TENIERS D. J. (DAVID)

Der Trinker.

Ein Bauer, den Hut schief auf dem Kopfe, sitzt in einer Wirthsstube, den Krug in der Linken, eine Pfeife in der Rechten. Hinter ihm eine Frau, die ein Papier mit Tabak in der Hand hält. Rechts kommt bei der Thüre die Wirthin herein, die in der Linken einen Krug, in der Rechten eine Schüssel trägt.

Bezeichnet: D. TENIERS. F.

Holz. Achteckig. Höhe 28 Cent.; Breite 23 Cent.

TENIERS LE JEUNE (DAVID)

Le buveur.

Un campagnard, le chapeau posé sur l'oreille, une cruche dans la main gauche, dans la droite une pipe, est assis dans une chambre d'auberge; une femme est derrière lui et tient un paquet de tabac. L'hôtesse entre à droite, portant une cruche de la main gauche et un plat de la droite.

Signé: D. TENIERS. F.

Bois. Octogone. Haut., 28 cent.; larg., 23 cent.

50.

TENIERS DER JÜNGERE (DAVID)

Die Zigeunerfamilie.

Während eine Zigeunerin einem Bauern wahrsagt, leert ihm der daneben stehende Junge die Tasche. Rechts eine Zigeunerfamilie.

Bezeichnet mit dem Monogramme des Meisters: D. T. (ineinandergestellt) und F.

Höhe 16 Cent.; Breite 24 Cent.

TENIERS LE JEUNE (DAVID)

Une famille de bohémiens

Une bohémienne dit la bonne aventure à un campagnard dont un jeune homme vide les poches. A droite une famille de bohémiens.

Signé du monogramme du maître: D. T. (entrelacées) et F.

Haut., 16 cent.; larg., 24 cent.

51.

VERSPRONCK (JAN CORNELISZ)

1597—1662.

Portrait

eines blondhaarigen Cavaliers in ganzer Figur, der den Hut auf dem Kopfe, die Rechte auf einem Stock, im Begriffe ist, einer Treppe zuzuschreiten. Er trägt ein rehfarbenes Wamms, breiten Spitzenkragen und gelblederne Reiterstiefel. Links sieht man in den Hofraum.

Bezeichnet: Jan Verspronck. 1639. (Die Silbe »ver« in der, dem Monogramme des Meisters eigenthümlichen Abkürzung.)

Holz. Höhe 68 Cent.; Breite 46 Cent.

VERSPRONCK (JAN CORNELISZ)

1597—1662.

Portrait.

Un jeune homme blond en costume de cavalier, la main droites'appuyée sur une canne se dirige vers un escalier; il est vêtu d'un pourpoint couleur chamois, d'un large col de dentelles, d'un chapeau noir et de bottes à l'écuyère. A gauche, vue sur une cour.

Signé: Jan Verspronck. 1639. (La syllable »ver« est abrégée dans la signature du maître.)

Bois. Haut., 68 cent.; larg., 46 cent.

52.

VOS (CORNELIS DE)

1585—1651.

Portrait

einer alten vornehmen Dame, im Armstuhle sitzend. Sie trägt ein schwarzes Kleid, darüber eine goldene Gürtelkette, ein weisses Tuch am Kopfe und hält in der Linken ein Taschentuch. Links oben im Fond ein Wappen.

Lebensgrosses Kniestück nach links.

Holz. Höhe 105 Cent.; Breite 73 Cent.

VOS (CORNELIS DE)

1585—1651.

Portrait.

Vieille dame assise dans un fauteuil et tenant un un mouchoir de la main droite. Robe noir à la ceinture une chaîne d'or. En haut a gauche un blason.

Bois. Haut., 105 cent.; larg., 73 Cent.

53.

WITTE (EMANUEL DE)

1607—1692.

Interieur einer protestantischen Kirche.

Innerhalb einer dunklen Bogeneinfassung erblickt man die hell beleuchteten Säulen der Kirche, welche den Chor umgeben. Am Choreingange ein Bettler und eine Frau. Im Vordergrunde steht ein Mann und liest die Epitaphe an der vordersten Säule.

Bezeichnet über der Thüre des Choreinganges: E DE Witte.

Sammlung Wilson (p. 128).

Radirt von Léon Gaucherel.

Holz. Höhe 36 Cent.; Breite 29 Cent.

WITTE (EMANUEL DE)

1607—1662.

Intérieur d'une église protestante.

A l'entrée du choeur on aperçoit un mendiant et une mendiante; sur le devant, un personnage lit une épitaphe sur la première colonne.

Signé sur la porte de l'entrée du choeur: E DE WITTE.

Gravé à l'eau-forte par Léon Gaucherel.

Collection Wilson.

Bois. Haut., 36 cent.; larg., 29 cent.

54.

WOUWERMAN (PHILIP)

1619—1668.

Ein Reiterlager.

Im Vordergrunde eine Gruppe von Reitern und Pferden. Rechts lagernde Soldaten und eine Frau mit einem Kinde an einem Feuer. Im Hintergrunde mehrere Zelte.

Sammlung Dinet 1742 et van Loon in Amsterdam 1827; von Moyreau unter Nr. 45 gestochen.

Von Smith beschrieben. (Nr. 342.)

Holz. Höhe 44 Cent.; Breite 53 Cent.

WOUWERMAN (PHILIP)

1619—1668.

Gardes de cavalerie.

Sur le devant, un groupe de cavaliers et de chevaux, à droit des soldats, une femme et un enfant sont assis près du feu; derrière plusieurs tentes.

Gollections Dinet 1742 et van Loon 1827. Gravé par Moyreau sous No. 45.

Smith decrit ce tableau: voir Tome 1er No. 342 et Supplement Nr. 148.

Bois. Haut., 44 cent.; larg., 53 cent.

LE CHEVAL [illegible]

55.

WOUWERMANN (PHILIP)

Ein Schimmel

mit rothem Sattel, vollständig aufgezäumt, in einem Stalle.

Bezeichnet links unten mit dem Monogramme des Meisters: Ps. W. A. 1668. (Die beiden ersten Buchstaben verschlungen.)

Sammlung der Md. Hoffmann, Graf de Bloudoff und San Donato (Nr. 1130).

Radirt von Gustave Greux.

Holz. Höhe 36 Cent.; Breite 51 Cent.

WOUWERMANN (PHILIP)

Etalon arabe.

Un etalon blanc avec selle rouge est attaché tout bridé à un poteau d'ecurie

Signé en bas à gauche du monogramme du maître: Ps. W. A. 1668. (Les premières lettres sont entrelacées.)

Collection de Mme. Hoffmann, Comte de Bloudoff et San Donato Nr. 1130.

Gravé à l'eau-forte par Gustave Greux.

Bois. Haut., 36 cent.; larg., 51 cent.

56.

WYNANTS (JAN)

1600 — nach 1672.

Hügellandschaft;

in der Ferne auf einem Berge ein Schloss. Links im Vordergrunde ein Teich, rechts am Wege eine Frau, sitzend, neben ihr ein Kind. Ganz im Vordergrunde ein Mann im rothen Rock, der einen Sack am Rücken trägt; vor ihm läuft ein Hund.

Die Figuren von Philip Wouwerman.

Bezeichnet: J. Wynants.

Sammlung: Beurnonville.

Leinwand. Höhe 27 Cent.; Breite 33 Cent.

WYNANTS (JAN)

1600 — après 1672.

Paysage.

Un château s'élève sur une montagne. A gauche sur le premier plan un étang; à droite une femme et un enfant assis sur le bord du chemin. Sur le devant un homme vêtu d'un habit rouge porte un sac sur le dos; un chien le précède.

Les figures par Philip Wouwerman.

Signé: J. Wynants.

Collection Beurnonville.

Toile. Haut., 27 cent.; larg., 33 cent.